



**SPIELZEIT**  
**23/24**



Sehr geehrte Theaterfreund\*innen,  
sehr geehrte Veranstaltungspartner\*innen,

wir möchten Dank sagen.

Dank für eine gelungene und erfolgreiche, post-pandemische Spielzeit. Dank für das Vertrauen in unsere gemeinsame Arbeit. Dank für das positive, kreative Miteinander bei der Gestaltung eines maßgeschneiderten Theaterangebots für Ihre Region.

Sie sind einen mutigen Weg mit uns gegangen. Durch Publikumsgespräche und Ihr ehrliches Feedback konnten wir im letzten Jahr viel dazulernen. Danke für Ihre guten Ideen! Sie haben uns in so vielen Situationen die Hand zum gemeinsamen Tun gereicht, so dass wir das kooperative »Wir« gern als Selbstverständlichkeit ansehen.

Als Gastspielmanager\*innen sehen wir diese Zusammenarbeit mit Ihnen als sehr kostbares Gut an und wissen, dass daraus großartige Projekte erwachsen können.

Wie zum Beispiel die Pocket-Opera »Rusalka – Oper für alle«, die ihre Premiere am neuen Spielort des Bauernmuseums Zabeltitz zu Beginn der Spielzeit erleben wird,

oder die site-specific Tanzperformance »Sweet Melancholy«, die für den Tag des offenen Denkmals im Schlosspark Seifersdorf konzipiert wurde.

Partnerschaften entstehen auch dort, wo ein gemeinsames Ziel erreicht werden soll, beispielsweise in Großenhain. Dort verbünden sich das Kulturzentrum, die Stadtmuseen und die Stadtverwaltung mit den Landesbühnen Sachsen, um für Dialog zwischen lokalen Kulturschaffenden und Zuschauer\*innen in einem regelmäßig stattfindenden Gespräch zur Kultur zu sorgen.



**Jane Taubert**  
**Andreas Gärtner**

# GASTSPIEL

Künstlerische Kooperationen, wie etwa mit Domkantor Thorsten Göbel (Meißen), GMD Florian Merz (Bad Elster), der Theaterakademie Sachsen in Delitzsch, dem Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen oder dem Landgestüt Moritzburg, sorgen für Vielfalt im Repertoire und binden das Ensemble an Kulturschaffende in ganz Sachsen. Der dadurch entstehende Austausch gibt wertvolle Impulse für unsere künstlerische Arbeit.

In unserer Partnergemeinde Moritzburg wird das »Wir« recht offensichtlich, sobald am Schloss bei den Aufführungen von »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel« oder im Hengstparadestadion zur Konzertveranstaltung »Carmina

Burana und Moritzburger Hengste« Pferde und Menschen gemeinsam auftreten. Auf der Jakobzburg in Morka erlebt man seit Jahren aufregende Freilichtaufführungen vor fantasievoller Kulisse – dank der Vision eines engagierten Gastspielpartners und seiner Gemeinde.

Die »Neuen Burgfestspiele Meißen« und die Zusammenarbeit in der eigens dafür gegründeten Festspielgemeinschaft sind exemplarisch für das gelungene »Wir« vieler Mitstreiter\*innen. Die Pläne dieser Arbeitsgruppe konzentrieren sich auf bedeutsame Ereignisse der kommenden Jahre, nämlich das 100-jährige Jubiläum der Meißner Burgfestspiele im Jahr 2025 und die 1100-Jahr-Feier Meißen im Jahr 2029.

Doch ohne Sie, unsere verlässlichen Partner\*innen vor Ort, wären diese und ähnliche Projekte nicht realisierbar.

Wenn wir heute neugierig und mutig in die Zukunft schauen, tun wir dieses mit der Zuversicht, Sie als geschätzte Partner\*innen, Ideengeber\*innen und Mitwirkende dabei zu haben.

Dafür sagen wir Ihnen Dank!

**Jane Taubert**  
Referentin der Intendanz und  
Gastspielmanagerin

**Andreas Gärtner**  
Veranstaltungsmanager und  
Spielbetriebsleiter Felsenbühne Rathen

# SACHSEN



© photothek.net/Sächsische Staatskanzlei

Michael Kretschmer  
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Landesbühnen Sachsen,

Sachsen ist stolz auf seine vielfältige Kulturlandschaft.  
Auf Tradiertes und neu Entdecktes, auf Bewährtes und Gewagtes.

Die Landesbühnen Sachsen bringen die unterschiedlichsten Facetten immer wieder neu auf die Bühne und begeistern damit das Publikum aus nah und fern.

Ich freue mich auf die Aufführungen in der neuen Spielzeit.  
Ganz gleich ob Schauspiel, Musik-, Tanz- oder Figurentheater –  
es ist immer ein Erlebnis.

Ihr

Michael Kretschmer  
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

## LAST CALL

haben wir unseren Spielzeitauftakt genannt.

»Last Call«, wie der letzte Aufruf für den Flug nach Utopia oder nach Nimmerland. Abfliegen in ein Traumland – mit dieser Vorstellung verbindet sich das Öffnen des Theatervorhangs seit Jahrhunderten – in eine zauberhafte Welt, eine Welt der tausend Möglichkeiten, an einen Ort, an dem Träume wahr werden, wo alles möglich scheint. So verstehen wir in erster Linie unsere Einladung zur Spielzeit 23/24.

Hinter uns liegt eine Zeit mit vielerlei Einschränkungen und mit außergewöhnlichen Regeln, die unser aller Leben bestimmten. Was uns schützte und sicherer machte, hat uns aber auch in mancherlei Hinsicht ängstlicher und mutloser gemacht.

All das führte uns aber auch vor Augen, wie verhältnismäßig sicher an Leib und Leben und Seele wir Menschen hier in Sachsen, in Deutschland, in Mitteleuropa sind, verglichen mit denen, die viel ungeschützter der Pandemie ausgesetzt waren.

»Last Call« ist als letzter Aufruf über die Landesgrenzen hinaus zu denken, das Wohl der Erde als ein gemeinsames zu sehen. Die Pandemie, diese globale Bedrohung, stieß uns mit der Nase auf diesen Gedanken. Unvermittelt wurden wie unter dem Brennglas auch die bekannten

globalen Probleme überdeutlich: die Erderwärmung, der ungebremste CO<sup>2</sup>-Ausstoß, die Vergeudung natürlicher Ressourcen bis hin zum Wasser, das Artensterben. Letzter Aufruf zur Transformation. Und wenn wir da noch nicht den Kopf gehoben und den Blick geweitet hatten in ein größeres Erdenrund, wenn wir da noch nicht bereit waren zu helfen und zu teilen und uns einzuschränken, so hat der Ausbruch des Krieges in Europa uns das sehr schnell sehr nah gebracht. Die Hilfe für die, die vor diesem brutalen Überfall flohen, wurde für viele das neue Normal.

»Last Call« Solidarität – letzter Aufruf zur Menschlichkeit. Und dann wohl wieder immer noch nicht der letzte. Noch sind unsere Chancen nicht vertan.

Neues Denken ist immer wieder notwendig. Und das ist ein so menschlicher, ein so schöner Impuls. Kreativ mit den eigenen Gehirnzellen umzugehen, ihnen eine Chance zu geben sich zu verknüpfen, zu wachsen – das ist ein lustvoller Vorgang. Das Erfinden – das Sich-Finden. Und damit sind wir wieder bei unserer Teilhabe als Künstler\*innen. Auch wir in unserer Traumfabrik Theater müssen uns nicht auf die Wiederholung der süßen geliebten Träume beschränken, sondern können einladen zum kreativen gemeinsamen Denken.

Als wir Theaterleute zu Beginn des neuen Jahres, nach einem ermutigenden Dezember wieder gespürt hatten, wie sehr Theater Gemeinschaft stiftet, wie befreiend ein Lachen in der Komödie, wie aufregend eine neue Tanzsprache auf der Bühne sein kann, als uns das beglückende Erlebnis der ausverkauften Märchenvorstellungen von der Oper »Hänsel und Gretel« bis zum Schauspiel »Der kleine Muck« mit einem kräftigen Schub ins neue Jahr spülte, da erfanden wir aus einem gewissen Übermut für und während unserer Arbeit an der Inszenierung »Unterleuten« das Format »Nebenan – nah dran«. Wir wollten noch unmissverständlicher einladen in unser Theaterhaus als Begegnungsstätte. Wir baten Vereine und einzelne Kunstschaffende vor den Premieren in unser Foyer, um mit Gesprächen und Musik, mit Ausstellungen und ganz einfachen Angeboten wie spontanen Buchlesungen eine Atmosphäre des vertrauten Miteinanders zu schaffen: »Nebenan – nah dran« wollen wir mit Ihnen gemeinsam leben – nicht nur in Radebeul, sondern auch in Meißen und Großenhain, in Neustadt und Hoyerswerda, in Bad Elster und überall, wo wir mit unserem Theater gastieren. Alle Erfahrungen, die wir bei diesen Festen über ein halbes Jahr sammeln konnten, sollen mit einfließen in unseren Spielzeitauftakt »Last Call«. Und so hat unser letzter Aufruf gar keinen drohenden Klang, sondern ist eine helle Glocke in C-Dur, die dazu einlädt, sich zu versammeln zum vergnüglichen gemeinsamen Fabulieren und Denken. Und der nicht zuletzt einlädt zu einem Lachen, das Herz und Hirn ermutigt, sich fröhlich zu bewegen. Seien Sie dabei!

Herzlichst

**Manuel Schöbel**

Intendant und Geschäftsführer



# GEMEINSAM

aufbrechend beginnt also diese neue Spielzeit. Mit einem Tanz durch die Genres, die dieses Haus ausmachen. Mit einem spielenden, singenden Rausch und mit Festen. Und es wird weitergehen mit einer großen Reise durch das Jahr und durch einen überraschenden, erfrischenden, energiegeladenen Spielplan.

Aber nicht nur metaphorisch, auch ganz konkret werden wir wieder gemeinsam aufbrechen: Los geht's in unserem Stammhaus in Radebeul mit seinen zwei Bühnen, über kleine, immer neu ge- und erfundene Nebenspielstätten und viele weitere Auftrittsorte in ganz Sachsen, in Schlössern und Burgen,

Kulturzentren, Schulen, städtischen und freien Theatern, bis zu unserer großen Openair-Felsenbühne in Rathen. Und auch diese konkrete Reise ist äußerst abenteuerlich, verankert uns in den Landschaften Sachsens und öffnet uns für die Menschen. Denn sie bedeutet auch die Kunst zu allen Menschen zu bringen, uns zu konfrontieren mit verschiedenen Erwartungen, unbekanntem Vorlieben, anderen Vorurteilen, anderen Wünschen. Sie mindert den elitären Anteil der Kunst und könnte der Kitt sein, der unsere Gesellschaften zusammenhält, der Sprachraum, in dem wirkliche Kommunikation und Austausch stattfinden.

Diese Art der Reise bedeutet aber auch Anpassung an andere Raumvorgaben, Arbeit mit wechselndem Personal, Transportierbarkeit des Bühnenbildes. Sie bedeutet auch das Spielen für immer andere Zuschauer\*innen, andere Erwartungen zwischen Stadt und ländlichem Gebiet. Das bedeutet die Begegnung mit anderen kulturellen und historischen Kontexten. Das erfordert eine enorme Aufmerksamkeit der Ensembles des Schauspiels, des Figuren- und des Musiktheaters, des Tanzes, und auch der künstlerischen Leitung und der eingeladenen Regieteams oder Solist\*innen. Und obwohl meist nur diese Personengruppen öffentlich sichtbar werden,

auf der Bühne oder in den Medien, sollte immer wieder daran erinnert werden, dass ein Theater nur im perfekten Zusammenspiel mit den verschiedenen Gewerken, der Ton-, Licht-, Video- und Bühnentechnik, der Maske, der Requisite, den Kostüm- und Bühnenbildwerkstätten, den Fahrer\*innen, Pförtner\*innen, dem Reinigungspersonal, der geschäftsführenden und der technischen Leitung, der Verwaltung, den Theaterpädagog\*innen, den Ankleider\*innen, der Dramaturgie und dem Gastspielmanagement funktioniert. Jeder einzelnen Person werden Sie in diesem Spielzeitheft begegnen, wenn Sie weiterblättern.

Werden ihr Bild finden, ihren Namen und ihre Aufgabe. Werden sie so ein wenig kennenlernen. Für den enormen Einsatz all dieser Mitarbeiter\*innen, für ihre Bereitschaft Arbeitsprozesse zu überdenken und zu verbessern, für ihre offene Gesprächskultur, ihre Konfliktbewältigungsfähigkeit und ihr Interesse an der Arbeit der anderen, kann man ihnen nicht oft genug danken.

Doch an dieser Stelle möchte ich nun Ihre Aufmerksamkeit auf drei neue Kräfte lenken, die, neben der bewährten Leitung des Theaters, seit Kurzem, gemeinsam mit mir (RH), die Struktur und Richtung dieses Theaters neu ausrichten: die Operndirektorin

Kai Anne Schuhmacher (KAS), die Leiterin der Tanzcompagnie Natalie Wagner (NW) und der ab 23 / 24 dieses Amt übernehmende Oberspielleiterin Schauspiel Jan Meyer (JM).



Dr. Ruth Heynen  
Chefdramaturgin

**RH:** Kai Anne Schuhmacher, Du bist seit der Spielzeit 22/23 offiziell Operndirektorin der Landesbühnen Sachsen, hast bereits sechs Premieren hier gefeiert. Was waren ursprünglich Deine Pläne, als Du Dich entschlossen hast, an die Landesbühnen Sachsen zu kommen?

**KAS:** Als ich mich hier beworben habe, hat mich die unglaubliche Vielzahl an Spielorten zum einen beeindruckt, zum anderen aber auch ein bisschen geängstigt. Theater an



Kai Anne Schuhmacher  
Operndirektorin

so vielen unterschiedlichen Orten zu machen, schien mir eine riesige Herausforderung. Wie sich herausstellte, ist es das auch – aber eine, für die es sich zu arbeiten lohnt. Ich selbst komme ursprünglich aus dem Saarland. Es ist sehr ländlich dort, es gibt ein großes Staatstheater, aber sonst wenige feste Kultureinrichtungen. Als Jugendliche schien mir das Staatstheater Saarbrücken immer wie der Elfenbeinturm, zu dem ich zwei Stunden mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren musste. Eine Landesbühne, die auch in die Region hineinwirkt, hätte vieles für mich verändert. Deswegen liebe ich das Konzept der Landesbühnen in ganz Deutschland. Dass wir hier noch dazu solche Schätze wie die Felsenbühne oder das Schloss Moritzburg bespielen, ist ein besonderes Plus.

**RH:** In der ersten Spielzeit hast Du einen großen »Holländer« auf der Felsenbühne Rathen gezeigt, der den Männermythos aus weiblicher

**KAI ANNE SCHUMACHER (KAS)** ist seit August 2022 Operndirektorin an den Landesbühnen Sachsen. Die Regisseurin, Autorin, Figurenspielerin und Puppenbauerin gab 2016, nach Studien der Musik-, Theater- und Kommunikationswissenschaften in Bayreuth, Ferrara und Wien, mit Benjamin Britten's »The Rape of Lucretia« an der Oper Köln ihr Regiedebüt. Die Produktion wurde von »Die Welt NRW« zur besten Inszenierung (Kategorie: Stück nach 1945) gewählt. 2017 bis 2019 war sie Artist in Residence am Theater Gera-Altenburg, wo sie für ihre Inszenierung von Viktor Ullmann's »Der Kaiser von Atlantis« mit dem Götz-Friedrich-Preis (Studiopreis) für die »Beste Regie im Bereich experimentelles Musiktheater« ausgezeichnet wurde. Sie inszenierte u. a. an der Oper Köln, an der Nederlandse Reisopera und der Oper Dortmund und in Zürich, wo sie auch in dieser Spielzeit wieder tätig sein wird.

**RUTH HEYNEN (RH)** studierte Schauspiel in Mailand (Civica Scuola del Piccolo Teatro) und Literatur- und Sprachwissenschaften in Düsseldorf (Heinrich-Heine-Universität), wo sie auch forschte, unterrichtete und promovierte, später als freie Dramaturgin und Kritikerin arbeitete. Sie war Mitglied zahlreicher Jurys, unter anderem des Prix Europe pour le Théâtre und des Theatertreffen NRW, leitete von Paris aus künstlerisch und geschäftsführend die Union des Théâtres de l'Europe – eine Assoziation mit mehr als vierzig Mitgliedern aus sechzehn Ländern. Unter ihrer Direktion entstanden unter anderem Kooperationsprojekte, Festivals, eine dezentralisierte Akademie und ein Ensemble junger europäischer Schauspieler. Sie war Chefdramaturgin des Théâtre National du Luxembourg, Dozentin an den Universitäten in Esch-sur-Alzette und Metz, Schauspielregisseurin am Staatstheater Cottbus und ist seit der Spielzeit 22/23 Chefdramaturgin an den Landesbühnen Sachsen.



Sicht erzählte, dann den wunderbaren Doppelabend »Nachtgewächse« für Liebhaber Neuer Musik auf der Studiobühne, einen erfrischend unkonventionellen, aber doch das Publikum abholenden »Don Giovanni« im Großen Saal des Stammhauses und zuletzt stecktest Du in den Proben zu einer spartenübergreifenden »Zirkusprinzessin« mit Musiktheater, Tanz und Figurenspiel, die in Kooperation mit dem Deutsch-Sorbischen Volkstheater in Bautzen erarbeitet wurde. In all diesen Arbeiten bist Du auf das Publikum zugegangen, hast aber Zuschauer\*innen und Künstler\*innen sanft in eine neue



Richtung gezogen. Ist diese Mischung für Dich aufgegangen?  
**KAS:** In jeder der von Dir beschriebenen Produktionen gab es unterschiedliche Herausforderungen. Mit einer neuen Sicht auf Musiktheater an ein Haus mit festen Strukturen zu kommen und andere davon zu überzeugen, diesen Weg mitzugehen, ist harte Arbeit. Was mein Ensemble und unseren Chor betrifft, so muss ich sagen, dass ich mich in jeder Produktion mehr von allen Beteiligten getragen gefühlt habe. Mein Eindruck ist, dass sich mittlerweile ein gegenseitiges Vertrauen eingespielt hat, das es uns ermöglicht, auch mal an unsere Grenzen zu gehen.

Das ist zwar manchmal anstrengend, aber sehr wichtig, wenn man neue, ungewöhnliche, zudem auch qualitativ hochwertige Ergebnisse erreichen möchte. Gerade bei der vorletzten Produktion »Don Giovanni« war ich berührt, dass sich niemand in meinem Ensemble aufgespart hat, sondern alle immer hundert Prozent gegeben haben. Das macht mich ein bisschen stolz. Ob es als Theatererlebnis aufgegangen ist, muss das Publikum entscheiden. Ich denke aber, dass die Zuschauer\*innen die Projekte gut aufgenommen haben. In unseren Nachgesprächen, den Matineen und über die sozialen Medien habe ich eine Menge Zuspruch erfahren. Mir wurde das Gefühl gegeben, den einen oder die andere wirklich erreicht zu haben, was mich sehr freut.

**RH:** Natalie Wagner, Du bist Schweizerin mit brasilianischen Wurzeln, lebst aber schon seit vielen Jahren in Dresden. Seit der Spielzeit 22/23 bist Du nun Chefchoreografin der Landesbühnen Sachsen und Leiterin der

**NATALIE WAGNER (NW)** ist seit der Spielzeit 22/23 künstlerische Leiterin der Tanzcompagnie und Chefchoreografin der Landesbühnen Sachsen. Sie absolvierte an der Zürcher Hochschule der Künste den Master in Tanzpädagogik (2011) und an der Palucca Hochschule für Tanz in Dresden den Master of Arts Choreografie (2020), erhielt eine zweijährige Förderung im Rahmen des Sächsischen Landesstipendiums für Graduierte und Meisterschüler und fokussierte sich in ihrer Recherche auf die berufliche Identität im Tanz. Die Choreografin ist seit vielen Jahren international tätig und kreierte sowohl in der freien Szene, als auch an diversen Theatern Kurzstücke sowie abendfüllende Tanzproduktionen. Ihre Stücke wurden u. a. an das Festspielhaus Hellerau, zum Network Internazionale Danza Puglia und zum Solo Contemporary Dance Festival in Ankara eingeladen.

Tanzcompagnie. Neben Deinen eigenen choreografischen Arbeiten, die Du bisher jeweils mit dem gesamten Ensemble und großem Erfolg entwickelt hast, bist Du auch Teil spartenübergreifender Projekte, gabst Mitgliedern Deiner Compagnie die Gelegenheit eigene Abende zu entwickeln und lädst auch von Dir ausgewählte Gastchoreograf\*innen zur Arbeit an die LBS ein. Was sind heute Deine Ziele und welche Deine Themen, die Du hier in den kommenden Jahren besonders behandeln möchtest?

**NW:** Da ich seit geraumer Zeit in Sachsen lebe und arbeite, bin ich bereits bestens in der freien Szene, aber auch im Stadttheater vernetzt und setze genau die Ziele um, die ich vor Aufnahme meiner Arbeit hier geplant hatte. Neben meinen eigenen Arbeiten möchte ich auch anderen choreografischen Handschriften Raum geben, die Compagnie an ungewöhnliche Plätze führen, an denen ortsspezifische Performances entstehen und uns noch stärker vernetzen. Ich

**Natalie Wagner**  
Leiterin der Tanzcompagnie und Chefchoreografin



plane unsere Arbeit noch mehr der freien Tanzszene zu öffnen, sei es für Trainingseinheiten oder für choreografische Kollaborationen. Sehr wichtig ist mir, die Arbeit meiner Tanzcompagnie transparenter zu machen. Dabei denke ich auch an Vermittlung und Austauschmöglichkeiten mit Studierenden und interessiertem Publikum, zum Beispiel durch Workshops, Einführungen oder Publikumsgespräche.

**JM:** Ich saß vor kurzem in der Premiere des wirklich sehr gelungenen Tanzabends »Eigenarten« im Publikum und

**JAN MEYER (JM)** übernimmt ab dieser Spielzeit 23/24 die Oberspielleitung Schauspiel der Landesbühnen Sachsen. Er studierte Theaterwissenschaften an der Freien Universität Berlin und war bereits während seiner Studienzeit als Regisseur, Theaterlehrer und Performer unter anderem in Saarbrücken, Bern, Osnabrück und Berlin tätig. Als Mitglied des internationalen Performance-Kollektivs »Girl to Guerilla« entwickelt er seit 2013 immersive Theaterformate und Performances. 2014 assistierte er am Berliner Theater RambaZamba, wo er erste Kontakte mit dem Thema Inklusion hatte. Im Juni 2015 inszenierte er an der Freien Bühne München / FBM e. V., dem ersten professionellen inklusiven Theater in freier Trägerschaft in Deutschland und wurde dort künstlerischer Leiter. In dieser Funktion strukturierte er das Theater, war als Dozent und Inklusionsberater für verschiedene Institutionen tätig und arbeitete für das Gärtnerplatztheater und die Münchner Kammerspielen.

als ich aus der Pause zurückkam, fragte mich mein Sitznachbar, ein älterer Herr, wie es mir denn gefalle. Daraus ergab sich ein sehr schönes Gespräch über den Abend, aber auch die Kunst und die Aufgabe von Theater. Diese Begegnung hat mich etwas überrascht, da ich diese Offenheit im Publikum und den Austausch untereinander so eher aus der freien Szene kannte. Und sie hat mir bestätigt, was auch in früheren Besuchen von Aufführungen der Landesbühnen Sachsen bereits mein Gefühl war: dass wir hier ein sehr interessantes und vor allem involviertes



**Jan Meyer**  
Oberspielleiter Schauspiel



Publikum vorfinden. Bei Aufführungen von »Kunst« hatten wir ein, vor allem altersmäßig, sehr gemischtes Publikum und da war es sehr schön zu sehen, wie gewisse Witze eher bei den Jüngeren, andere eher bei den Älteren ankamen, aber auch, welcher Humor alle zusammenbrachte. Letztlich glaube ich, dass unsere Aufgabe immer sein muss, für alle in Sachsen Theater zu machen, das heißt auch dafür zu sorgen, dass sich Mitglieder von Communities wie BIPOC, LGBTQI+ oder Geflüchtete von unserem Programm angesprochen fühlen. Und

auch an diesem Punkt müssen wir in die Zukunft schauen und uns überlegen, wie wir junges Publikum gewinnen können. Die Aufgabe darf nicht sein, das über einzelne Events zu organisieren, sondern über einen interessanten Spielplan, über Haltung, die wir zeigen, über Offenheit und Transparenz, dadurch, dass wir nicht davor zurückschrecken uns auch zu hinterfragen und uns einzugestehen, wenn etwas nicht ganz so funktioniert hat, wie wir uns das gedacht haben, oder wenn wir das Publikum unterschätzt haben. Ein direkter Austausch ist dafür das A und O.

**RH:** Jan Meyer, Du kommst aus einer sehr intensiven Münchner Erfahrung inklusiven Theaters zur Spielzeit 23/24 als Oberspielleiter Schauspiel an die Landesbühnen Sachsen und hast bereits in der vorhergehenden einen klugen und äußerst unterhaltsamen Yasmina-Reza-Abend in die Studiobühne gebracht. Wie war diese erste Begegnung mit dem Haus und dem Ensemble?



**JM:** Die erste Begegnung mit dem Haus fand ja schon bei den Vorstellungsgesprächen statt. Bereits da empfand ich die Atmosphäre als sehr offen und warmherzig, aber auch ehrlich interessiert, was mir sehr gefallen hat. Die Möglichkeit, schon vor Antritt meiner Arbeit als Oberspielleiter so oft vor Ort sein zu können und mit »Kunst« das Haus auch von innen kennenlernen zu dürfen, war und ist ein sehr großes Geschenk.

**RH:** Was war ursprünglich Dein »Plan für Sachsen« und hat er sich verändert?

**JM:** Den großen Plan gab es, glaube ich, gar nicht. Im Vorfeld meiner Bewerbung habe ich mich natürlich mit dem Haus und der Region auseinandergesetzt. Und habe versucht, mir eine Offenheit zu bewahren, um auf Wünsche und Visionen der Menschen eingehen zu können, die lange vor mir hier waren, arbeiten, leben, Theater machen oder ins Theater gehen. Selbstverständlich standen auch da schon Themen wie Inklusion und eine Erweiterung der Ästhetiken und Spielarten, wie zum Beispiel durch Performanceelemente, Rechercheprojekte, installative Formate und interdisziplinäres Arbeiten für mich im Fokus. Das rührt aber eher aus meiner persönlichen Erfahrung und dem, was ich an Theater schätze. Dazu gehört dann auch eine Diversifizierung im Spielplan und Ensemble und die Aufgabe ein soziales Miteinander zu schaffen. Den »Plan« als Masterplan gab es also nicht und durfte es, glaube ich,

auch gar nicht geben, bis ich nicht wirklich hier angekommen bin und verstanden habe, wie das Theater, aber auch die Region, überhaupt funktionieren.

**NW:** Ja, sich neu kennenzulernen braucht immer Zeit und Interesse von allen Seiten. Schlussendlich gestalten wir alle Tanzproduktionen für das Publikum aus Radebeul und Umgebung. Es freut mich außerordentlich, dass viele junge Gäste, Studierende und auch Zuschauer\*innen, die selber Soziale Tänze ausüben, den Weg in unser Theater gefunden haben.



**RH:** Kai, selbst noch jung, lag Dir von Anfang an auch die Förderung des Nachwuchses am Herzen. So hast Du eine Ausschreibung für das beste Regieteam einer Pocket-Version der Oper »Rusalka« realisiert und einen Kompositionswettbewerb auf der Basis des Romans »Malka Mai« ausgeschrieben. Beide Gewinner werden in der Spielzeit 23/24 ihre Pläne bei uns verwirklichen. Was versprichst Du Dir von dieser Arbeit?

**KAS:** Was wichtig ist zu sagen: Die Wettbewerbe sind in ihrer jeweiligen Finalrunde jedes Mal öffentlich präsentiert worden. Für mich war die Auswahl eines Regiekonzeptes oder einer Komposition eine perfekte Vorlage, um den Menschen zu zeigen: So machen wir Theater. So viel Arbeit steckt in der Vorbereitung. So viele Möglichkeiten und Ideen stehen im Raum, bevor man sich letztendlich für eine\*n Künstler\*in entscheidet, der oder die ein Projekt realisiert. Davon abgesehen weiß ich aus eigener Erfahrung, wie wichtig es



ist, als junger Mensch eine Plattform zu bekommen. Gerade der erste Schritt als Regieführende\*r oder Komponist\*in in ein Theater ist der schwerste. Wenn die Arbeit noch nie an einem Haus gezeigt wurde, wie kann man dann neue Auftraggeber\*innen finden? Außerdem hat mich die Fülle und Qualität der einzelnen Bewerbungen schier umgehauen. Für uns als Theater ist das eine Möglichkeit für Austausch und Innovation, die von unschätzbarem Wert ist.

**RH:** Und Austausch bedeutet an den Landesbühnen Sachsen auch die Zusammenarbeit zwischen Sparten. Welche Pläne hast Du, Natalie, zur Zusammenarbeit des Tanzes mit Musiktheater, Schauspiel und JUST?

**NW:** Für diese Spielzeit plane ich das Vermittlungsformat »Tanz entdeckt« mit dem JUST wiederaufzunehmen und zu erweitern. Darauf freue ich mich sehr. Ebenso werde ich den Tanz mit der Elbland Philharmonie Sachsen und auch mit unserem Chor auf dieselbe Bühne bringen. Organisatorisch kein einfaches Vorhaben, aber beim Gedanken, den Tanz mit Live-Musik oder Gesang zeigen zu dürfen, geht mir einfach das Herz auf.

**KAS:** Die vier Sparten waren der hauptsächliche Grund, warum ich mich damals an den Landesbühnen Sachsen beworben habe. Mit und in verschiedenen Genres zu arbeiten, war seit jeher ein Schwerpunkt meiner Arbeit. Der Reichtum an künstlerischem Schaffen hier an den Landesbühnen

ist unglaublich. Ich möchte gerne das spartenübergreifende Arbeiten fortsetzen. In dieser Spielzeit wird es eine Tanzoper »Le Villi« geben, in der Oper und Tanz auf besonders enge Weise ineinander verschränkt werden. Gerade habe ich bei der »Zirkusprinzessin« die riesige Kraftanstrengung erlebt, der es bedarf, um dieses hehre Ziel der spartenübergreifenden Arbeit zu realisieren. Allerdings habe ich das Gefühl, dass es sich letztendlich lohnt und alle Beteiligten durch den Austausch mit anderen Künsten enorm wachsen.

**JM:** Hinzu kommt bei uns ja noch das Puppenspiel oder Figurentheater, das sich wieder anderer Darstellungsmittel bedient. Diese Ressourcen am Haus zu haben, ist ein großes Geschenk. Ich freue mich schon sehr darauf, hier gemeinsam die Grenzen verschwimmen zu lassen und, wenn es sich inhaltlich oder ästhetisch anbietet, gemeinsame Projekte anzuregen.

**RH:** Die Elbland Philharmonie Sachsen ist ein wichtiger Partner der Landesbühnen und besonders der Sparte Musiktheater. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit? Würdest Du Dir wünschen, wieder ein theaterinternes Orchester zu haben, Kai?

**KAS:** Die Zusammenarbeit mit der Elbland Philharmonie ist sehr kollegial. Besonders für den künstlerischen Leiter Ekkehard Klemm bin ich sehr dankbar. Sowohl beim »Holländer« als auch beim »Don Giovanni« habe ich ihn als klugen, kreativen Partner erlebt, der mich in jeder Hinsicht unterstützt hat, ohne seine eigenen künstlerischen Ambitionen zu verstecken oder zu vernachlässigen. Leider hat die Fusion des Orchesters vor ein paar Jahren dazu geführt, dass es sich zwischen Konzertauftritten und dem Spielen von Opernabenden schier zerreißen muss. Wie bei allen Einsparmaßnahmen ist es auch unter diesen Umständen sehr schwer, eine konstante Qualität zu wahren. Wenn ich gefragt werde, ob

ich mir ein theaterinternes Orchester wünsche: Auf jeden Fall!

**RH:** Jan, Du bist ein Mann an einem Haus mit einem männlichen Intendanten, das aber in der letzten Zeit seinen Frauenanteil in Leitungspositionen erheblich erhöht hat. Wie siehst Du die Zukunft des Theaters? Was wäre Deines Erachtens notwendig, um allen Geschlechtern gleichberechtigt Zugang zum Theater zu verschaffen, auf allen Ebenen?

**JM:** Mich freut diese Entwicklung zuerst einmal sehr und auch, dass wir als Leitungsteam in unseren Sparten für ein progressives Denken stehen, das nicht durch Jahre des Stadt- und Staatstheaterbetriebs geprägt ist. Ich gehöre einer Generation an, für die Themen der Geschlechtergerechtigkeit als fester Grundpfeiler im Denken verankert sind und vor allem, für die auch die binäre Geschlechteraufteilung ein absurdes Konstrukt darstellt. Der Diskurs über solche Ideen ist gesamtgesellschaftlich,

aber leider mit sehr viel irrationaler Angst und Verlustängsten aufgeladen und wird teilweise zur Ideologie erhoben. Das muss man aushalten und sich als kunstschaffende Person immer wieder klar positionieren. Ich bin davon überzeugt, dass eine klare Haltung – die sich auch in konkreten und sichtbaren Handlungen niederschlägt – hier einen großen Dienst leisten kann. Wenn Stellen zu besetzen sind, dann sollte man diese Themen im Blick haben, wenn wir Kunst machen, sollten diese



Themen repräsentiert und verhandelt werden. Wir haben die Möglichkeit, auf der Bühne Realitäten zu imaginieren und gleichzeitig als große Institution Realitäten und Räume zu schaffen und damit, wenn auch vielleicht zuerst nur im kleinen Kreis, auch den öffentlichen Diskurs mitzugestalten. Dazu gehört ein langer Atem, das ist klar, denn auch hier geht es um Veränderungen in der Struktur und das muss behutsam und rücksichtsvoll geschehen, nicht mit dem Brecheisen. Und wir müssen in den Austausch mit betroffenen Gruppen treten, offen bleiben und einladen mitzugestalten und zwar ernsthaft und nicht als Geste. Theater lebt von verschiedenen Perspektiven, das ist unsere Stärke und die müssen wir nutzen.

**RH:** Wie seht ihr in dieser Hinsicht die Zukunft des Theaters? Steuern wir auf eine wirkliche Gleichberechtigung zu? Was wäre eures Erachtens notwendig, um allen Geschlechtern gleichberechtigt Zugang zum Theater zu verschaffen, auf allen Ebenen?



**KAS:** Die Frage stelle ich mir selbst oft. Ich finde überhaupt die Tatsache, junge Mütter in Leitungspositionen zu setzen, einen ganz wichtigen und richtigen Schritt. Konkret für Radebeul: Ich finde, es sollte mehr finanzielle Unterstützung für Kinderbetreuung geben. Gerade wenn man zu theaterüblichen Zeiten vormittags und spätabends probiert, explodieren die Betreuungskosten. Und: Wenn man sich dann tatsächlich entscheiden muss, wer in einer mehrgeschlechtlichen Beziehung zuhause bleibt, ist das nach wie vor meistens die Frau.

**NW:** Dass ich als erste weibliche Chefchoreografin in die Geschichte der LBS eingehe, macht mich natürlich stolz, aber es wurde auch Zeit. Aber ich denke, das Thema ist größer als »nur« das Thema der Geschlechter. Dabei denke ich auch an eine bis jetzt gelebte Norm des Alters bei den Tänzer\*innen, als Beispiel. Tänzer\*innen über 30 zu engagieren, sorgt anscheinend in der Tanzszene immer noch für Aufregung. Es sollte wirklich in der ganzen Breite neu gedacht werden und die »Norm« immer wieder überprüft und revidiert werden. Das gilt auch für



den Umgang mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen oder mit Behinderungen. Schlussendlich finde ich, zählt die Motivation, die Menschen mitbringen, wenn sie an ein Theater kommen. Und die Kompetenzen, die es braucht, wenn man gemeinsam etwas schaffen möchte, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Alter oder Behinderung.

**RH:** Auch wenn eine Landesbühne immer regional verankert ist, befinden wir uns doch auch in der Mitte Europas, nah an den Grenzen zur Tschechischen Republik und zu Polen, nah an der deutschen, stark in europäische Entwicklungen involvierten Hauptstadt Berlin. Was bedeutet für Dich dieser weitere Zusammenhang?

**NW:** Ich bin sehr daran interessiert, unsere Tanzcompagnie auch überregional zu vernetzen. In Austausch mit anderen Theatern in anderen Bundesländern zu gehen. Da laufen

gerade diese Gespräche der Verknüpfungspunkte, aber verraten darf ich noch nichts.

**KAS:** Die Oper ist von sich aus ja sehr international. Wir haben viele ausländische Gäste und Ensemblemitglieder bei uns am Haus, die meisten sind aber bereits seit längerem in der Region beheimatet. Leider fühle ich diesen größeren von Dir beschriebenen Zusammenhang hier gar nicht oder wenig. Ich genieße gerade sehr Zusammenarbeit und Austausch mit den Puppenspieler\*innen aus Bautzen.

**JM:** Was du beschreibst, Ruth, ist ja auch gerade die regionale Verankerung. Wir haben hier in Sachsen keine homogene Gruppe von Menschen, als Landesbühne – anders als manches Stadttheater – keinen geschlossenen Publikumskreis. Wir sind ganz konkret eingebettet in viele verschiedene Kulturen und dem müssen wir Rechnung tragen. Entwicklungen in Tschechien oder Polen haben oft Auswirkungen

auf die Lebensrealität hier in Sachsen. Hinzu kommen Minderheiten wie die Sorb\*innen oder nach Ausbruch des Ukrainekrieges auch viele Geflüchtete, die hier in Sachsen ankommen. Aber ich würde den Kreis sogar noch größer ziehen wollen, um darauf besser antworten zu können, denn wir sind nicht nur im Herzen von Europa, sondern eben auch in Europa, dem wohlhabenden Herzen der Welt und geographisch so gelegen, dass viele Probleme uns hier erst spät erreichen oder selbst betreffen. Es ist oft schwer zu vermitteln, welche Verantwortung für globale Entwicklungen wir in Zentraleuropa haben, vor allem, wenn aus populistischen Richtungen dann von Verzichtskultur gesprochen und mit Ängsten gespielt wird. Die Nähe zu anderen Ländern, die wir hier vorfinden, kann uns helfen, diesen Blick zu schärfen und zu zeigen, dass gemeinsames Handeln unerlässlich ist. Das haben wir zum Beispiel im letzten Jahr bei den Waldbränden in der Sächsischen Schweiz gesehen, bei

denen Rettungskräfte aus Tschechien und Sachsen gemeinsam an einer Eindämmung gearbeitet haben. Die großen Probleme betreffen uns alle und wir tragen alle eine Verantwortung dafür, dass Missstände angegangen werden. Und das sehe ich nicht im persönlichen Verzicht, sondern in der Aufforderung, etwas an Strukturen und Systemen zu verändern. Das Theater kann hier Handlungsräume eröffnen, Utopien generieren und die kulturelle Fülle, die wir vorfinden, als Chance offen aufzeigen. Wir können – und tun dies



bereits – immer wieder Kooperationen beginnen und damit in den Austausch treten.

**RH:** Ein Theater besteht ja nicht nur aus Künstler\*innen, in der Leitung, auf der Bühne, unter den Gästen. Ein Theater funktioniert nur im perfekten Zusammenspiel zwischen den verschiedenen Abteilungen. Welchen Stellenwert hat die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Bereichen eines Hauses für euch?

**NW:** Es braucht jede\*n Einzelne\*n, um ein Theater und ein organisches Zusammenspiel hinzukriegen. Von Perfektion sind wir bestimmt noch weit entfernt, aber diesen Anspruch habe ich gar nicht, denn wir sind ja alle »nur« Menschen und jeder versucht sein Bestes zu geben. Auf jeden Fall benötigt es sehr viel Schweiß, Hingabe und Durchhaltevermögen von allen Departements, das ist sicher!



**KAS:** Ich spüre es jeden Tag in meiner eigenen Arbeit, wenn auch nur eine Abteilung von Krankheitsfällen betroffen ist. Gerade als Regisseurin ist man ja im Prinzip das Ende der Nahrungskette und besonders abhängig. Man kann nur mit dem arbeiten, was andere vorher an Text gelernt, was sie disponiert, hergestellt, gebaut, geschneidert oder geputzt haben.

**JM:** Ein Theater kann nur funktionieren, wenn sich alle Mitarbeitenden mit ihm identifizieren können. Allein

die Arbeitszeiten, der Umfang, die Verpflichtung, auch am Wochenende, an Feiertagen oder bis spät in die Nacht zu arbeiten, setzen voraus, dass man an den Wert der Arbeit glaubt. Und diese Arbeit muss wertgeschätzt werden, das ist mir ganz wichtig.

**RH:** Zur Zeit dieses Gesprächs bist Du, Jan, sind wir in den Proben zu »Ich Und Sie«, einer szenischen Installation auf der Basis eines Romans von Andrea Toppel, der komplett aus dreibuchstabigen Worten besteht. Die Arbeit wird Teil der großen, alle Sparten umfassenden Spielzeiteröffnung »Last Call« sein.

**JM:** Der Spielzeitauftritt bietet in seiner Vielfältigkeit einen neuen Blick auf und in das Theater. Die Produktionen haben zum Großteil einen experimentellen oder Werkstattcharakter – es wird an ungewöhnlichen Orten gespielt, die Stückausschnitte sind kurz, noch im Entstehen oder, wie im Fall von »Ich Und Sie«, der Versuch einer neuen Theaterform an den LBS. »Ich Und Sie«

ist ein gutes Beispiel für die Fülle und Spielhaftigkeit, die mir am Theater wichtig ist. Wir erzählen nicht nur die Geschichte einer Beziehung und ihrer Möglichkeiten, sondern auch unserer Auseinandersetzung mit einem auf den ersten Blick sehr merkwürdig anmutenden Text. Wir machen den Arbeitsprozess sichtbar, bieten Einblicke in das, was Theater sein kann und was alles möglich ist, wenn man sich darauf einlässt.

»Last Call«, der große Spielzeitauftritt im Oktober 2023, ist eine Einladung an das Publikum, das Haus zu erkunden und spielerisch in Kontakt zu treten, ein Aufruf einzusteigen, sich mit uns auf die Reise zu begeben. Wir zeigen nicht einfach nur und setzen vor, sondern wollen gemeinsam losstarten. Darauf habe ich unbändig Lust und hoffe, dass es dem Publikum genauso gehen wird.

**KAS:** Ich denke, dass diese Eröffnung die Stärke und das Potenzial unseres Hauses zeigt. Wir haben so viele



unterschiedliche Sparten und Talente hier, die wiederum so unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten finden. Diese Vielfalt herzuzeigen, soll Lust machen uns öfter zu besuchen.

**RH:** Ich danke Euch für das Gespräch und freue mich sehr auf die weitere gemeinsame Arbeit!



SPIELZEIT

LAST CALL

AUFTAKT

THEATER WÄHLEN UND STAUNEN:  
AUF 4 ZEITACHSEN AN 7 ORTEN**DIE GROBE REBLAUSKATASTROPHE!**

(Uraufführung)

Grotteske von G.A. Beckmann

**LETZTE RUFE AUSSTERBENDER ARTEN**

(Uraufführung)

Komposition von Hans-Peter Preu für Chor,  
Klavier und Gitarre**ICH UND SIE** (Uraufführung)Theatrale Installation nach dem gleichnamigen  
Roman aus dreibuchstabigen Wörtern  
von Andrea Toppel**KÖRPERSAITEN** (Uraufführung)

Tanzprojekt von Natalie Wagner

**SCHILLER-WERKSTATT**Collage nach Friedrich Schiller  
von Manuel Schöbel

siehe Seite 30

PREMIEREN 23 / 24

9. September 2023

**RUSALKA – OPER FÜR ALLE**

(Uraufführung)

Lyrisches Märchen von Antonín Dvořák als  
Pocket-OperaMusikalisches Arrangement der  
Kammerfassung von Dietrich Zöllner

19. September 2023

**TABULA RASA** (Uraufführung)

Tanztheater ab 12 Jahren

**GULLIVERS LETZTE REISE**

Figurentheater frei nach Jonathan Swifts

Gullivers Reisen  
ab 10 Jahren

4. November 2023

**DER VAMPYR**Große romantische Oper von Heinrich  
Marschner

12. November 2023

**DIE GROSSE WÖRTERFABRIK**Schauspiel nach dem poetischen Bilderbuch  
von Agnès de Lestrade / Valeria Docampo  
Bühnenfassung von Odette Bereska  
ab 6 Jahren

22. November 2023

**DES KAISERS NEUE KLEIDER**Märchenstück nach Hans Christian Andersen  
Bühnenfassung von Manuel Schöbel  
ab 5 Jahren

25. November 2023

**FALL** (Uraufführung)

Choreografische Werkstatt

13. Januar 2024

**MARIA STUART**

Drama von Friedrich Schiller

18. Januar 2024

**ICH, IKARUS**Musikalisches Stück von Oliver Schmaering  
ab 9 Jahren

19. Januar 2024

**FRÄULEIN ELSE** (Uraufführung)

Stückentwicklung nach Arthur Schnitzler

27. Januar 2024 | Doppelabend

**JULIE**Kammeroper von Philippe Boesmans nach  
dem Trauerspiel »Fräulein Julie« von August  
Strindberg

27. Januar 2024 | Doppelabend

**DIE BRÜSTE DES TIRESIAS**»Opéra-Bouffe« von Francis Poulenc nach  
dem gleichnamigen Drama von Guillaume  
Apollinaire

3. Februar 2024

**KLEINER PINGUIN**Mobiles Figurentheater von Franziska Till  
ab 3 Jahren

9. März 2024

**GLÜCK WUNSCH** (Uraufführung)

Tanztheater von Natalie Wagner

14. März 2024

**MITTAGSFRAU (AT)** (Uraufführung)Sprechtheater im Klassenzimmer  
ab 12 Jahren

22. März 2024

**KÖNIG UBU**Schauspiel von Alfred Jarry  
Neuübersetzung und Bearbeitung  
von Ruth Heynen

23. März 2024

**ZERBOMB**

Schauspiel von Sarah Kane

13. April 2024

**CABARET**Musical | Buch von Joe Masteroff  
nach dem Stück »Ich bin eine Kamera«  
von John van Druten und der Erzählung  
von Christopher Isherwood, Musik von  
John Kander, Gesangstexte von Fred Ebb  
Fassung von Chris Walker

14. April 2024

**ALS ROBERT VERSCHWAND**

(Uraufführung)

Figurentheater nach dem  
Kinderbuch von Elisabeth Shaw  
Bühnenfassung von Franziska Merkel  
ab 6 Jahren

17. Mai 2024

**MALKA MAI** (Uraufführung)Jugendoper von Christoph Breidler  
Libretto von Julia Jordà Stoppelhaar nach  
dem gleichnamigen Roman von Mirjam  
Pressler  
ab 12 Jahren

26. Mai 2024

**LE VILLI**

Tanzoper von Giacomo Puccini

# SPIELZEIT

## LAST CALL

# AUFTAKT

**THEATER WÄHLEN UND STAUNEN:  
AUF 4 ZEITACHSEN AN 7 ORTEN**

# 14. & 19.-22. OKTOBER 2023

Jetzt heißt es einchecken und an Bord gehen:

Zum Spielzeitauftritt »Last Call« nehmen die Landesbühnen ihr Publikum mit auf einen wilden Flug von performativen Theaterinstallationen wie »Ich Und Sie«, über Einblicke hinter die Kulissen der Probenarbeit in der »Schiller-Werkstatt« und schillernde kurze Opern, bis hin zu einer großen Neukomposition für den Chor und zur Tanzperformance »Körpersaiten«. Das Publikum kann auf verschiedenen Zeitachsen selbst entscheiden, welche Stücke es besuchen möchte und sich so einen ganz individuellen Theaterabend zusammenstellen. Dabei werden nicht nur die üblichen Bühnen des Theaters bespielt, sondern auch dazu eingeladen, sich Inszenierungen in der Montagehalle der Werkstätten, im Glasfoyer, in der Alten Kantine und in der Gaststätte »Goldne Weintraube« anzusehen. Für das leibliche Wohl ist ebenso gesorgt, wie für rauschende Abschlusspartys. Die Landesbühnen freuen sich auf Sie!

18:00	RUSALKA - OPER FÜR ALLE Studiobühne	RAUSCHEN Aula Lößnitzgymnasium	ATMEN Montagehalle	KÖRPERSAITEN Glashaus / Foyer	18:00
19:30	LETZTE RUF AUSSTERBENDER ARTEN Hauptbühne				19:30
20:35	EIGHT SONGS FOR A MAD KING (NACHTGEWÄCHSE 2) Studiobühne	UNSER ALLER BLUT IST ROT Foyer	SCHILLER-WERKSTATT Montagehalle	ICH UND SIE Alte Kantine und Goldne Weintraube	20:35
21:40	DIE GROSSE REBLAUSKATASTROPHE! Hauptbühne				21:40
22:30	ABSCHLUSSPARTY (14. / 20. / 21. OKTOBER) DJ, Video- / Lichtinstallation Glasfoyer / Singer Songwriter Goldne Weintraube				22:30

## LETZTE RUF AUSSTERBENDER ARTEN

KOMPOSITION VON  
HANS-PETER PREU FÜR CHOR,  
KLAVIER UND GITARRE  
(URAUFFÜHRUNG)

Kantate über die Zukunft  
der Lebewesen auf  
diesem Planeten und  
die des Menschen als  
Bestandteil der alarmierend  
schwindenden Artenvielfalt

Musikalische Leitung:

**Karl Bernewitz**

Bühne: **Ralph Zeger**

Kostüme: **N.N.**

Choreografie: **Natalie Wagner**

Dramaturgie: **Gisela Zürner**

PREMIERE

## RUSALKA – OPER FÜR ALLE

LYRISCHES MÄRCHEN  
VON ANTONÍN DVOŘÁK  
ALS POCKET-OPERA

MUSIKALISCHES ARRANGEMENT  
DER KAMMERFASSUNG VON  
DIETRICH ZÖLLNER

Eine gehörlose Darstellerin  
erzählt die Geschichte  
der Nixe Rusalka und wie  
schwer man sich ohne  
Sprache in der Welt der  
Menschen verständlich  
machen kann.

Musikalische Leitung:

**Thomas Gläser | Yury Ilinov**

Inszenierung: **Jeffrey Döring**

Bühne & Kostüme: **Hannah Ebenau**

Dramaturgie: **Gisela Zürner**

**Elbland Philharmonie Sachsen**

## ICH UND SIE

THEATRALE INSTALLATION NACH  
DEM GLEICHNAMIGEN ROMAN  
VON ANDREA TIPPEL  
(URAUFFÜHRUNG)

Entlang eines beglückend  
verrückten Textes führt Sie  
unser gesamtes Ensemble,  
meist live, manchmal  
virtuell, immer mit Lust und  
Witz auf noch unbekannte  
Wege.

Inszenierung: **Jan Meyer**

Bühne & Kostüme: **Ralph Zeger**

Video: **Kurig und Gasteiger**

**WE ARE VIDEO GbR München**

Dramaturgie: **Ruth Heynen**

PREMIERE

## KÖRPERSAITEN

TANZPROJEKT  
VON NATALIE WAGNER

Dieses Experiment  
veranschaulicht, wie  
durch Bewegung erzeugte  
Klangmuster ein neues  
Zusammenspiel zwischen  
Tanz, Musik und Technik  
entstehen lassen.

Choreografie: **Natalie Wagner**

Musik: **Jörg Schittkoski**

Bühne & Kostüme: **Ralph Zeger**

Dramaturgie: **Clara Pauline Schnee**

PREMIERE

## SCHILLER- WERKSTATT

COLLAGE NACH  
FRIEDRICH SCHILLER  
VON MANUEL SCHÖBEL

Sprichwörtlich auf  
die Werkbank gelegt  
werden Schillers Verse,  
denn gespielt wird  
diese Szenencollage  
in der Montagehalle.  
Zusammengeschraubt  
werden dort Schillers  
Königinnen Elisabeth  
und Maria mit Brechts  
Fischweibern und über-  
raschender wie zugleich  
verfremdender Musik.

Inszenierung: **Manuel Schöbel**

Bühne & Kostüme:

**Barbara B. Blaschke**

Dramaturgie: **Elisabeth Guzy**

PREMIERE

## ATMEN

SCHAUSPIEL  
VON DUNCAN MACMILLAN

Zwei junge Menschen  
setzen sich auf humorvolle  
Weise mit der Frage  
auseinander, wie wir trotz  
Klimawandel und Über-  
bevölkerung ein gutes  
Leben führen können.

Inszenierung: **Moritz Gabriel**

Bühne & Kostüme: **Irina Steiner**

Choreografie: **Tuan Ly**

Dramaturgie: **Clara Pauline Schnee**

## EIGHT SONGS FOR A MAD KING

VON PETER MAXWELL DAVIES  
IN ENGLISCHER SPRACHE MIT  
DEUTSCHEN ÜBERTITELN

Ein berühmtes Monodrama  
des 20. Jahrhunderts:  
In der musikalischen  
Charakterstudie George III.  
erweist sich der Wahnsinn  
des englischen Königs als  
erstaunlich hellsichtig.

Musikalische Leitung:

**Karl Bernewitz**

Inszenierung:

**Kai Anne Schuhmacher**

Choreografie:

**Kai Anne Schuhmacher,**

**Juliane Bauer, Rika Yotsumoto**

Bühne & Kostüme: **Linda Tiebel**

Dramaturgie: **Gisela Zürner**

**ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN**

und Gäste

## DIE GROSSE REBLAUS- KATASTROPHE!

EINE GROTESKE  
VON G.A. BECKMANN

Im ganzen Heiligen Böh-  
mischen Reich Freudscher  
Nation schwelen politische,  
religiöse, soziale und  
ökologische Konflikte. Um  
die Lage zu entschärfen  
wird die prothetische  
Churfürstin Celvetica  
als neue Statthalterin  
eingesetzt.

Inszenierung: **Jan Meyer**

Bühne & Kostüme: **Ralph Zeger**

Musik: **Dominik Tippelt**

Dramaturgie: **Elisabeth Guzy**

PREMIERE

## UNSER ALLER BLUT IST ROT

EINE MUSIKALISCHE COLLAGE  
FÜR DAS KLASSENZIMMER  
VON KAI ANNE SCHUHMACHER  
AB 14 JAHREN

Zu und mit Musik von  
Mozart bis Beyoncé  
tauschen sich Backstage  
die Drag Queen Madame  
Cliquot und der kleine  
Conférencier über ihr Leben  
jenseits der Show aus.

Inszenierung & Choreografie: **Tuan Ly**

Dramaturgie & Szenische Einrichtung:

**Johanna Jäger**

Bühne & Kostüme: **Irina Steiner**

Musikalische Leitung: **Jörg Kandl**

## RAUSCHEN

EINE STÜCKENTWICKLUNG  
VON AGATA KUCIŃSKA IN  
KOOPERATION MIT »CLOUD  
THEATER« UND DEM  
»WROCŁAWSKI TEATR LALEK«

Eine Geschichte ohne  
Worte vom Überwinden  
des eigenen inneren  
Chaos und den Umgang  
mit einer überfordernden  
Außenwelt, in Szene  
gesetzt mittels Lichtmalerei  
und Soundeffekten.

Inszenierung: **Agata Kucińska**

Bühne & Kostüme:

**Aleksandra Stawik**

Musik: **Ignacy Wojciechowski**

Dramaturgie: **Franziska Till**

## RUSALKA – OPER FÜR ALLE

Lyrisches Märchen von Antonín Dvořák als Pocket-Opera  
Musikalisches Arrangement der  
Kammerfassung von Dietrich Zöllner

MUSIKALISCHE LEITUNG **Thomas Gläser | Yury Ilinov**

INSZENIERUNG **Jeffrey Döring**

BÜHNE & KOSTÜME **Hannah Ebenau**

DRAMATURGIE **Gisela Zürner**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

PREMIERE **9. September 2023**

Über 40 Konzepte wurden zu einem Regiewettbewerb der Landes Bühnen Sachsen eingereicht. Die Wahl fiel auf die Inszenierungsidee von Jeffrey Döring und Hannah Ebenau und deren Reise-Pocket-Version der stimmungsvollen tschechischen Nationaloper.

In der Inszenierung wird die Rolle der Rusalka mit zwei Darstellerinnen besetzt, mit einer Sängerin und zusätzlich mit einer gehörlosen Schauspielerin. Aus ihrer Sicht erleben wir die Geschichte, die sie uns – unterstützt durch Gebärdensprache – rückblickend erzählt: Obwohl überbehütet von ihren Eltern Ježibaba und Wassermann, ist es der Nixe Rusalka gelungen, sich aus der Welt ihrer Kindheit zu befreien. Sprachlos aber wie in der Märchenoper bleibt sie für ihren Prinzen eine Fremde. Als der Prinz sie verlässt, nimmt das Unheil seinen Lauf, denn die Eltern wollen ihre Tochter durch Rache zurückgewinnen.

Frieder Grenz  
Auszubildender Veranstaltungstechnik

Justin Schutte  
Auszubildender Veranstaltungstechnik

Konrad Till  
Puppenspieler



## TABULA RASA

Ein inklusives Tanzprojekt  
Koproduktion mit »ich bin o.k.« e.V., Wien  
Uraufführung  
ab 12 Jahren

CHOREOGRAFIE / INSZENIERUNG **Simon Wolant**

AUSSTATTUNG **Ralph Zeger**

DRAMATURGIE **N.N.**

PREMIERE **19. September 2023**

»Das Leben muss sich auszahlen! Darf nicht in die roten Zahlen geraten! Bloß keine Fehler! Schnell müssen wir urteilen, handeln und die roten Zahlen vermeiden.«  
Schluss damit! Jetzt wird reiner Tisch gemacht. Lasst uns zeigen, was wir nicht haben und uns neu kennenlernen. Vorwissen, Leistung oder gar Verdienst bleiben draußen! Im Rahmen des EU Projekts CONNECT UP trifft die Erfahrung und professionelle Tanzausbildung der Tänzer\*innen aus Radebeul auf die Leidenschaft und das eigene Wissen der Tänzer\*innen mit und ohne Trisomie 21 aus Wien. In einer Begegnung auf Augenhöhe tauschen sie ihre Stile und tänzerischen Vorlieben aus und erschaffen einen Erfahrungsraum, der zeigt, was Neues möglich ist, sobald die eingefahrenen Spuren verlassen werden. Diese Inszenierung ist besonders geeignet für Menschen mit Behinderungen.

Steffen Pietsch  
Leiter junges.studio

Annekathrin Handschuh  
Stellv. Leitung junges.studio

Franziska Till  
Theaterpädagogin

## GULLIVERS LETZTE REISE

Figurentheater nach Jonathan Swifts Gullivers Reisen, Teil 4  
ab 10 Jahren

INSZENIERUNG **Alexei Leliavski**  
PUPPENBAU, BÜHNE, KOSTUM **Liudmilla Skitovich**  
DRAMATURGIE **Franziska Till**

Auf seiner letzten Reise sticht Gulliver nicht mehr in See. Er reist nicht mehr, sondern begibt sich auf die Reise in sein Inneres. In seinen Erinnerungen durchlebt er die größten Abenteuer seiner Seefahrten noch einmal. Welcher Zivilisation er auch begegnete, immer fand er sich vor den gleichen menschlichen Abgründen wieder: Hochmut, Missgunst, Gier und Zorn. Deswegen entscheidet er sich am Ende bei dem friedvollsten Volke auf Erden zu verweilen – den Pferden, genannt Houyhnhnms. Ob Gulliver seinen Frieden finden wird?  
Abstrakt, überzeichnet und humorvoll entstehen unterhaltsame Welten, die auf den zweiten Blick Parallelen zu unserer Gesellschaft aufzeigen und einen Perspektivwechsel ermöglichen. Mit den Mitteln des Figurentheaters inszeniert Alexei Leliavski ein clowneskes Spektakel mit Tiefgang.

Christine Kraft  
Stellv. Leiterin Malsaal, Theatermalerin



Julia Leibold  
Schneiderin



Daniel Foki  
Opernsänger



## DER VAMPYR

Große romantische Oper von Heinrich Marschner  
Libretto von Wilhelm August Wohlbrück

MUSIKALISCHE LEITUNG **Ekkehard Klemm** |  
**GMD Florian Merz (Bad Elster)**  
INSZENIERUNG **Manuel Schmitt**  
BÜHNE & KOSTÜME **Julius Theodor Semmelmann**  
DRAMATURGIE **Gisela Zürner**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

PREMIERE 4. November 2023

Von den Geistern der Hölle bekommt der Vampyr Lord Ruthven weitere Lebenszeit auf Erden versprochen, wenn er binnen 24 Stunden der Hölle drei Bräute zum Opfer bringt. Hat Lord Ruthven, der mit bösem Charme und Genuss verführt, bei zwei jungen Damen relativ leichtes Spiel, erwächst ihm bei der dritten Braut Malwina in deren Verlobten Edgar Aubry ein ernst zu nehmender Widersacher, der ihn an diesem Tag nicht aus den Augen lässt. Musikalisch handelt es sich bei dem »Vampyr« um ein Werk starker Kontraste. Auf fröhliche Hochzeits- und deftige Trinklieder folgen Szenen voll dämonischer Düsternis oder ahnungsvoller Ängste. Marschner, der mit Motivtechnik und überraschenden harmonischen Wendungen arbeitet und sich mit diesem Werk von der Nummernoper noch weiter entfernt als Carl Maria von Weber in seinem »Freischütz«, weist mit seinem Schaffen auf Wagner voraus.

Steffen Schiche  
Haustechnik



André Pieper  
Leiter Gebäudeleittechnik



Birgit Schüler  
Referentin für Immobilien  
und Technische Einrichtungen



## DIE GROSSE WÖRTERFABRIK

von Agnès de Lestrade und Valeria Docampo  
Bühnenfassung von Odette Bereska  
ab 6 Jahren

INSZENIERUNG **Odette Bereska**  
BÜHNE & KOSTÜME **Anja Furthmann**  
MUSIK **Jonas Høgseth**  
DRAMATURGIE **Annekathrin Handschuh**

PREMIERE **12. November 2023**

In der großen Wörterfabrik werden Tag und Nacht Wörter produziert. Dennoch wird in diesem Land nur wenig gesprochen, denn die Menschen müssen die Wörter einzeln kaufen, um sie zu sprechen. Nur wohlhabende Leute können sich viele Worte leisten und sie verschwenderisch benutzen. Die Armen brauchen Glück, wenn sie im Müll zwischen »Hasenpipi« und »Hundekacka« ein nützliches Wort finden oder ein vom Wind verwehtes »Pfanncuchen« einfangen wollen. So auch Paul und Marie. Sie sind Freunde und verstehen sich auch ganz ohne Worte. Oskar hingegen ist Pauls schlimmster Feind. Er hat reiche Eltern und lächelt nie, stattdessen spricht er zu Marie. Eines Tages fängt Paul mit seinem Schmetterlingsnetz drei Wörter ein, die gerade durch die Luft fliegen. Diese drei Wörter sind für ihn wie ein Schatz, denn zum Geburtstag will er Marie etwas sehr Wichtiges sagen.



Florian Neubauer  
Opernsänger



Aljaž Vesel  
Opernsänger



Anna Maria Schmidt  
Opernsängerin

## DES KAISERS NEUE KLEIDER

Märchenstück nach Hans Christian Andersen  
Bühnenfassung von Manuel Schöbel  
ab 5 Jahren

INSZENIERUNG **Steffen Pietsch**  
BÜHNE & KOSTÜME **Katharina Lorenz**  
MUSIK **Sebastian Undisz**  
DRAMATURGIE **Elisabeth Guzy**

PREMIERE **22. November 2023**

Der Kaiser liebt es, sich in die prächtigsten Stoffe zu kleiden. Da ist es kein Wunder, dass sich zwei Betrüger diese Leidenschaft zunutze machen. Sie versprechen ihm die außergewöhnlichsten Kleider, die zudem die wunderbare Eigenschaft besäßen, für jeden Menschen unsichtbar zu sein, der für sein Amt nicht taugte oder unverzeihlich dumm sei. Da sich niemand aus dem ganzen Hofstaat die Blöße geben möchte, können die beiden Betrüger wochenlang Geschäftigkeit suggerieren, ohne auch nur einen Faden zu spinnen. Und so stolziert der Kaiser schließlich ungehindert in seinem nicht vorhandenen Gewand vor seinem Volk, bis erst der Kindermund das Offensichtliche offenbart. Das Kunstmärchen von Hans Christian Andersen aus dem Jahr 1837 erzählt, wie leicht die Mächtigen korrumpierbar sind und dass es immer Mutige braucht, die sich trauen, das Unumgängliche auszusprechen.



Peter Andersohn  
Inspizient



Caroline Mirisch  
Mitarbeiterin Rechnungswesen

## FALL

Choreografische Werkstatt –  
Ein dreiteiliger Abend

CHOREOGRAFIE **Joao de Paula, Chris Jäger,  
Alessandra La Bella**  
BÜHNE & KOSTÜME **Greta Wilhelm**  
DRAMATURGIE **Gisela Zürner**

PREMIERE **25. November 2023**

Anliegen der Chefchoreografin Natalie Wagner ist es, die Tanzcompagnie der Landesbühnen Sachsen stärker als bisher mit der freien Tanzszene zu vernetzen. Choreografen, die mit ihren Arbeiten bereits bundesweit bzw. international von sich reden gemacht haben, möchte sie die Möglichkeit bieten, sich mit Projekten vorzustellen, die sie direkt für diesen Tanzabend und das sächsische Publikum neu entwickeln. Kolleg\*innen aus Deutschland, Italien und Brasilien werden sich an diesem Abend in einem Duett, einem Trio und einer Gruppenchoreografie mit dem mehrdeutigen Wort »Fall« auseinandersetzen – mit dem Fallen als Bewegungsart bis hin zu »fall«, im Englischen »Herbst«, der hier als Herbst des Lebens verstanden werden kann. Man darf gespannt sein, auf welcher vielfältigen Weise Fall-Studien im Tanz eine Rolle spielen können.

Kathrin Wolf  
Insizientin



Udo Pridöhl  
Kraftfahrer



Luisa Foki-Koepp  
Referentin der Operndirektorin



Falk Hartung  
Seitenmeister



Peter Jungnickel  
Beleuchter



Kai Anne Schuhmacher  
Operndirektorin



## MARIA STUART

Trauerspiel von Friedrich Schiller

INSZENIERUNG **Manuel Schöbel**  
BÜHNE & KOSTÜME **Barbara B. Blaschke**  
DRAMATURGIE **Elisabeth Guzy**

PREMIERE **13. Januar 2024**

Schon seit 20 Jahren befindet sich die schottische Königin Maria Stuart in englischer Gefangenschaft. Zu Unrecht: da ist sie sich sicher. Die Vorwürfe, sie habe ihren Gatten getötet und ein Attentat auf die englische Königin Elisabeth vorbereitet, seien in Wirklichkeit nur ein Vorwand, um den Thron vor ihr zu schützen. Ihr gegenüber steht die englische Königin Elisabeth. Sie ist hin- und hergerissen zwischen dem Willen des Volkes, ihren persönlichen Interessen und der Angst um ihren Thron. Schiller zeichnet die beiden Frauen in seinem 1800 uraufgeführten Trauerspiel als gegensätzliche Charaktere. Doch trotz der unterschiedlichen Gemüter ist es die Macht, nach der beide streben. So entspinnt sich ein aus Kalkül, Korruptierbarkeit und Intrigen bestehendes Netz, in dem sich unterschiedliche Interessen ineinander verweben. Am Ende kann nur eine an der Spitze bestehen.

## ICH, IKARUS

Musikalisches Stück von Oliver Schmaering  
ab 9 Jahren

INSZENIERUNG **Stephanie Rolser**  
 BÜHNE UND KOSTÜM **Irina Steiner**  
 MUSIK **N.N.**  
 DRAMATURGIE **Annekathrin Handschuh**

PREMIERE **18. Januar 2024**

Ikarus erzählt von sich selbst, von seiner Version der Sage, die vom Traum vom Fliegen handelt. Eine Reihe unvernünftiger Töne sind die Begleiter. Ikarus liegt am Meeresgrund, schon seit einer Ewigkeit. Das Rauschen der Wellen weckt ihn auf und plötzlich erlebt er alles noch einmal. Er sitzt fest, im Labyrinth auf der Insel Kreta, gemeinsam mit seinem Vater Dädalus, dem großen Erfinder. Der einzige Ausweg ist der Luftweg. Aus Bienenwachs und Federn baut der Vater ihnen Flügel. »Flieg nicht zu hoch, auch nicht zu tief, immer schön in der Mitte«, ruft Dädalus. Aber Ikarus hört nicht mehr auf ihn, er hebt ab. Ein Moment der Befreiung, auch von seinem Vater. Ein Moment, nur für ihn. Adrenalin im ganzen Körper, Sehnsucht und Freiheitswille im Herzen.

Marleen von Schieszl  
Schneiderin



Heike Herzig  
Schneiderin



Katrin Friedrich  
Schneiderin



## FRÄULEIN ELSE

Stückentwicklung nach Arthur Schnitzler  
Uraufführung

INSZENIERUNG **Jan Meyer**  
 BÜHNE & KOSTÜME **Henriette Hübschmann**  
 DRAMATURGIE **Elisabeth Guzy**

PREMIERE **19. Januar 2024**

Die Advokatentochter Fräulein Else verbringt einige Urlaubstage in einem Trentiner Kurort, als sie ein Expressbrief ihrer Mutter erreicht. Der Familie drohe der finanzielle Ruin, wenn dem Vater nicht jemand 30 000 leihe. Als letzte Hoffnung bleibt nur noch der ebenfalls im Kurort weilende Kunsthändler Dorsday. Als Else, allen Mut zusammennehmend und die eigene Scham überwindend, die Bitte um das Darlehen an den älteren Mann richtet, konfrontiert er die 19-jährige mit einer unerwarteten Bedingung: Er gäbe ihr das Geld, wenn er Else für eine Viertelstunde nackt betrachten dürfe ...

Anhand von Motiven der 1924 publizierte Novelle, eigenen Erfahrungen und zeitaktuellen Diskursen, entwickeln das Inszenierungsteam und die Schauspieler\*innen das Theaterstück und untersuchen, welche Frauenbilder zwischen Wiener Moderne und Gegenwart am nackten weiblichen Körper kollidieren.

Ramona Böhme  
Soufflage



Ulrich Reinhardt  
Theaterpädagoge



## JULIE

Oper in einem Aufzug von Philippe Boesmans  
Libretto von Luc Bondy und Marie-Louise Bischofsberger  
nach dem Trauerspiel »Fräulein Julie« von August Strindberg  
In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

MUSIKALISCHE LEITUNG **Ekkehard Klemm**  
INSZENIERUNG **Carmen C. Kruse**  
BÜHNE & KOSTÜM **Ralph Zeger**  
DRAMATURGIE **Ruth Heynen**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

PREMIERE **27. Januar 2024**

Eine Frau und ein Mann kommen sich in einer warmen Sommernacht näher. Julie und Jean sprechen über ihre Träume, öffnen sich einander. Die junge Adlige provoziert den Diener ihres Elternhauses. Sie lockt ihn, mal als Gutsherrin, mal als verzogenes reiches Kind, mal als sinnliche Frau, bis sie sich einander schließlich im Rausch einer durchtanzten Nacht hingeben.

Wäre Julie in jener Zeit ein Mann gewesen, nichts wäre passiert: Eine Affäre mit dem Dienstpersonal war an der Tagesordnung und blieb für die Herren ohne Konsequenz. Doch so kehren sich die gesellschaftlichen Verhältnisse nach diesem von der Frau initiierten Abenteuer gleichsam um. Es beginnt ein erotisches, verzweifertes, zuletzt hasserfülltes Spiel um Liebe, Macht, um gesellschaftliche und familiäre Rollen, um die von Mann und Frau, um den Fall einer Grafentochter und den unbedingten Aufstiegswillen eines Domestiken.

Aufführung als Doppelabend neben  
»Die Brüste des Tiresias« von Francis Poulenc

Mike König  
Tontechniker

Antje Kahn  
Insizientin & Opersängerin



## DIE BRÜSTE DES TIRESIAS

Opéra-bouffe von Francis Poulenc  
nach dem gleichnamigen surrealistischen Drama  
von Guillaume Apollinaire  
In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

MUSIKALISCHE LEITUNG **Ekkehard Klemm**  
INSZENIERUNG **Carmen C. Kruse**  
BÜHNEBILD & KOSTÜM **Ralph Zeger**  
DRAMATURGIE **Ruth Heynen**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

PREMIERE: **27. Januar 2024**

Zu Hause bleiben und für Nachwuchs sorgen? Oder einen Beruf ausüben und kinderlos bleiben? Thérèse erfindet das Rad neu, wirft ihre Brüste in den Himmel, geht an die Front und überlässt ihrem Mann Tiresias das Kinderkriegen: 40.049 mal gebiert er, rettet sein Land vor dem Aussterben und stürzt es gleichzeitig in eine Hungersnot. Francis Poulenc liebte schon als Kind die Musik der Jahrmärkte und das wilde Spiel. 1944 komponierte er die Opéra-bouffe »Les mamelles de Tiresias«, beruhend auf Apollinaires gleichnamigem Drama *surréaliste*, das sich so wenig wie die großen Gaukler an die Gesetze der Biologie oder der Physik hält. Beide setzen sich mit einem Lachen über die staatliche Vereinnahmung des Körpers und der (nicht nur sexuellen) Identität hinweg. »Als der Mensch das Gehen nachahmen wollte, erfand er das Rad, das nun wirklich einem Bein nicht ähnelt. In gleicher Weise erfand er den Surrealismus, ohne es zu wissen«, schrieb Apollinaire im Vorwort zu seinem Drama. »Ich kann unmöglich entscheiden, ob das vorliegende Drama ernst ist oder nicht. Als Ziel setzte ich mir, zu interessieren und zu amüsieren.«

Aufführung als Doppelabend mit  
»Julie« von Philippe Boesmans

Clara Pauline Schnee  
Assistentin der Dramaturgie

Thomas Strangfeld  
Beleuchter



## KLEINER PINGUIN

Mobiles Stück von Franziska Till  
Uraufführung  
ab 3 Jahren

INSZENIERUNG **Franziska Till**  
BÜHNE & KOSTÜM **Lili Laube**  
DRAMATURGIE **Ulrich Reinhardt**  
  
PREMIERE **3. Februar 2024**

Der kleine Pinguin will nicht in den Kindergarten. Viel lieber würde er mit seinen Eltern zuhause bleiben. Doch die gehen zum Fischfang und bringen ihren Sohn zum Spielplatz. Dort sind auch die anderen Kinder, die den Kleinen beim Versuch mitzuspielen nur belächeln. Überall da, wo er mitmachen möchte, ist er zu klein, zu dumm, zu tollpatschig oder zu ungeduldig. Niemand bemerkt, wie sich der kleine Pinguin davonschleicht. Zur Höhle, nachhause, dort möchte er hin. Doch der Weg ist weit. Er wäre gern so flink wie die Huskies, möchte fliegen wie die Seeschwalben. Doch beim Versuch selbst mit den Flügeln zu schlagen, landet er – plumps – auf seinem Schnabel. Er findet weder sein Zuhause noch den Spielplatz wieder. Erst als er im kalten Wasser landet und den Robben zuschaut, entdeckt er sein Talent zum Schwimmer und lässt die Älteren staunen.

Maria Birndt  
1. Alt – Chor

Christiane Günther  
1. Sopran – Chor

Ausra Pruselaityte  
2. Alt – Chor

Ekaterina Iankovskaia  
2. Sopran – Chor

## GLÜCK WUNSCH

Tanzprojekt von Natalie Wagner  
Sound Design Sascha Mock  
Uraufführung

CHOREOGRAFIE **Natalie Wagner**  
**in Zusammenarbeit mit den**  
**Tänzer\*innen der Tanzcompagnie**  
  
BÜHNE & KOSTÜME **Cornelia Brunn**  
DRAMATURGIE **Gisela Zürner**  
  
PREMIERE: **9. März 2024**

Für viele von uns scheint der Wunsch nach persönlichem Glück von oberster Priorität. Im Sinne der Selbstoptimierung leisten wir uns kaum Ruhepausen. Tagsüber betreiben wir Selbstausschöpfung und abends stylen wir unsere Körper zum Ausgleich bei Yoga oder Bodybuilding, denn wir werden zwar älter als früher, aber alt aussehen dürfen wir nicht. Produzieren, konsumieren und dabei immer lächeln: Im *Hamsterrad Karriereleiter* scheint das Glück zum Greifen nah. Strecken wir uns also nach der Decke, folgen dem Mantra unserer Leistungsgesellschaft »Ohne Fleiß kein Preis« und belohnen uns ab und zu mit einem netten Schnäppchen. Und wenn wir es schaffen, ständiger Überforderung und unseren Zukunftsängsten in Krisenzeiten zum Trotz diesem Drei-Punkte-Plan zu folgen – »positiv fühlen, dadurch jung bleiben und an den Erfolg dieses Rezepts glauben« – Glückwunsch!

Matthias Aps  
Stellv. Leiter Tonabteilung Musiktheater

Lydia Schmitz  
Kaufmännische Projektassistenz

## MITTAGSFRAU (AT)

Sprechtheater im Klassenzimmer  
Koproduktion mit dem Teatr Genedlaethol Cymru (UK) und dem Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen  
Uraufführung  
ab 12 Jahren

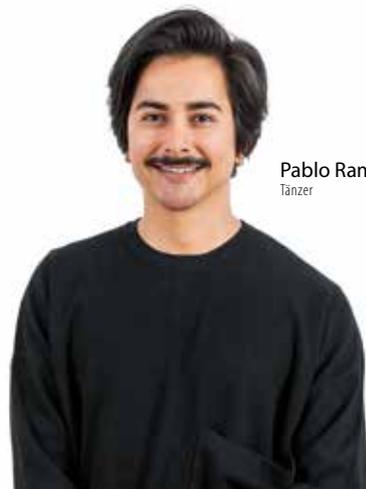
INSZENIERUNG **Arwel Gruffydd**  
BÜHNE & KOSTÜME **N.N.**  
DRAMATURGIE **N.N.**

PREMIERE: **14. März 2024**

Ein Dämon des Feldes war die Mittagsfrau. Wenn glühende Mittagshitze auf den Feldern lag, erschien oft die Mittagsfrau mit der Sichel in der Hand. Sie verlangte von denen, die in der Mittagsstunde Flachs jäteten, dass sie eine Stunde lang sprachen, ohne aufzuhören. Konnten Sie das nicht, kostete den Erntehelfer\*innen dies das Leben. In der alten sorbischen Sage der »Mittagsfrau« spiegelt sich die Notwendigkeit zum Sprechen, wenn eine Sprache, eine Kultur weiterleben will. Die Produktion spürt dem nach, was dies in Sachsen auch heute bedeutet. Im Rahmen des EU-Projektes »connect up« spielt die Inszenierung mit einer Übersetzungsapp, die das Sprechen zum Verstehen bringt. Zusammen mit dem Walisischen Nationaltheater (Teatr Genedlaethol Cymru in Carmarthen, Wales, UK) und dem Theater Bautzen findet die Sprache einer Minderheit hier eine neue Ausdrucksform. Diese Inszenierung ist besonders geeignet für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen durch die Benutzung von Übertiteln via App.



Karl Bernewitz  
Chordirektor



Pablo Ramon Freire de Melo  
Tänzer

Sophia Hohenöcker  
Regieassistentin



## KÖNIG UBU

Schauspiel von Alfred Jarry  
Neuübersetzung und -bearbeitung von Ruth Heynen

INSZENIERUNG **Jan Meyer**  
BÜHNE & KOSTÜME **Ralph Zeger**  
DRAMATURGIE **Ruth Heynen**

PREMIERE: **22. März 2024**

Michael Berndt-Cananá  
Schauspieler



Natalie Wagner  
Künstlerische Leiterin der Tanzcompagnie,  
Chefchoreografin

Auf Drängen seiner Frau, der Mutter Ubu (immer sind's die Frauen ...), schwört sich Vater Ubu gegen den regierenden König und besteigt nach einem lauten Theatergemetzeln den Thron der Macht. Seine Mitverschworenen werden weggesperrt, die Adligen und Finanzbeamten massakriert, das Volk korrumpiert. Bis sich Vater Ubus nicht enden wollende Habgier auch auf die Bauern richtet – die sich mit wildem Geschrei gegen ihn erheben.

König Ubu ist eine Farce von der Niedrigkeit menschlicher Instinkte. Aber auch ein schauerlich-groteskes Lehrstück zum (nicht nur) politischen Machtmissbrauch, – und damit höchst aktuell. Es verwurstet Shakespeares »Macbeth«, aber auch »Richard der Dritte« und »König Lear« und macht daraus eine riesige, stinkende Hanswurstiade, die Kinder zum Lachen bringt, Erwachsene aber in Schrecken versetzt.

## ZERBOMBT

Schauspiel von Sarah Kane  
Deutsch von Nils Tabert

INSZENIERUNG **Monique Hamelmann**

BÜHNE & KOSTÜME **N.N.**

DRAMATURGIE **N.N.**

PREMIERE: **23. März 2024**

Eine Frau, ein Mann, ein Hotelzimmer. Eine Liebesnacht mit Champagner, Blumen, Roomservice. Ein Mann, der seine Geliebte beeindruckend will und eine Frau, die das genießt. Klingt perfekt, ist es nicht. Denn Cate und Ian sind kein normales Paar. Ian ist kein einfühlsamer Romeo und Cate will nicht mit ihm schlafen. Die beiden missachten sich und misshandeln einander. Als ein Soldat in dem Hotelzimmer auftaucht und von den Schrecken des Krieges berichtet, werden die hässlichsten Seiten des Mensch-Seins an die Oberfläche geholt. »Zerbombt« ist das erste Theaterstück der britischen Dramatikerin Sarah Kane. Sprachgewandt und komplex zeichnet sie ihre Figuren. Thematisiert werden die tiefen menschlichen Abgründe mit einer großen Bandbreite an Emotionen. Vor dem Hintergrund einer sich zerstörenden Welt erzählt Sarah Kane die Geschichte einer zutiefst destruktiven Beziehung.

Franziska Ernst  
2. Alt – Chor

Manuela Neumann  
1. Sopran – Chor

Aleksandra Chebotar  
2. Sopran – Chor

Sylke Guhr  
2. Sopran – Chor



## CABARET

Buch von Joe Masteroff nach dem Stück  
»Ich bin eine Kamera« von John van Druten  
und der Erzählung von Christopher Isherwood  
Musik von John Kander, Gesangstexte von Fred Ebb  
Fassung von Chris Walker

MUSIKALISCHE LEITUNG **Hans-Peter Preu | GMD Florian Merz (Bad Elster)**

INSZENIERUNG **Manuel Schöbel**

BÜHNE & KOSTÜME **Barbara B. Blaschke**

CHOREOGRAFIE **Till Nau**

DRAMATURGIE **Clara Pauline Schnee**

**ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN**

PREMIERE **13. April 2024**

Als der Schriftsteller Clifford Bradshaw nach Berlin fährt, ahnt er noch nicht, was ihn dort erwarten wird. Vor allem die Rolle von Ernst Ludwig, dem Deutschen mit dem mysteriösen Koffer, wird ihm erst später klar. Hätte er sich mit ihm angefreundet, wenn er gewusst hätte, auf welcher Seite Ernst steht? Die Welt des Cabarets fasziniert und irritiert Clifford gleichermaßen. Genauso wie die kecke Sally Bowles, die er an seinem ersten Abend im Cabaret kennenlernt und in die er sich sofort verliebt. Wird er sie vor den gefährlichen Entwicklungen in Berlin beschützen können? In dem Erfolgsmusical von John Kander und Fred Ebb aus dem Jahr 1966 entfaltet sich dem Publikum vor dem Hintergrund des aufkeimenden Nationalsozialismus eine Geschichte über das Berlin der späten zwanziger Jahre, mit allem, was dazu gehört: Liebe, Leidenschaft und einer ordentlichen Portion Humor.

Matthias Spothelfer  
Leiter Abteilung Beleuchtung

Cornelia Ernst  
Referentin Vertrieb & Öffentlichkeitsarbeit



## ALS ROBERT VERSCHWAND

nach dem Kinderbuch von Elisabeth Shaw  
Bühnenfassung von Franziska Merkel  
Uraufführung  
ab 6 Jahren

INSZENIERUNG **Franziska Merkel**  
BÜHNE & KOSTÜME **N. N.**  
PUPPENBAU **N. N.**  
DRAMATURGIE **Franziska Till**

PREMIERE: **14. April 2024**

Robert möchte spielen und keiner hat Zeit. Seine Eltern sagen: »Sei still. Mach was alleine.« Oder: »Kannst du nicht verschwinden?« Und plötzlich geschieht es, Robert verschwindet und ist für niemanden mehr sichtbar. Er ergreift die Gelegenheit beim Schopf und zieht los, um das Unsichtbarsein auszuprobieren. »Da kann ich mir nun alles trauen, wozu mir sonst der Mut fehlt«, denkt er und sorgt für einige Verwirrung. Doch unsichtbar sein, wie der Wind, macht auf Dauer einsam. Zum Glück schmieden Roberts Eltern einen Plan, wie sie ihren Jungen zurückbekommen. Einmal unsichtbar sein! Ein fehlerhafter Zauberspruch macht aus einem kleinen Trick eine große Überraschung: ein ganzes Kind wird weggezaubert. Was passiert also, wenn man einen Tag lang unsichtbar ist? Davon erzählt die originelle Geschichte mit Figuren, Tanz und einer Prise Zauberei.

Johannes Kröblich  
Schauspieler



Annabel Bayer  
Regieassistentin



Tim Fluch  
Solorepetitor



Erik Reimann  
Bühnentechniker



Dr. Ruth Heynen  
Chefdramaturgin



## MALKA MAI

Jugendoper von Christoph Breidler  
Libretto von Julia Jordà Stoppelhaar nach  
dem gleichnamigen Roman von Mirjam Pressler  
Uraufführung | ab 12 Jahren

MUSIKALISCHE LEITUNG **Yury Ilinov**  
INSZENIERUNG & BÜHNE **Mien Bogaert**  
KOSTÜME **Dennis Peschke**  
ENTWICKLUNGSDRAMATURGIE **Gisela Zürner**  
PRODUKTIONSDRAMATURGIE **Annekathrin Handschuh**

PREMIERE **17. Mai 2024**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

Zum Thema »Malka Mai« haben die Landesbühnen Sachsen einen Wettbewerb ausgeschrieben, der sich an junge Komponist\*innen richtete und den Christoph Breidler für sich entscheiden konnte. Entsprechend dem ergreifenden Roman thematisiert die Kammeroper die strapaziöse Flucht der jüdischen Ärztin Hanna Mai mit ihrem Kind 1943 von Polen nach Ungarn über die Karpaten, um der Deportation zu entgehen. Für den Komponisten gliedert sich diese Geschichte einer Flucht, die zugleich von einer problematischen Mutter-Tochter-Beziehung handelt, in drei Teile. Nachdem sich Hanna schweren Herzens entschieden hat, die erkrankte siebenjährige Tochter Malka bei Fremden zurückzulassen, erleben wir, wie Malka alles verliert, ihre Familie, ihr Obdach und – fatalerweise zurück in Polen – beinahe auch ihr Leben. Zwar gelingt es Hanna, ihr Kind wieder zu finden, doch für Malka scheint dies zu spät.

## LE VILLI

Tanzoper in zwei Akten von Giacomo Puccini  
Text von Ferdinando Fontana nach der gleichnamigen  
Erzählung von Jean-Baptiste Alphonse Karr  
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

MUSIKALISCHE LEITUNG **Hans-Peter Preu**  
INSZENIERUNG **Kai Anne Schuhmacher**  
BÜHNE **Linda Tiebel**  
KOSTÜME **Valerie Hirschmann**  
CHOREOGRAFIE **Natalie Wagner**  
DRAMATURGIE **Gisela Zürner**

**ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN**

PREMIERE **26. Mai 2024**

Isabelle Nelson  
Tänzerin



Anna Jirmanova  
Tänzerin



Jan Meyer  
Oberspielleiter Schauspiel

Seinem Opernerstling »Le Villi« legt Puccini eine Sage zugrunde, in der die Villi, die Seelen junger Frauen, untreuen Männern zur Gefahr werden. Roberto, der im Frühling seine Verlobung mit Guglielmos Tochter Anna feiert, kann die düsteren Vorahnungen seiner Braut nicht zerstreuen. Sie sorgt sich um ihr gemeinsames Glück, da Roberto am gleichen Abend in die Ferne reisen wird. Tatsächlich kehrt der Bräutigam erst im Winter zurück. Und da ist Anna bereits bei den Villi zu finden. Für die Tanzoper arbeitet Kai Anne Schuhmacher eng mit Natalie Wagner zusammen, die mit der Tanzcompagnie über das reale Geschehen hinaus die geisterhafte Welt von Verlustängsten und Rachedgedanken visualisiert. Mit dem gefeierten Frühwerk, das die große melodische Begabung Puccinis bereits erkennen lässt, ehren die Landesbühnen Sachsen den Maestro 2024 anlässlich seines 100. Todestages.

# REPERER TOIRER

# REPERTOIRE

## ADAM UND EVA / MORD IN DER ELBE

Puppenspiel für Erwachsene  
nach Gottfried Reinhardt

## ATMEN

Schauspiel von Duncan Macmillan

## CARMINA BURANA

Cantiones profanae von Carl Orff

## CHRISTMAS WONDERLAND

Chorkonzert

## CURLEW RIVER

Kirchenparabel von Benjamin Britten

## DAS ROTE PAKET

Figurentheater nach dem Kinderbuch  
von Gino Alberti und Linda Wolfsgruber  
ab 3 Jahren

## DEINE HELDEN, MEINE TRÄUME

Klassenzimmerstück von Karen Köhler  
ab 13 Jahren

## DER KLEINE MUCK

Weihnachtsmärchen nach Wilhelm Hauff  
Bühnenfassung von Manuel Schöbel  
ab 6 Jahren

## DIE GANZE WELT IST HIMMELBLAU

Operettengala

## DIE SCHNEEKÖNIGIN (Uraufführung)

Tanztheater frei nach dem Märchen  
von Hans Christian Andersen  
ab 4 Jahren

## DIE SCHWALBENCHRISTINE

Figurentheater nach dem Kinderbuch von  
Fred Rodrian | Bühnenfassung von Odette  
Bereska | ab 4 Jahren

## DIE ZIRKUSPRINZESSIN

Operette von Emmerich Kálmán

## DON GIOVANNI

Dramma giocoso von  
Wolfgang Amadeus Mozart

## DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL

Musical zum gleichnamigen  
tschechisch-deutschen Märchenfilm

## EFFI BRIEST

Schauspiel nach dem  
Roman von Theodor Fontane  
Bühnenfassung von Monique Hamelmann

## EIGENARTEN (Uraufführung)

Tanztheater von Natalie Wagner

## FAUST – DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL

Schauspiel von  
Johann Wolfgang von Goethe

## FAUST I

Klassenzimmerstück  
von Thilo Schlüßler nach Goethe  
ab 14 Jahren

## GARY IST KEIN COWBOY!

Klassenzimmerstück von  
Veronika Boutinova  
ab 8 Jahren

## HÄNSEL UND GRETEL

Märchenoper von  
Engelbert Humperdinck  
ab 8 Jahren

## HEIMWEH

Klassenzimmerstück  
von Thomas B. Hoffmann  
ab 14 Jahren

## IM WEISSEN RÖSSL

Singspiel von Ralph Benatzky

## »KUNST«

Komödie von Yasmina Reza

## LADSCH UND BOMMEL GEHEN INS THEATER

Clowneskes Puppenspiel von  
Hepakri van der Mulde  
ab 4 Jahren

## LUDWIG VAN BEETHOVEN NEUNTE SINFONIE

Sonderkonzert der Landesbühnen Sachsen

**MIT MÄRCHEN DURCH DIE WELT**

Märchenstunden für Familien

**MUSIKALISCHE WELTREISE**

Chorkonzert

**NACHTGEWÄCHSE – Doppelabend**

PIERROT LUNAIRE von Arnold Schönberg

EIGHT SONGS FOR A MAD KING

von Peter Maxwell Davies

**NUR EIN TAG**

Figurentheater von Martin Baltscheit

ab 8 Jahren

**ODYSSEUS**

Schauspiel von Kim Nørrevig

ab 10 Jahren

**OTTO STOTTER OTTER – Wie Otto  
den Spaß am Sprechen verlor und  
wieder fand** (Uraufführung)

Figurentheater von Franziska Till

ab 5 Jahren

**PETTERSSON UND FINDUS**

Kinderstück nach den Büchern

von Sven Nordqvist

ab 5 Jahren

**PETTY EINWEG****Die fantastische Reise einer  
Flasche bis ans Ende der Welt**

Klassenzimmerstück von Jens Raschke

ab 10 Jahren

**PINOCCHIO**

Figurentheater nach dem

Roman von Carlo Collodi

Bühnenfassung von Odette Bereska

ab 6 Jahren

**RAUSCHEN** (Uraufführung)

Stückentwicklung von Agata Kucińska

ab 12 Jahren

**RIGOLETTO**

Oper von Giuseppe Verdi

**RUND UMS ECK**

Figuren-Tanz-Theater

ab 2 Jahren

**SAX@PLAY**

Ein Theater-Game gemischter

Realitäten im Stadtraum

ab 14 Jahren

**SETUP.SCHOOL().****DIE LERNMASCHINE**

Theatrales Game im Klassenzimmer

von machina eX

ab 14 Jahren

**SOKO PISA****DIE DDR IN 40 MINUTEN**

Ein Klassenzimmerstück

von Jörg Menke-Peitzmeyer

ab 14 Jahren

**SUPERHERO(ES)** (Uraufführung)

Choreografische Werkstatt

**THEATERSPORT**

Improvisationsspielshow aus Kanada

**THE KRAUT****Ein Marlene-Dietrich-Abend**

Ein Monolog mit Liedern von Dirk Heidicke

**UNSER ALLER BLUT IST ROT**

Musikalische Collage für das Klassenzimmer

ab 14 Jahren

**UNTERLEUTEN**

Schauspiel nach dem Roman von Juli Zeh

Bühnenfassung von Ruth Heynen

**VOM WOLF UND DEN 7 GEISSLEIN**

Ein Ziegenkrimi frei nach

den Brüdern Grimm

Bühnenfassung von Frank Alexander Engel

ab 5 Jahren

**WINTERLOUNGE**

Konzerte

**WO WOHLT DER WURM?**

Figurentheater nach einer

Idee von Sophie Casna

ab 3 Jahren

**WOYZECK**

Drama von Georg Büchner

# REPertoire

## ADAM & EVA / MORD IN DER ELBE

Puppenspiel für Erwachsene nach Gottfried Reinhardt

INSZENIERUNG **Klaus-Peter Fischer**  
 BÜHNE & KOSTÜME **Stefan Wiel**  
 PUPPENBAU **Dörte Schwanitz | Frank-Uwe Wolf**  
 DRAMATURGIE **Kerstin Weiß**

Die volkstümlichen Kasperliaden von Gottfried Reinhardt mit ihren Knittelversen waren in der Dresdner Künstlerszene der DDR stets ein Geheimtipp. Reinhardt griff sich tragische Stoffe der Antike, der Bibel, der Oper oder des Schauspiels, um sie dann im Gewand des volkstümlichen Kaspertheaters mit deftiger Ironie zu würzen. Auf seiner zusammenlegbaren Wanderpuppenbühne wurde alles zu einer Metapher auf Staat und Volk.

Jetzt nimmt eine neue Generation an Puppenspieler\*innen sich des Erbes Reinhardts an. Angefangen mit dem Puppenspiel »Adam und Eva«, bei dem die ewige Wurstelei zwischen Lust und Leidenschaft von Mann und Frau neu befragt wird, dann im realistischgrotesken »Mord in der Elbe«. Wie Gott das Leben der Menschen erschuf, so erschafft der Puppenspieler das Leben der Puppen. Er lässt totes Material lebendig werden. Doch auch im Puppenreich haben die Dinge ihren eigenen Kopf!

Fred Bonitz  
 Inspizient, Souffleur, Opersänger

Andreas Petzoldt  
 Opersänger

Stephanie Krone  
 Opersängerin

## ATMEN

Schauspiel von Duncan Macmillan  
 Deutsch von Corinna Brocher

INSZENIERUNG **Moritz Gabriel**  
 BÜHNE & KOSTÜME **Irina Steiner**  
 CHOREOGRAFIE **Tuan Ly**  
 DRAMATURGIE **Clara Pauline Schnee**

Wie geht Beziehung in Zeiten von Klimawandel und Überbevölkerung? Was braucht ein Kind um in dieser Welt leben zu können? Welche Verantwortung trägt man als Eltern und welchen gesellschaftlichen Erwartungen muss man standhalten? Wann darf man egoistisch handeln und wann nicht? Diese Fragen stellen sich zwei junge Menschen in Duncan Macmillans Zwei-Personen-Stück. Sie stehen stellvertretend für eine Generation, die (zu) viel nachdenkt, keine Entscheidungen treffen kann, zuweilen mit dem Leben überfordert zu sein scheint und schlussendlich trotzdem so lebt, wie sie es sich wünscht.

Sandra Maria Huimann  
 Schauspielerin

Christian Senatore  
 Tänzer

Simon Wolant  
 Tänzer

## CHRISTMAS WONDERLAND

Chorkonzert

MUSIKALISCHE LEITUNG **Karl Bernewitz**

OPERNCHOR DER LANDESBÜHNEN SACHSEN

KLAVIER **Paul Bernewitz**

MODERATION **Iris Stefanie Maier**

DRAMATURGIE & TEXT **Gisela Zürner**

Das Lied »Rudolph, the red-nosed Reindeer« erzählt die berührende Geschichte von Santa Claus und dem jüngsten seiner Rentiere, das seiner leuchtend roten Nase wegen das Schlittengespann anführen darf. Dieser und andere weltbekannte Weihnachtshits wie »Here Comes Santa Claus«, »A Holly Jolly Christmas« oder »I'll Be Home for Christmas« – in jazzigen Arrangements für vierstimmigen Chor mit Klavierbegleitung – entführen uns ins weihnachtliche Amerika. Dazu erklingen am Klavier Solo-Improvisationen über Evergreens wie »A Child Is Born« oder »White Christmas«, interpretiert von Paul Bernewitz. Lassen Sie sich einstimmen mit dem moderierten Konzert auf die schönste Zeit des Jahres.

Christin Rettig  
KBB Schauspiel, Regieassistentin



Tine Josch  
Regieassistentin



Jeannine Wanek  
Regieassistentin



## CURLEW RIVER

Kirchenparabel von Benjamin Britten  
In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

MUSIKALISCHE LEITUNG **Thorsten Göbel, Thomas Gläser**

INSZENIERUNG **Emily Hehl**

BÜHNE **Djamilja Brandt**

KOSTÜME **Emma Hoffmann**

CHOREOGRAFIE **Minjeong Geozmin Young**

DRAMATURGIE **Ruth Heynen**

Mit dem Ensemble Nobiles, Leipzig

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

Eine verzweifelte Frau, schon seit langer Zeit auf der Suche nach ihrem Sohn, erzählt während einer Flussüberquerung dem Fährmann ihr Leid. Sie erfährt, dass ihr geliebtes Kind am anderen Ufer des breiten Flusses getötet, auch dort begraben wurde und nun von den Menschen als heilig verehrt wird. Eine schwere, tragische Geschichte, leicht und rasch erzählt, wie mit Tusche gezeichnet, in vollendeter Form. Benjamin Britten sah zwei Versionen des mittelalterlichen Nō-Theaterstücks »Sumidagawa« von Jūrō Motomasa in Tokyo, auf seiner Japanreise 1956. Er ließ die Geschichte in europäischem Kontext als »Curlew River« wieder auferstehen, nun erzählt von einer Gruppe christlicher Mönche, als »Parabel für eine Kirchaufführung«: unendlich traurig und unendlich heilsam, zu sehen und zu hören im Dom zu Meißen und weiteren Kirchenräumen.

Angela Füßel  
Ankleiderin



Anna Kuntsche  
Stellv. Übergangmeisterin,  
Leiterin Ankleiderei



Violetta Kolosov  
Ankleiderin



## DAS ROTE PAKET

### EINE ERZÄHLUNG ÜBER DAS SCHENKEN

Figurentheater nach dem Bilderbuch  
von Linda Wolfsgruber und Gino Alberti  
Uraufführung | ab 3 Jahren

INSZENIERUNG **Wojciech Stachura**  
BÜHNE & KOSTÜME **Michał Dracz**  
PUPPENBAU **Aleksandra Stawik**  
DRAMATURGIE **Franziska Till**

Die kleine Anna ist in den Winterferien bei ihrer Oma. Der Schnee ist perfekt zum Spielen mit den anderen Kindern. Doch leider sind alle nur mit sich selbst beschäftigt und keiner hat Zeit für Anna. Deswegen überrascht Oma sie am Abend mit einem Geschenk. Es ist ein rotes Paket, aber man darf es nicht öffnen, man darf es nur weiterschenken. Denn will man das Paket öffnen, geht verloren, was drin ist. Anna schenkt es dem Förster. Und er schenkt es weiter. So wandert das Paket von einem Besitzer zum Nächsten. Überall da wo es ist, hinterlässt es strahlende Augen, fast so, als wäre es magisch. Wo es wohl landen wird?

## DEINE HELDEN – MEINE TRÄUME

Klassenzimmerstück von Karen Köhler  
ab 13 Jahren

INSZENIERUNG **Steffen Pietsch**  
BÜHNE & KOSTÜME **Irina Steiner**  
DRAMATURGIE **Annekathrin Handschuh**

Jonas kommt in sein altes Klassenzimmer zurück, wo er vor Jahren einen Brief zurückließ, den er für Mo geschrieben hatte. Mo, das war einmal sein bester Freund. Jonas hat früher geboxt. Im Box-Club bekam er Zuspruch und Unterstützung. Doch als er den Bruder von Jessica – in die er verliebt ist – kennenlernt, verändert sich sein Leben. Mit ihm geht er auf bizarre Kameradschaftstreffen und Nazi-Konzerte. Gänzlich aus der Bahn wirft ihn dann die Eifersucht: Ausgerechnet sein Freund Mo punktet bei Jessica. Jonas verpfeift diesen bei der Nazi-Gang, die Mo bewusstlos schlägt. Jonas ist Zeuge des Geschehens und greift nicht ein – eine Schuld, die schwer auf ihm lastet.

Gisela Zürner  
Dramaturgin Musiktheater



Elisabeth Guzy  
Dramaturgin Schauspiel



Artemis Willms  
Kaufmännische Geschäftsführerin  
*derzeit in Elternzeit und ohne Organstellung  
innerhalb der Landesbühnen Sachsen GmbH,  
geplanter Wiedereintritt im März 2024*



Anke Reichardt  
Leiterin Theaterkasse, Besucherservice



Sabine Rölle  
Mitarbeiterin Theaterkasse, Besucherservice



Doreen Brutscheck  
Mitarbeiterin Theaterkasse, Besucherservice



Sarah Kuhn  
Stellv. Leiterin Theaterkasse, Besucherservice



Diana Schwarzbach  
Leiterin Theaterkasse Rathen,  
Besucherservice



## DER KLEINE MUCK

Weihnachtsmärchen nach Wilhelm Hauff  
Bühnenfassung von Manuel Schöbel  
ab 6 Jahren

INSZENIERUNG **Peter Kube**  
BÜHNE & KOSTÜME **Barbara B. Blaschke**  
MUSIK **Sebastian Undisz**  
DRAMATURGIE **Elisabeth Guzy**

Der kleine Muck hat ein schweres Los gezogen. Sein alkoholkranker Vater und sein leidiges Äußeres machen ihn zum Gespött der Leute. Nach dem Tod seines Vaters muss er noch dazu aus seiner Heimatstadt fliehen. Mitten in der Wüste stößt er auf das Haus der Frau Ahaffzi und ihre vielen Katzen. Dort findet der kleine Muck ein Paar verzauberte Pantoffeln. Wer sie trägt, ist schnell wie der Wind. Gemeinsam mit dem Hund Miese peter entflieht er dem Katzenhaus zum Hofe des Königs, wo sein Abenteuer erst richtig Fahrt aufnimmt! Ein Märchen über das Anderssein, die Habgier der Reichen und den Mut der vermeintlich Schwachen.

Andreas Gärtner  
Veranstaltungsmanager und  
Spielbetriebsleiter Felsenbühne Rathen

Jane Taubert  
Referentin der Intendanz,  
Gastspielmanagerin

Beate Gensicke  
Assistentin der Geschäftsführung

Adina Fahr  
Persönliche Referentin  
des Intendanten



## DIE SCHNEEKÖNIGIN

Tanztheater frei nach dem Märchen von Hans Christian Andersen  
Uraufführung  
ab 6 Jahren

INSZENIERUNG **Gundula Peuthert**  
CHOREOGRAFIE **Gundula Peuthert in  
Zusammenarbeit mit den Tänzer\*innen**  
BÜHNE & KOSTÜME **Heike Mirbach**  
DRAMATURGIE **Gisela Zürner**

Wie viele Märchen dieser Welt erzählt die Geschichte von der großen Kraft, mit der sich wahre Freundschaft und Liebe feindlichen Mächten gegenüber behaupten können, aber auch von der drohenden Gefahr vor allem für junge Menschen, die von gezielter Verführungskunst auszugehen vermag.

So folgt der kleine Kay, der sich plötzlich in einen befremdlich wilden und gefühlkalten Jungen verwandelt, der herrschen Schneekönigin in ihr phantastisches Reich und auf der Suche nach ihrem verlorenen Freund muss Gerda viele Abenteuer bestehen. Doch als sie Kay am Ende der Welt im Eispalast schließlich wiederfindet, gerät plötzlich auch sie in Lebensgefahr ...

Ein bewegendes Theatererlebnis für die ganze Familie!

Michael König  
Opernsänger

Ylva Gruen  
Opernsängerin

Beate Aps  
Inspizientin

Claudia Seltmann  
Soufflage



## DIE SCHWALBENCHRISTINE

Figurentheater nach dem Kinderbuch von Fred Rodrian  
Bühnenfassung von Odette Bereska  
ab 4 Jahren

INSZENIERUNG **Odette Bereska**  
BÜHNE & KOSTÜME **Anja Furthmann**  
PUPPENBAU **Alina Illgen**  
DRAMATURGIE **Annekathrin Handschuh**

Eine alte Ruine muss gesprengt werden. Noch heute, denn die teure Technik ist nur für wenige Stunden gemietet! Doch oben im Gemäuer ist ein Schwalbennest und die kleinen Vögel können noch nicht fliegen. Sie würden sterben! Christine und ihr Freund Bobby überlegen fieberhaft, wie man das nahende Unheil abwenden kann. Und schon bald ist die ganze Stadt – vom Opa über den Kranführer bis zur Feuerwehr – auf den Beinen, um die Schwalbenjungen zu retten.

Das Buch von Fred Rodrian mit Illustrationen von Werner Klemke ist ein Klassiker der Kinderliteratur und hat Kindern immer wieder Mut gemacht, sich für Schwächere einzusetzen und die Natur zu schützen.

Hans-Peter Preu  
Erster Kapellmeister, Leiter Schauspielmusik

Thomas Gläser  
Studienleiter

Anja Greve  
Solorepetitorin

Uwe Zimmermann  
Solorepetitor



## DIE ZIRKUSPRINZESSIN

Operette von Emmerich Kálmán  
Text von Julius Brammer und Alfred Grünwald

Kooperationsprojekt des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen  
und der Landesbühnen Sachsen GmbH, Radebeul

MUSIKALISCHE LEITUNG **Tim Fluch | Hans-Peter Preu |  
GMD Florian Merz (Bad Elster)**  
INSZENIERUNG **Kai Anne Schuhmacher**  
BÜHNE **Ralph Zeger**  
KOSTÜME **Valerie Hirschmann**  
PUPPENBAU **Christof von Büren**  
DRAMATURGIE **Gisela Zürner, Karoline Wernicke**

»Die Zirkusprinzessin« ist nach der »Csárdásfürstin« und der »Gräfin Mariza« eine weitere bekannte Operette Emmerich Kálmáns, die sich vor allem durch ihren großen melodischen Einfallsreichtum auszeichnet. Prinz Sergius, dem die bezaubernde Witwe Fürstin Palinska einen Korb erteilt hat, plant, die Fürstin durch Hochzeit mit einem falschen Baron zur Zirkusprinzessin zu degradieren. Doch was der intrigante Prinz nicht weiß: Sein falscher Baron Mister X ist tatsächlich von blauem Blut und zudem seit seiner frühen Jugend in die Fürstin verliebt!

Die Inszenierung der Landesbühnen Sachsen wird als Koproduktion gemeinsam mit dem Puppentheater des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen realisiert.

### ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

Moritz Gabriel  
Schauspieler

Tom Hantschel  
Schauspieler

Grian Duesberg  
Schauspieler



## DON GIOVANNI

Dramma giocoso von Wolfgang Amadeus Mozart  
Text von Lorenzo Da Ponte  
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

MUSIKALISCHE LEITUNG und Cembalo **Ekkehard Klemm**  
MUSIKALISCHE LEITUNG **Sungjin Kim | Yury Ilinov**  
INSZENIERUNG **Kai Anne Schuhmacher**  
BÜHNE & KOSTÜME **Lisa Däßler**  
DRAMATURGIE **Gisela Zürner**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

Trotz der pointierten Komik umschwebt die Oper Mozarts, erfolgreich uraufgeführt 1787 in Prag, ein Schleier von Düsternis.  
In der Inszenierung von Kai Anne Schuhmacher trifft der alte Don Giovanni auf den jungen Mann, der er einmal war. Die Hölle besteht für ihn in der ständigen Wiederkehr der Ermordung des Commendatore – eine seiner Taten, die ihn nun in seinen Träumen heimsucht. In dem Seelen-Raum, in dem der alte Don Giovanni den Schicksalsgestalten seines Lebens begegnet, scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Nur die jugendliche Frische eines Bauernpaares weht wie eine Erinnerung an früher herein. Für Don Giovanni, den die Vergangenheit einholt, zerbricht die Realität.

Shinyoung Kim  
1. Tenor – Chor

Peter Schmuhl  
1. Tenor – Chor

Stephan Liebich  
1. Tenor – Chor

Michael Theis  
Meister Veranstaltungstechnik

Michael Teschner  
Bühnenmeister

Klaus-Peter Nickel  
Leiter Bühnentechnik,  
Technischer Inspektor

## EFFI BRIEST

Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Theodor Fontane  
Bühnenfassung von Monique Hamelmann

INSZENIERUNG **Monique Hamelmann**  
BÜHNE & KOSTÜME **Henriette Hübschmann**  
DRAMATURGIE **Elisabeth Guzy**

Die Träume der siebzehnjährigen Effi von Briest scheinen wahr zu werden, als der 21 Jahre ältere, erfolgreiche und wohlhabende Baron von Instetten um ihre Hand anhält. Doch schon auf der Hochzeitsreise beginnt das Traumbild zu bröckeln. Eines Tages kommt ein ehemaliger Regimentskamerad Instettens, Major von Crampas, zu Besuch. Er schenkt Effi die entbehrte Aufmerksamkeit. Auf der Suche nach Abwechslung gibt sich Effi den Avancen Crampas' hin. Damit gefährdet sie nicht nur ihre Ehe ...  
Die Diskrepanzen zwischen gesellschaftlichen Erwartungen und den eigenen Bedürfnissen sind es, die Theodor Fontane in dem 1896 erschienenen Roman behandelt und an denen seine Protagonistin schließlich bitterlich scheitert.

## EIGENARTEN

Tanztheater von Natalie Wagner  
Uraufführung

INSZENIERUNG **Natalie Wagner**  
CHOREOGRAFIE **Natalie Wagner in Zusammenarbeit mit den Tänzer\*innen der Tanzcompagnie**  
BÜHNE & KOSTÜME **Kerstin Laube**  
VIDEOGRAPH **Sven Stratmann**  
DRAMATURGIE **Gisela Zürner**

»Wenn aus eigenartig einzigartig wird«: Mit diesem Tanzabend hat sich die neue Chefchoreografin ihrem Publikum auf besondere Weise genähert: Traditionelle und potentielle Besucher der Landesbühnen Sachsen haben im Vorfeld der Produktion die Möglichkeit erhalten, in Interviews über ihre eigenen Schwächen und Stärken, sowie über ihre Ängste und Hoffnungen zu berichten. Die Ergebnisse dieser Gespräche haben den Tanzabend inhaltlich strukturiert, der das Anliegen hat, unser aller persönliche Eigenarten unter die Lupe zu nehmen. Das, was uns unverwechselbar macht, unsere Stärken wie Schwächen gleichermaßen, gilt es als individuelle Besonderheiten wahrzunehmen, hervorzuheben und zu feiern.

Jens Kirchner  
Produktions- und Werkstattleiter

Stephan Lehmann  
Schlosser

Frank Taubert  
Tischler

Jan-Michael Mater  
Tischler

Jongsu Woo  
2. Tenor – Chor

Ho-Geun Lee  
1. Bass – Chor

Stefan Glause  
1. Bass – Chor

## FAUST – DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL

Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe

INSZENIERUNG **Peter Kube**  
BÜHNE & KOSTÜME **Barbara B. Blaschke**  
DRAMATURGIE **Elisabeth Guzy**

Dr. Heinrich Faust hat sich dem Wissen und der Wissenschaft gewidmet. Die Erkenntnisse der Welt stapeln sich in seinem Studierzimmer so offensichtlich wie in seinem Kopf. Und dennoch: Das, was »die Welt / im Innersten zusammenhält«, das weiß er nicht. Unglücklich über die eigene Determiniertheit und getrieben vom unbändigen Wunsch nach allumfassender Erkenntnis, schließt Faust einen Pakt mit dem Teufel. Als Faust schließlich der jungen, unschuldigen Margarete begegnet und sie mit Mephistos Hilfe verführt, kommt es zur Katastrophe. Johann Wolfgang von Goethes Werk, uraufgeführt 1828 in Braunschweig, galt lange als unspielbar, denn es strotzt vor Facetten und Bezügen auf Geschichte und Literatur.

## FAUST I

Klassenzimmerstück von Thilo Schlüßler  
nach Johann Wolfgang von Goethe  
ab 14 Jahren

INSZENIERUNG, BÜHNE & KOSTÜM **Steffen Pietsch, Thilo Schlüßler**  
DRAMATURGIE **Anna-Sophia Fritsche**

In einer Stunde mit einem Schauspieler in einem Klassenzimmer Goethes Werk erleben? Das scheint unvorstellbar. Dieses Experiment wagt Thilo Schlüßler und verwandelt den Schulstoff in eine spannende und kurzweilige Inszenierung. Rasant erzählt ein Schauspieler dieses gewaltige Werk um den Doktor Heinrich Faust, der begreifen möchte, was die Welt im Innersten zusammenhält. Dabei lässt diese Fassung ihn facettenreich in die zahlreichen Rollen schlüpfen und flicht ganz nebenbei noch Hintergrundwissen ein. Eingebunden in die Inszenierung, sind die Schüler\*innen plötzlich Teil der Vorstellung und erlangen unversehens Verständnis für die Vorgänge des »Faust I«.

Julia Eilenberger  
Pferdewirtin

Laura Winkler  
BA-Studentin BWL,  
Sport- und Eventmanagement

Elisabeth Wolf  
Schriftmalerin, Mitarbeiterin  
Kommunikation & Marketing

Martin Reißmann  
Grafiker

Sebastian Thieme  
2. Bass – Chor

Reuben Scott  
1. Bass – Chor

Hanefi Simnica  
2. Bass – Chor

Welfhard Bergelt  
2. Bass – Chor

## GARY IST KEIN COWBOY!

Klassenzimmerstück von Veronika Boutinova  
Deutsch von Wolfgang Barth  
Deutschsprachige Erstaufführung  
ab 8 Jahren

INSZENIERUNG **Steffen Pietsch**  
BÜHNE & KOSTÜME **Ralph Zeger**  
DRAMATURGIE **Annekathrin Handschuh**

Gary lebt mit seiner Familie in einer viel zu kleinen Hochhauswohnung. Hier gibt kein »und« sondern nur »oder«: Sofa oder Bett, Essen oder Fernsehen, Dafür oder Dagegen. Gary hat nicht mal ein Bett für sich allein und kümmert sich viel um seinen kleinen Bruder. Während die großen Geschwister ihn immer ärgern, ist Baby Lucky der Einzige, mit dem Gary sein Geheimnis teilt. Denn er hat einen Ort gefunden, der Hoffnung schenkt: die Welt der Bücher. In dieser Welt gibt es keine Wildwestfilme, kein Abballern, keinen Krawall, kein Gegeneinander. Gary entscheidet sich gegen die Welt seines Vaters und der Brüder, er will kein Cowboy sein und findet damit zu sich selbst. Ein Stück über die Möglichkeiten mit Büchern zu fliegen, zu lernen und beschenkt zurückzukehren.



## HÄNSEL UND GRETEL

Märchenoper von Engelbert Humperdinck  
ab 8 Jahren

MUSIKALISCHE LEITUNG	<b>Karl Bernewitz / Yury Ilinov / Matthias Mücksch</b>
INSZENIERUNG	<b>Helen Malkowsky</b>
SZENISCHE NEUEINRICHTUNG	<b>Rebekah Rota</b>
BÜHNE	<b>Klaus Feustel</b>
KOSTÜME	<b>Marlies Knoblauch</b>
DRAMATURGIE	<b>Gisela Zürner</b>

### ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

Ines Langner  
Stellv. Gewandmeisterin

Daniela Weber  
Gewandmeisterin

Heidrun Patschureck  
Obergewandmeisterin

Juliane Kern  
Stellv. Gewandmeisterin



Seit seiner Uraufführung 1893 in Weimar erfreut sich das klangpoetische Märchen anhaltender Beliebtheit als aufregendes Musiktheater für Jung und Alt: In der Familie von Hänsel und Gretel herrscht große Not. Statt jedoch den Eltern beim Binden von Besen und Stricken von Strümpfen zu helfen, macht es den Geschwistern natürlich viel mehr Spaß zu tanzen und zu singen. Zur Strafe von der Mutter nach Beeren in den Wald geschickt, nehmen es Hänsel und Gretel auch hier mit ihrer Aufgabe nicht so genau, bis sie sich schließlich im abendlichen Wald verlaufen und in den Bannkreis der berüchtigten Knusperhexe Rosina Leckermaul geraten. Nun ist guter Rat teuer, denn die Hexe will den beiden ans Leben!

## heimWEH

Klassenzimmerstück von Thomas B. Hoffmann  
ab 14 Jahren

INSZENIERUNG	<b>Tine Josch</b>
BÜHNE & KOSTÜME	<b>Stefan Wiel</b>
DRAMATURGIE	<b>Uta Girod</b>

Gewalt und Schläge sind bei Sebastian daheim an der Tagesordnung. Für seine Eltern sind das legitime Erziehungsmethoden, die ihn zu jeder Tages- und Nachtzeit unberechenbar einholen können. Er müsse stark sein, sich wehren, meint der Vater. Er solle funktionieren und dürfe die Ordnung nicht gefährden, meint seine Mutter. Die Begründungen sind fadenscheinig und die Willkür der Schläge brennt sich ein. In Unkenntnis anderer Konfliktlösungsstrategien lässt Sebastian auch unter Gleichaltrigen das Gesetz des Stärkeren regieren und wird zunehmend selbst gewalttätig, um sich zu behaupten. Nach außen bleibt die Fassade der heilen Familie bestehen, denn Sebastian ist sich sicher: niemand würde ihm glauben. Auf schonungslose Weise erzählt Thomas B. Hoffmann von elterlicher Gewalt gegen Kinder und gibt mit seinem Stück die Möglichkeit, genau hinzusehen, um einen Ausweg aus der Gewaltspirale zu finden.



Philipp Weidhase  
Veranstaltungstechniker

Frank Weigelt  
Bühnentechniker

Alexander Vogt  
Veranstaltungstechniker

## IM WEISSEN RÖSSL

Singspiel von Ralph Benatzky  
Fassung »Bar jeder Vernunft«

MUSIKALISCHE LEITUNG **Yury Ilinov / Thomas Gläser**  
INSZENIERUNG **Manuel Schöbel**  
BÜHNE & KOSTÜM **Marlit Mosler**  
CHOREOGRAFIE **Karolina Dieter**  
DRAMATURGIE **Klaus-Peter Fischer, Kerstin Weiß**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN,  
CHURSÄCHSISCHE PHILHARMONIE, Bad Elster

Im Salzkammergut, da kann man gut lustig sein: Zahlkellner Leopold himmelt seine Chefin Josepha Vogelhuber an (Es muss was Wunderbares sein...), die ihrerseits dem Anwalt Dr. Siedler schöne Augen macht, der wiederum die attraktive Fabrikantentochter Ottilie liebt (Mein Liebeslied muss ein Walzer sein!), deren Vater von Sigismund, dem Sohn seines ärgsten Geschäftskonkurrenten, verfolgt wird (Was kann der Sigismund dafür, dass er so schön ist?), dessen Herz für das entzückend lispelnde Fräulein Klärchen schlägt ... Ein Hit jagt den anderen und am Schluss findet im Hotel »Im weißen Rössl« jeder Topf seinen Deckel!

Suji Kim  
1. Sopran – Chor



Antje Fischer  
2. Alt – Chor



Andrea Jiménez Martínez  
1. Sopran – Chor



Nathalie Heil  
1. Alt – Chor



## »KUNST«

Komödie von Yasmina Reza

INSZENIERUNG **Jan Meyer**  
BÜHNE & KOSTÜME **Henriette Hübschmann**  
DRAMATURGIE **Elisabeth Guzy**

Serge hat sich einen Traum erfüllt: er hat sich ein Bild gekauft. Sein langjähriger Freund Marc scheint jedoch keineswegs genauso begeistert zu sein. Ganz im Gegenteil. Ja, das Bild ist weiß. Ein weißer Untergrund mit weißen Streifen, aber so ist ja Kunst manchmal: abstrakt. Schlichtend soll nun Yvan in die Bresche springen. Doch wie immer möchte Yvan lieber nicht Partei beziehen. Die Diskussion artet aus und wird zum eskalierenden Streit, bei dem es keineswegs nur noch um ein weißes Bild, sondern um das Wesen ihrer Freundschaft selbst geht.

Yasmina Rezas 1994 uraufgeführtes Theaterstück »Kunst« ist preisgekrönt und in über 40 Sprachen übersetzt worden.

Mario Huhndorf  
Mitarbeiter Theaterkasse, Besucherservice



Albrecht Löser  
Technischer Direktor



## LADSCH UND BOMMEL GEHEN INS THEATER

Ein clowneskes Puppenspiel von Hepakri van der Mulde  
ab 4 Jahren

INSZENIERUNG **Maik Evers**  
BÜHNE & KOSTÜME **Jens Hellwig**  
DRAMATURGIE **Nadja Lauterbach**

Die zwei passen ja zusammen wie ... Ladsch und Bommel!  
Doch auch die dicksten Freunde bekommen sich manchmal  
in die Haare: Bommel will ins Theater – und Ladsch nur seine  
Ruhe. Zum Glück ist Bommel aber nicht dumm und schafft es,  
Ladsch in ein Spiel zu verwickeln, bei dem die beiden immer  
tiefer in die spannende Theaterwelt mit Kartenverkäufern,  
Garderobieren, Ritterprinzen und Bergmonstern eintauchen.

Sie können auch eine englischsprachige Variante der  
Aufführung buchen. »Ladsch and Bommel go to the Theatre«  
is also available in a bilingual version for youngsters aged  
9 and older. A clownish puppet play that comes to one fine  
conclusion: Theatre can be everything!

**Ema Janković**  
Tänzerin



**Anja Neukomm**  
Tänzerin



**Marianne Reynaudi**  
Tänzerin



## MUSIKALISCHE WELTREISE

Chorkonzert

MUSIKALISCHE LEITUNG **Karl Bernewitz**  
**OPERNCHOR DER LANDESBÜHNEN SACHSEN**

KLAVIER **Anja Greve**  
MODERATION **N.N.**  
DRAMATURGIE & TEXT **Gisela Zürner**

In diesem Konzert begeben sich die Damen und Herren  
des Opernchores für Sie auf eine große musikalische Reise!  
Das vielfarbige Programm mit Chorstücken aus aller Welt,  
interpretiert in Originalsprache, enthält neben a cappella  
gesungenen Volksliedern auch bekannte Chorstücke aus  
beliebten Opern. So entführen die »Polowetzer Tänze« aus  
»Fürst Igor« von Borodin nach Russland, »Zitti, zitti« aus  
»Rigoletto« von Verdi nach Italien und »O Isis und Osiris«  
aus Mozarts »Zauberflöte« nach Ägypten. Ein Evergreen  
wie »Manhã de Carneval« von Luis Bonfá führt uns nach  
Brasilien, der Gesang »Shin Arirang« nach Korea sowie eine  
Chorbearbeitung des Strauß-Waltzers »An der schönen blauen  
Donau« nach Österreich.

**Peter Alsleben**  
Bühnentechniker



**Markus Hinz**  
Stellv. Leiter Bühnentechnik,  
Meister für Veranstaltungstechnik



**Matthias Dawid**  
Bühnentechniker



## NACHTGEWÄCHSE

Doppelabend

**PIERROT LUNAIRE** von Arnold Schönbergs

**EIGHT SONGS FOR A MAD KING** von Peter Maxwell Davies

MUSIKALISCHE LEITUNG **Karl Bernewitz**

INSZENIERUNG **Kai Anne Schuhmacher**

CHOREOGRAFIE **Kai Anne Schuhmacher,  
Juliane Bauer, Rika Yotsumoto**

BÜHNE & KOSTÜME **Linda Tiebel**

DRAMATURGIE **Gisela Zürner**

**ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN** und Gäste

In ihrem Doppelabend verbindet die Regisseurin zwei berühmte Monodramen des 20. Jahrhunderts, in denen ein mondsüchtiger Pierrot und ein verrückter König, unterstützt in der Inszenierung von zwei Tänzerinnen, die Welt auf ihre sehr spezielle Weise wahrnehmen und interpretieren. Arnold Schönbergs »Pierrot lunaire« von 1912, ein Werk, das in die atonal-expressionistische Phase des Komponisten gehört, gilt als Gründungsdokument der musikalischen Moderne und regte u. a. Peter Maxwell Davies 1969 zu seinem Charakterporträt des verrückten englischen Königs George III. an. Auch das Instrumentarium Schönbergs wurde von Davies grundsätzlich übernommen, erweitert um Schlagwerk und mechanische Vogelstimmen.

Maria Sommer  
Schauspielerin



Julia Rani  
Schauspielerin



Tammy Girle  
Schauspielerin



## NUR EIN TAG

Figurentheater von Martin Baltscheit  
ab 6 Jahren

INSZENIERUNG

BÜHNE & KOSTÜM

PUPPENBAU

MUSIK

DRAMATURGIE

**Steffen Pietsch**

**Irina Steiner**

**Stefan Spitzer**

**Sebastian Undisz**

**Annekathrin Handschuh**

Ein Wildschwein und ein Fuchs freunden sich mit einer Eintagsfliege an. Die beiden trauen sich nicht, der Eintagsfliege ihr Schicksal zu offenbaren, sondern behaupten, der Fuchs habe nur noch einen Tag zu leben. So entsteht eine rasante und heitere Suche nach dem perfekten Tag und die drei erleben vor allem eins: das Glück der Freundschaft. Wunderbar leicht und humorvoll ergründet Baltscheit die philosophischen Fragen unseres Lebens: Hat man immer genügend Zeit zum glücklich sein? Was sollte man unbedingt erleben, bevor es zu Ende geht? Und was gehört unweigerlich zum Leben dazu? Fleischfressende Pflanzen dressieren oder lieber Mathe lernen? Heiraten oder Hühner fressen? Kinderkriegen oder Geburtstag feiern? Die drei Freunde erleben alles und noch viel mehr.

Manuel Schöbel  
Intendant & Geschäftsführer

Manuela Hüfler  
Prokuristin, Controlling und Einkauf

Grit Krätzschar  
Prokuristin, Leiterin Rechnungswesen



## ODYSSEUS

Schauspiel von Kim Nørrevig  
Deutsch von Kerstin Kirpal  
ab 10 Jahren

INSZENIERUNG **Rosa Grunicke, Steffen Pietsch**  
BÜHNE & KOSTÜM **Irina Steiner**  
MUSIK **Dietrich Zöllner**  
DRAMATURGIE **Elisabeth Guzy**

Nach dem langen Krieg in Troja kehrt der Held der Griechen, Odysseus, nach Hause zurück. In einer mondlosen Nacht schleicht er, als alter Mann verkleidet, an Land. Niemand erkennt ihn, nur sein Hund Argos. Doch dann ist da noch sein Sohn, Telemachos. Er fühlt sich zu dem Fremden magisch hingezogen. Odysseus erzählt ihm seine Geschichte: vom Krieg in Troja, vom Kampf mit den Kyklopen, von Circe und vielen anderen Abenteuern. Aber auch auf Ithaka hat sich während seiner Abwesenheit viel verändert. Sein Thron ist in Gefahr und ebenso seine Frau Penelope. Wieder muss Odysseus kämpfen, diesmal gegen die vielen fremden Männer, die seinen Thron und seine Frau begehren. Ein Schauspieler schlüpft eindrucksvoll in die zahlreichen Rollen und lässt die Zuschauenden, durch die einfühlsamen Melodien des Cellos begleitet, die Odyssee hautnah erleben.

Tina Henkel  
Maskenbildnerin

Andrea Billan  
Maskenbildnerin

Astrid Mohr  
Maskenbildnerin

Wolf-Peter Bley  
Tonmeister

Steffen Hoyer  
Seitenmeister

Iris Stefanie Maier  
Theaterpädagogin

## OTTO STOTTER OTTER

WIE OTTO DEN SPASS AM SPRECHEN VERLOR UND WIEDERFAND  
Figurentheater von Franziska Till  
Uraufführung  
ab 5 Jahren

INSZENIERUNG **Franziska Till**  
BÜHNE **Ślawomir Wymysłowski, Marcin Kuzior**  
PUPPENBAU **Regina Biała**  
MUSIK **Clemens Nöbel**  
DRAMATURGIE **Annekathrin Handschuh**

Otto ist ein Otter und wie alle Otter singt er gern stundenlang unter der Dusche. Doch an diesem Morgen ist alles anders, denn er soll zur Schule gehen. Dahin, wo es viele Fragen gibt, auf die man antworten muss, wo man keinen kennt und einen alle nach dem Namen fragen und wo man viel zu viel sprechen muss. Wer Angst hat vorm Sprechen, der hat auch keinen Spaß in der Schule. Seine Eltern hat es kaum gestört, dass Otto manchmal etwas länger braucht, um etwas zu sagen. Er wiederholt dann einen Buchstaben so lang, bis der Rest des Wortes irgendwann hinterher stolpert. Ist das eine Krankheit? Oder war das ein Fehler bei der Geburt? Geht das wieder weg oder bleibt das für immer? Zum Glück begegnet Otto an diesem Morgen ein paar komischen Tieren mit ganz anderen Problemen. Ein Stück über Sprechhemmungen und den Umgang mit Stotterern in der Gesellschaft.

## PETTERSSON UND FINDUS

Kinderstück nach den Büchern von Sven Nordqvist in einer Bearbeitung von Dagmar Leding  
ab 5 Jahren

INSZENIERUNG **Steffen Pietsch**  
BÜHNE & KOSTÜME **Stefan Wiel**  
MUSIK **Sebastian Undisz**  
DRAMATURGIE **Clara Pauline Schnee**

Der Kater Findus hat Geburtstag. Normalerweise backt ihm Pettersson eine Torte. Leider gibt es kein Mehl, deswegen muss er in der Stadt neues kaufen. Wenn nur nicht das Fahrrad einen platten Reifen hätte! Jetzt müssen sie gegen einen Stier kämpfen, um das kaputte Fahrrad zu reparieren. Dann taucht auch noch ein Fuchs auf, der die Hühner aus ihrem Stall stehlen will. Hier ist List gefragt!

In dem Theaterstück »Pettersson und Findus« nach den Bilderbüchern von Sven Nordqvist werden die Themen Freundschaft und Zusammenhalt humorvoll erzählt. Eine Geschichte für die ganze Familie.

Kai Panhans  
Kraftfahrer

Heiko Pötschke  
Kraftfahrer

Hendrik Bischoff  
Fuhrparkleiter



## PETTY EINWEG

DIE FANTASTISCHE REISE EINER FLASCHE BIS ANS ENDE DER WELT  
Klassenzimmerstück von Jens Raschke  
ab 10 Jahren

INSZENIERUNG **Alexander Wulke**  
BÜHNE & KOSTÜM **Loreen Ebert**  
DRAMATURGIE **Manuel Schöbel**

eku idee  
PREISTRÄGER  
2021

Die PET-Flasche Petty Einweg erblickt das Licht der Welt in einer Getränkekeiste. Ihr Blick auf die Welt ist neugierig! Doch schnell erkennt Petty, dass ihre Existenz durch andere bestimmt wird. Ein Mensch wirft ihren Deckel weg und so verschwindet auch ihr geliebter Saft. Pettys Reise beginnt. Sie landet auf einer Mülldeponie, im Meer und schließlich im Bauch eines Wales. Unterwegs trifft sie verschiedene Gegenstände, die ihr Schicksal teilen. Schnell wird klar, dass sie alle eine gemeinsame Geschichte haben. Durch Pettys Perspektive wird den Schüler\*innen ein spielerischer Zugang zu den Themen Umweltverschmutzung, Wertigkeit von Gebrauchsgegenständen und nachhaltigem Umgang mit Müll eröffnet.

Susann Hofmann  
Chefmaskenbildnerin

Katharina Börner  
Maskenbildnerin



## PINOCCHIO

Figurentheater nach dem Roman von Carlo Collodi  
Bühnenfassung von Odette Bereska  
ab 6 Jahren

INSZENIERUNG	<b>Odette Bereska</b>
PUPPENBAU & BÜHNE	<b>Stefan Spitzer</b>
KOSTÜME & BÜHNE	<b>Irina Steiner</b>
MUSIK & LIEDTEXTE	<b>Jan Maihorn</b>
DRAMATURGIE	<b>Annekathrin Handschuh</b>

Etwas fasziniert den Holzschnitzer Geppetto sofort an diesem einfachen Stück Holz und er beginnt, daraus eine kunstvolle Puppe zu fertigen. Und tatsächlich: noch während der Arbeit wird das Stück Holz lebendig und spielt Geppetto freche Streiche. Ausgestattet mit Neugier, Vorfremde, Übermut und Furchtlosigkeit beginnt Pinocchio eine abenteuerliche Reise. Er lässt sich von den Halunken Fuchs und Kater übers Ohr hauen, flieht aus dem Zirkus und endet im Bauch des Walfisches. Entgegen der guten Ratschläge von Vater Geppetto und der blauen Fee, stürzt sich die kleine Puppe in die Welt hinein. Sie muss ihre eigenen Erfahrungen machen und kann nur dadurch ein richtiges Kind werden. Dabei ist es gleichgültig, ob aus der Puppe ein Junge oder ein Mädchen wird. Und noch heute können wir uns fragen, was uns ganz und gar menschlich macht?

Alexander Wulke  
Schauspieler



Anne Kern  
Theatermalerin



## RAUSCHEN

Eine Stückentwicklung von Agata Kucińska  
in Kooperation mit »Cloud Theater«  
und dem »Wrocławski Teatr Lalek«

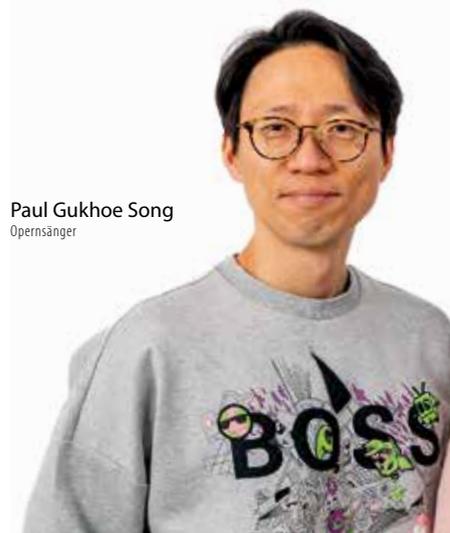
INSZENIERUNG	<b>Agata Kucińska</b>
BÜHNE & KOSTÜM	<b>Aleksandra Stawik</b>
MUSIK	<b>Ignacy Wojciechowski</b>
DRAMATURGIE	<b>Franziska Till</b>



Draußen dröhnt alles. Im Inneren nur noch Chaos. Die beiden Welten scheinen unvereinbar. In seinem Rausch flüchtet der Protagonist in einen Raum der Stille. Er lernt zuzuhören, nach innen zu horchen und entdeckt seinen eigenen Rhythmus, verwendet ihn zu seiner Verteidigung als Waffe. Diese ÜBERTÖNT alles andere. Doch wie kann daraus Harmonie entstehen? Wie wird aus Farben ein Gemälde? Aus Material eine Form? Sichtbar werden Projektionen, Spiegelungen von sich selbst und der Außenwelt. Hörbar wird die Resonanz dieser und die Erkenntnis, dass all das abhängig ist vom jeweiligen Ausgangspunkt. Eine Geschichte ohne Worte mit Figuren, einzigartigen Soundeffekten und Lichtmalerei. Unterstützt von »connect-up«, inspiriert von Jugendlichen.

Johannes Wollrab  
Opernsänger

Paul Gukhoe Song  
Opernsänger



Anna Erxleben  
Opernsängerin



Franziska Abram  
Opernsängerin



## RIGOLETTO

Oper von Giuseppe Verdi | Libretto von Francesco Maria Piave  
nach dem Melodrama LE ROI S'AMUSE von Victor Hugo  
Musikalisches Arrangement von Joe Hickman  
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

MUSIKALISCHE LEITUNG **Ekkehard Klemm**  
INSZENIERUNG **Manuel Schöbel**  
BÜHNE & KOSTÜME **Anja Furthmann**  
VIDEO **Steffen Cieplik**  
CHOREOGRAFIE **Wagner Moreira**  
DRAMATURGIE **Gisela Zürner**

### ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

Irina Steiner  
Ausstattungsassistentin

Ralph Zeger  
Ausstattungsleiter

Kay Frommelt  
Ausstattungsassistent

Als Hofnarr des Herzogs von Mantua kann es Rigoletto nur recht sein, dass sich sein vergnügungssüchtiger Herr prächtig dabei amüsiert, an seinem Hof Vätern ihre Töchter zu verführen und Ehemännern ihre Gattinnen. Hauptsache er, Rigoletto, weiß die eigene Tochter in Sicherheit, die er in seinem Haus vor der Öffentlichkeit verborgen hält. Doch auch seine überbehütete Gilda geht dem Herzog ins Netz! Ein blutiger Anschlag auf den Verführer scheint Rigoletto der einzige Ausweg aus der Misere seines Lebens, aber seine Rache verfehlt ihr Ziel auf fatale Weise. Das Meisterwerk Giuseppe Verdis markiert den Beginn einer neuen Schaffensphase, die den Weltruhm des Komponisten begründet.

## RUND UMS ECK

Ein Figuren-Tanz-Theater-Erlebnis  
Uraufführung  
ab 2 Jahren

INSZENIERUNG **Wencke Kriemer de Matos**  
BÜHNE & KOSTÜM **Nora Schruß**  
DRAMATURGIE **Annekathrin Handschuh**

Welche Formen und Farben gibt es und was kann mit ihnen angestellt werden? Mit Würfeln und Zylindern in verschiedenen Größen und Ausführungen gehen eine FigurenspielerIn und eine Tänzerin auf Forschungsreise. Dabei erinnern die Objekte an übergroße Bausteine, welche im Laufe des Spiels immer wieder neu entdeckt und umfunktioniert werden. KRAWUMMS, RADAUZZ, BAUZZ! Kraft und Inspiration liegen im Zusammenspiel: Die SpielerInnen lassen Gemeinsames entstehen, sodass sich Formen ergänzen und Farben zueinander passen. Im Anschluss an die Aufführung dürfen die Aller kleinsten die Bühne erobern.

Maximilian Bendl  
Schauspieler

Julia Vincze  
Schauspielerin

Matthias Avemarg  
Schauspieler

Anke Teickner  
Schauspielerin

## SAX@PLAY

Ein Theater-Game gemischter  
Realitäten im Stadtraum | ab 14 Jahren

### KOOPERATIONSPARTNER

Akademie für Theater und Digitalität Dortmund | DE:HIVE Institute der HTW Berlin und der Studiengang Games | Design PlayOn! – New Storytelling with Immersive Technologies, Europäisches Theater-Netzwerk Tinkertank – Eine Initiative der Interactive Media Foundation und Städtepartner in Sachsen

PROJEKTLEITUNG	<b>Dirk Neldner</b>
CO-PROJEKTLEITUNG	<b>Johanna Jäger</b>
KONZEPT	<b>Sven Ehrentraut, Johanna Jäger, Sven Laude, Dirk Neldner</b>
GAME DESIGN	<b>Sven Ehrentraut</b>
TEXT	<b>Robert Griess</b>
PROGRAMMIERUNG	<b>expanding focus, Leipzig</b>
BERATUNG AUDIO	<b>Matthias Nitschke</b>

Romy Birus  
Personal- und Gästeverwaltung



dive\_in  
Programm für digitale  
Inhaltserstellung

KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES

Gestützt durch  
Sächsische  
Staatskanzlei  
KULTUR

Um die Stadt noch lebenswerter zu machen, wird auf Bürgerbeteiligung gesetzt. Das Publikum wird mit einem Messgerät in den Stadtraum entlassen, um als Vermesser\*innen Daten zu sammeln. Der Weg zur Smart City ist dabei das Ziel: Was ist die Stadt um mich herum? Welche Rolle spiele ich darin? Die Inszenierung des öffentlichen Raums mit digitaler Technik deutet die Orte um, lässt die Zuschauenden zu Spielenden werden und bringt sie in kafkaeske Situationen. »Sax@Play« ist für verschiedene Städte in Sachsen konzipiert. Nach »Radebeul@Play«, »Freital@Play« und »Meissen@Play« werden in dieser Spielzeit auch die Umsetzungen in Pirna und Hoyerswerda Premiere haben.

Robert Glombik  
Mitarbeiter Personal



Uwe Lohse  
IT-Verantwortlicher



## SETUP.SCHOOL(). DIE LERNMASCHINE

Ein theatrales Game im Klassenzimmer von machina eX |  
Koproduktion mit dem Theater Baden-Baden  
Uraufführung | ab 14 Jahren

KONZEPT	<b>machina eX</b>
INSZENIERUNG	<b>Anton Krause</b>
TEXT	<b>Clara Ehrenwerth</b>
BÜHNE & KOSTÜME	<b>Luise Ehrenwerth</b>
INTERACTION DESIGN	<b>Robin Hädicke u.a.</b>
DRAMATURGIE	<b>Johanna Jäger</b>

Mit dem Teach3000 hat die IT-Spezialistin Nora Garn den ersten Lehrroboter der Welt entwickelt. Das Gerät, das äußerlich einem menschlichen Lehrer nachempfunden ist, befindet sich noch in der Testphase und passt sich den individuellen Bedürfnissen der Schüler\*innen an. Aber um die gewünschten Konfigurationen am Roboter vorzunehmen, müssen die Wünsche erstmal formuliert und ausgehandelt werden. In einem spielerischen Aufbau entscheidet die Klasse, was der Schulroboter können soll und diskutieren dabei »Grundeinstellungen«: Wie sieht eine gerechte Bewertung aus? Wie autoritär sollte eine Lehrkraft sein? Das Durchspielen der Schulmetapher wird dabei zum Gesellschaftsspiel über Selbst-, Fremd- und Mitbestimmung.

Elena Hänel  
Schneiderin



Kerstin Lux  
Schneiderin



Peggy Reinhold  
Schneiderin



## SOKO PISA DIE DDR IN VIERZIG MINUTEN

Ein Klassenzimmerstück von Jörg Menke-Peitzmeyer  
Uraufführung | ab 14 Jahren

INSZENIERUNG **Steffen Pietsch**  
BÜHNE & KOSTÜME **Irina Steiner**  
DRAMATURGIE **Elisabeth Guzy**

Über dreißig Jahre ist es her, dass vierzig Jahre zu Ende gingen. Vierzig Jahre »Auferstanden aus Ruinen«, vierzig Jahre real existierender Sozialismus auf deutschem Boden, vierzig Jahre Deutsche Demokratische Republik. Ein Land aus vergangenen Zeiten, das sich nicht mehr ändern kann und stattdessen der Schönfärberei und Schwarzmalerei von Zeitzeug\*innen unterliegt.

Thomas, der die DDR hautnah erlebt hat, und Maxie, Nachwendegeneration, sind nun beauftragt, in 40 Minuten 40 Jahre DDR zu erzählen. Und schnell wird klar: schon diese beiden sind sich in ihrer Auslegung der Geschichte nicht immer einig. Wie können es dann erst 17 Millionen sein? Für die Landesbühnen Sachsen schrieb der mit zahlreichen Klassenzimmerstücken bekannt gewordene Autor Jörg Menke-Peitzmeyer das Stück »Soko Pisa« als Auftragswerk.

Andrea Ettrich  
Bilanzbuchhalterin



Yury Ilinov  
Studienleiter



Anne Maria Kaiser  
Personalreferentin



## SUPERHERO(ES)

Choreografische Werkstatt der Tanzcompagnie  
der Landesbühnen Sachsen  
Uraufführung

CHOREOGRAFIE **Tänzer\*innen der Tanzcompagnie  
und Luana Rossetti**  
BÜHNE **Ralph Zeger**  
KOSTÜME **Anna Fehse**  
DRAMATURGIE **Clara Pauline Schnee**

Wer kennt nicht die starken Superheld\*innen, die mal eben so ein Menschenleben retten? Doch muss man unbedingt an der Wand kleben können, um ein/e Held\*in zu sein? Oder sind es gerade die menschlichen Kräfte, die uns zu »Superhero(es)« machen? Es erfordert Mut, die Welt jeden Tag ein bisschen besser zu machen und sich dem zu stellen, was Angst macht. Und der schlummert in uns allen!  
Diesem Gedanken gehen die Tänzer\*innen der Tanzcompagnie in ihren selbst entwickelten Choreografien nach. Ergänzt wird das als »Junge Choreograf\*innen« bekannt gewordene Format unter der neuen Leiterin Natalie Wagner durch die Gastchoreografin Luana Rossetti. Freuen Sie sich auf kreative Ergebnisse – und eine Menge Mut!

Anna Fehse  
Kostümassistentin, stellv. Leiterin  
Ankleiderei, Fundusverwalterin



Anja Pfefferkorn  
Ankleiderin



Nadine Lachhein  
Ankleiderin



Loreen Ebert  
Ankleiderin



## THEATERSPORT

Improvisationsspielshow aus Kanada

LEITUNG **Johannes Kröblich, Moritz Gabriel**  
 BÜHNE & KOSTÜME **Irina Steiner**

Ein Theaterabend, doch keiner weiß, was gespielt wird, schon gar nicht die Künstler\*innen auf der Bühne selbst. Es gibt kein Textbuch, keine Regie und das Ende ist offen ... Verrückt? Vielleicht. Spannend? Auf jeden Fall! Doch vor allem eine Möglichkeit für Sie, auf das Bühnengeschehen direkt Einfluss zu nehmen. Anhand Ihrer eingeworfenen Stichworte gestalten die Schauspieler\*innen mit all ihrem Können und ihrer Kreativität an jedem Abend neue Figuren, Geschichten und Erlebnisse. Wenn dann noch die Pianovirtuosität unserer Impro-Musiker hinzukommt, haben wir alle Zutaten für eine unterhaltsame, rasante und witzige Vorstellung, deren Grenzen nur durch Ihre und unsere Fantasie gesetzt sind. Ein Abend zum Lachen, Weinen und Staunen.

Sebastian Beyer  
Meister für Veranstaltungstechnik

Patrick Finger  
Bühnentechniker

Hans-Hubertus von Kleist  
Bühnentechniker

Christian Leuschner  
Bühnentechniker



## THE KRAUT

Ein Marlene-Dietrich-Abend  
 Ein Monolog mit Liedern von Dirk Heidicke

MUSIKALISCHE LEITUNG **Thomas Tuchscheerer**  
 INSZENIERUNG **Rebekah Rota**  
 BÜHNE & KOSTÜM **Sabine Lindner**  
 VIDEO **Daniel Rentzsch**  
 DRAMATURGIE **Clara Pauline Schnee**

Die Dietrich wusste ihr Publikum und ihre zahlreichen Verehrer zu verzaubern: Remarque, Gabin und die Piaf zählten zu ihren Geliebten. Ernest Hemingway nannte sie liebevoll »Kraut«. In Dirk Heidickes besonderem Liederabend über eine der größten Diven der Filmgeschichte stellt sich die selbstverliebte Marlene sogar vor, sie hätte Hitler um den Finger wickeln und damit den Zweiten Weltkrieg verhindern können. Allerdings führte sie ihre Karriere bereits 1930 nach Hollywood. Auch wenn man den Star für die Ufa abwerben wollte: Marlene schloss eine Rückkehr nach Nazideutschland aus. Sie sang lieber für die amerikanischen Soldaten an der Front! Dirk Heidicke bringt uns die private Marlene ebenso nahe wie die Künstlerin, die sich schließlich aus der Öffentlichkeit zurück zieht und über ihr Leben reflektiert.

Doreen Ney  
Hauptkasse, Finanzbuchhalterin

Kathrin Stiller  
Mitarbeiterin Buchhaltung



## UNSER ALLER BLUT IST ROT

Eine musikalische Collage für das Klassenzimmer  
von Kai Anne Schuhmacher  
ab 14 Jahren

INSZENIERUNG & CHOREOGRAFIE **Tuan Ly**  
DRAMATURGIE & SZENISCHE EINRICHTUNG **Johanna Jäger**  
BÜHNE & KOSTÜME **Irina Steiner**  
MUSIKALISCHE LEITUNG & ARRANGEMENT **Jörg Kandl**

Es ist Pause. In der Garderobe, die sie sich teilen müssen, kommen sie zusammen: Der kleine Conférencier und die berühmte Madame Clicquot! In der Show verzaubert die Drag Queen alle, doch hinter der Bühne sieht das Leben anders aus. Was waren die Träume, als man jung war? Wie hat man es geschafft, anders zu bleiben, auch wenn die Pubertät hart und die Fragen fies waren? Waren die Eltern hilfreich? »Durch alle Glieder strömt's glühend heiß, ach, dann werd ich zu Eis.«

Die Musik ist nicht nur Erinnerung und Flashback an vergangene Zeiten. Von Mozart bis Beyoncé ist sie Inspiration, Mutmacher und treue Begleiterin, um zu sich selbst zu finden. Ich möchte nicht allein sein und doch frei sein.

Julia Brinke  
Schneiderin



Heike Zimmermann  
Schneiderin



Marcel Pötzsch  
Schneider



Matthias Mücksch  
Chefdisponent



Julia Harneit  
KBB Musiktheater



## UNTERLEUTEN

Schauspiel nach dem Roman von Juli Zeh  
Bühnenfassung von Ruth Heynen

INSZENIERUNG **Manuel Schöbel**  
BÜHNE & KOSTÜME **Ralph Zeger**  
MUSIK **Alexander Wulke**  
DRAMATURGIE **Ruth Heynen**

Zero

Klimaneutrale Kunst-  
und Kulturprojekte

KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES

Juli Zehs »Unterleuten« erzählt nur scheinbar von einem kleinen Dorf. Es spricht von einer Gemeinschaft, die zwischen Ehekrise, Gartenarbeit und Hausrenovierung mit der »Großen Globalen Transformation« konfrontiert wird, in Form von Windrädern.

Wie in einem Versuchs-Setting werden die Figuren vorgeführt: Jede hat ihr persönliches Universum im Blick. Keine erkennt die Not der anderen. Und alles, auch die Rettung der Welt in allerletzter Sekunde, scheint zu verschwinden hinter dem Horizont.

»Unterleuten« zeigt unser aller Irrwege, Ängste, Verstrickungen, unseren mangelnden Abstand zum eigenen Leben und Tun. Wir werden mit der Notwendigkeit konfrontiert wieder die Augen für die anderen zu öffnen, sie ernst zu nehmen und gemeinsam einen Weg zu suchen, ohne auch nur eine Person zurückzulassen – und uns zu fragen: Wem gehört die Welt? Wer kann sie kaufen und verkaufen, wer hat das Recht sie zu zerstören? Oder der Zerstörung preiszugeben? Und: Wer trägt die Verantwortung?

## VOM WOLF UND DEN 7 GEISSLEIN

Ein Ziegenkrimi frei nach den Brüdern Grimm  
Bühnenfassung von Frank Alexander Engel  
ab 5 Jahren

INSZENIERUNG,  
BÜHNE & KOSTÜME,  
PUPPENBAU  
DRAMATURGIE

**Frank Alexander Engel**  
**Clara Pauline Schnee**

Herr Lang. Frau Rund. Ein Bahnhof. Ein Märchen, das fast jede\*r kennt.

Es erzählt von einer Geiß, die ihren sieben Geißlein beibringt, dem bösen Wolf niemals die Tür zu öffnen! Als strenge Mutter fordert sie von ihren Kleinen strikten Gehorsam. Und die Geißlein? Nun ja, eines ist nicht so folgsam wie die anderen. Es versteckt sich, trotz des Verbots, im Uhrenkasten und entgeht so dem Wolf. Als die Mutter nach Hause kommt, ist sie froh, dass eines ihrer Kinder noch da ist. Sie muss zugeben: Regeln brechen ist ab und zu erlaubt! Und der Wolf? Seht selbst ... Mit handgemachten Flachfiguren erzählen Frau Rund und Herr Lang den grimmschen Märchenklassiker auf humorvolle Weise, inszeniert und neu interpretiert von Frank Alexander Engel.



Thomas Patschreck  
Leiter Malsaal, Theaterplastiker



Albrecht Goerlitz  
Vorarbeiter Tischlerei



Verena Butze  
Theatermalerin



Susanne Berndt  
Dekorateurin

## WO WOHNTE DER WURM?

Figurentheater nach einer Idee von Sophie Casna  
Uraufführung  
ab 3 Jahren

INSZENIERUNG  
BÜHNE & KOSTÜME  
PUPPENBAU  
MUSIK  
DRAMATURGIE

**Wojciech Stachura**  
**Michał Dracz**  
**Aleksandra Stawik**  
**Johannes Till**  
**Franziska Till**

Alles ist bestens vorbereitet: Angel, Kescher, Eimer, alles da. Doch irgendetwas fehlt noch – der Köder! Wo hat sich der Wurm wohl versteckt? Unter der Erde, im Buch oder im Teich? Dieser Wurm scheint sich überall Zuhause zu fühlen. Na das hat sich der ungeduldige Angler aber anders vorgestellt. Denn anstatt sich bei seinem Ausflug zu entspannen, jagt er dem frechen Wurm hinterher. Bei all dem Durcheinander bemerkt der Angler gar nicht, was der Wurm ihm eigentlich zeigen will. Vielleicht muss er besser zuhören, um zu erkennen, worum es wirklich geht ...



Frank-Uwe Wolf  
Requisiteur

Daniela Seffer  
Leiterin Requisite

Birgit Köhler  
Requisiteurin

Dörte Schwanitz  
Requisiteurin

## WOYZECK

Drama von Georg Büchner

INSZENIERUNG **Peter Kube**  
 BÜHNE & KOSTÜME **Tom Böhm**  
 DRAMATURGIE **Elisabeth Guzy**

Mit seiner Geliebten Marie und einem unehelichen Kind lebt der einfache Soldat Franz Woyzeck in ärmlichen Verhältnissen. Dem Hauptmann rasiert er den Bart, dem Doktor dient er für Experimente und ernährt sich über Monate nur von Erbsbrei. Marie hingegen erträumt sich ein anderes Leben und mit den Avancen, die ihr der gutaussehende Tambourmajor macht, scheint für sie ein Ausweg nah. Als Woyzeck von der Affäre erfährt, ersticht er, getrieben von inneren Stimmen und rasender Eifersucht, Marie in seinem Wahn. Das von Georg Büchner 1836 geschriebene Fragment um schwer zu durchbrechende Machtstrukturen und über das den sozialen Umständen Ausgeliefertsein, konnte er wegen seines frühen Todes nie fertigstellen.

**Benjamin Abicht**  
Medien- und Pressereferent

**Kathrin Bohrisch**  
Marketingassistentin

**Steffen Wollmerstädt**  
Leitung Kommunikation & Marketing



# junges .studio

## Wie aus Begegnungen Beziehungen werden

Als im Frühjahr 2023 die neuen Empfehlungen der Kultusministerkonferenz zur kulturellen Kinder- und Jugendbildung veröffentlicht wurden, fanden wir eine Bestätigung für die über 10-jährige, kontinuierliche Arbeit der Abteilung junges.studio, kurz: JUST. Wirksamkeit und Mobilität sind die notwendigen Bedingungen für alle unsere Formate. Die »aufsuchende Kulturarbeit« ist im JUST gelebter Alltag. Wir warten nicht, bis jemand ins Theater kommt – wir gehen hin!

Eine unsichtbare Arbeit ist die Kulturvermittlung: Wir, die Theaterpädagog\*innen, bieten Workshops an, Einführungen, erspielen mit Kindern und Jugendlichen Ideen und Szenen, begleiten die Schauspieler\*innen ins Klassenzimmer und so immer weiter. Die meiste Zeit jedoch verbringen wir damit, Begegnungen zu suchen und in einen Austausch zu kommen über gemeinsame Ziele. Ob in der Kulturfabrik in Hoyerswerda, dem Kulturhaus Freital oder einer Oberschule in einer sächsischen Kleinstadt. Stets suchen wir Partner\*innen, mit denen wir uns zu Fragen der kulturellen Bildung austauschen. Die Gespräche gehen weit über eine Spielplanberatung hinaus: sie beginnen meist mit der Vision, Kindern und Jugendlichen in ländlichen Räumen Kunst und Kultur zugänglich zu machen, wir lernen die Besonderheiten und Bedürfnisse des Ortes oder der Schule zu verstehen und wollen langfristige Beziehungen aufbauen. Wir fahren nicht nur hin – wir kommen auch wieder!

Besonders dankbar sind wir in der Vermittlungsarbeit, wenn Neues, von uns nicht Gesehenes, durch unsere Netzwerkpartner eingebracht wird. Eine Idee, ein neuer Blickwinkel auf die Stücke, die wir spielen und die Angebote, die wir machen könnten. Unserer Arbeit tut es gut, sich auf unser Gegenüber einzustellen, vor allem, wenn wir über viele Jahre ein Vertrauen aufgebaut haben und aus einer Begegnung eine Beziehung geworden ist.

Wir wollen uns nicht nur wiedersehen – wir wollen zusammen weitergehen!

Das EU-Netzwerk Connect Up schenkte uns zuletzt wieder eine Begegnung. Und zwar mit dem Wiener Tanzverein für Menschen mit und ohne Behinderung »ich bin o.k.«. Erst gab es eine Gastanfrage, nun eine Koproduktion. Erst lernten wir, wie »ich bin o.k.« denkt und produziert, dann unterstützten sie unsere Abteilung in einer Projektwoche.

Auf den folgenden Seiten stellen wir unser Netzwerk und unsere Partner\*innen im Schwerpunkt vor. Unser vollständiges Programm finden Sie im Spielzeitheft junges.studio 2023/24.

### Auf die nächste Begegnung!

#### Das Team des JUST

## CONNECT UP

THEATER FÜR EIN JUNGES UND DIVERSES PUBLIKUM – EUROPaweIT



Kulturelle Inklusion ist das erklärte Ziel von »connect up«, einer internationalen Kulturinitiative für die Zielgruppe 12+. Für dieses Projekt hat sich ein europaweites Netzwerk – darunter Universitäten, Festivals und Theater zusammengeschlossen, um der zunehmenden sozialen und kulturellen Teilung Europas entgegenzuwirken. Mit Theaterproduktionen, neuen Formaten wird junges Publikum in den Blick genommen und Begegnungsräume im Theater geschaffen.

**Partner:** University of Agder (NO), Ljubljana Puppet Theatre (SL), CZK Pinklec in Cakovec (HR), BTL in Bialystok (PL), ALFA Theatre (CZ), Teatre Elsinor (IT), University und Theatre Derby (UK), Teatro O Bando (PT), Dschungel Wien (AT), »ich bin o.k.« (AT), FITEI Festival (PT), ASSITEJ Norge (NO), Theatr Genedlaethol Cymru (UK) [www.connect-up.eu](http://www.connect-up.eu)

## Projekte

2021/22

### BUS 57 – Eine wahre Geschichte

Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Dashka Slater  
Bühnenfassung von Kerstin Weiß

### REAL DIGITAL

Theater-Werkstatt  
Mit Menschen von 11–14 Jahren  
(Leitung: Franziska Till)

2022/23

### Übersetzungs-App für PETTY EINWEG

Einsatz der »Connect App« während des ASSITEJ-Treffens Croatia, in Čakovec

### RAUSCHEN

Eine Stückentwicklung von Agatha Kucinska mit »Cloud Theater« und dem »Wroclawski Teatr Lalek«

### Projektwoche TABULA RASA

mit der Oberschule Kötzschenbroda

2023/24

### TABULA RASA

Ein inklusives Tanzprojekt  
Koproduktion mit »ich bin o.k.« e.V., Wien

### MITTAGSFRAU (AT)

Ein Spiel über Minderheitensprache  
Koproduktion mit dem Theatr Genedlaethol Cymru und dem Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen  
Mit Übersetzungs-App »Connect App«

## KOST

KOOPERATION SCHULE UND THEATER IN SACHSEN

KOST ist eine Initiative zur Kulturellen Bildung an sächsischen Schulen in der Trägerschaft der Landesbühnen Sachsen. Wichtige Ziele sind die qualitative Weiterentwicklung im Bereich der ästhetischen und partizipativen Arbeitsweisen, das Erlangen von neuen Sichtweisen auf Darstellendes Spiel und seine Methoden sowie die Qualifizierung der Lehrer\*innen. Langfristige Kooperationen von Theaterkünstler\*innen mit Schulen, Fortbildungen für Lehrer\*innen und die Ausrichtung des Schüler\*innentheatertreffens Sachsen sind deshalb zentral für die Arbeit von KOST. Die Fachstelle begreift sich als Unterstützung für diejenigen, die Theater als Form der Kulturellen Bildung in Schulen stark machen wollen.

Ansprechpartnerin:

Nicole Aurich, Kathrin Lehmann (ab 1.1.24)

Leitung, info@kost-sachsen.de

# KOST

**Kooperation  
Schule und Theater  
in Sachsen**

## Kooperationspartner\*innen

Der lange Atem und der stetige Kontakt sind zum Markenzeichen der Vermittlungsarbeit der Landesbühnen Sachsen geworden. Wir bedanken uns bei den Bildungspartner\*innen, von denen einige bereits seit vielen Jahren mit uns zusammen Wege beschreiten:

Kinderhaus Leubnitz e. V., Kindertagesstätte Kinderspiel e. V. Johann-Meyer-Straße, Kindertageseinrichtung »Buddelflink«, Kindertagesstätte Thomas Müntzer, Grundschule Niederlöbnitz, Grundschule Friedrich Schiller, Grundschule Oberlöbnitz, Grundschule Mitte Coswig, Friedrich-Märkel-Grundschule Wehlen, Evangelisches Schulzentrum Radebeul, KINDERLAND-Sachsen e. V. Freie Célestin Freinet Schule, Oberschule Radebeul Mitte, Oberschule Kötzschenbroda, Oberschule Lommatzcher Pflege, Oberschule »Am Knöchel« Sebnitz, Marie-Curie Oberschule Dohna, Leonhard-Frank Oberschule Coswig, Gymnasium Coswig, Gymnasium Luisenstift Radebeul, Löbnitzgymnasium Radebeul, MEISOP gGmbH, pro juve Kinder- und Jugendhilfe GmbH

## THEATER-WERKSTÄTTEN

Wöchentlich kommen in den Theater-Werkstätten Menschen zusammen, erfinden Geschichten, tauschen sich über ein Thema aus, entwickeln Theaterstücke, Kunststücke, Tanz und Musik. Ab dem 11. September 2023 beginnen folgende Theater-Werkstätten neu:

### Glücks-Werkstatt

Generationsübergreifend ab 16 Jahren | montags 18–20 Uhr

### Theater-Werkstatt I

7–11 Jahre | mittwochs 15:00–16:30 Uhr

### Theater-Werkstatt II

11–14 Jahre | donnerstags 15:30–17:00 Uhr

### Theater-Werkstatt III

14–18 Jahre | mittwochs 16:45–18:15 Uhr

### Chor-Werkstatt I

ab 5 Jahren | freitags 16:00–17:30 Uhr

### Chor-Werkstatt II

ab 9 Jahren | imittwochs 16:00–17:30 Uhr

### Zauber-Werkstatt

8–18 Jahre | immer dienstags 16:30–18:00 Uhr

### CHOR-WERKSTATT I

Jede Woche kommen wir zusammen, um zu singen. Mit alten und neuen Liedern wollen wir uns beschäftigen und gemeinsam ein kleines Programm erarbeiten. Dabei lernen wir, wie unsere Stimme funktioniert, wie beschwingt ein Rhythmus sein kann und genau hinzuhören. Nebenbei wird auch das Notenlesen vermittelt.

ab 5 Jahren | freitags 16–17.30 Uhr

LEITUNG: Oksana Velychko

### CHOR-WERKSTATT II

In dieser Chor-Werkstatt können sich die Kinder und Jugendlichen ab 9 Jahren nicht nur mit ihren Stimmen, sondern auch gleich auf der Bühne ausprobieren. Als junge Stimmen werden die Jugendlichen gut vorbereitet, um in den großen Inszenierungen der Landesbühnen Sachsen mitzuspielen. Neben Stimmbildung und dem Lernen des Repertoires entdecken wir auch das Musizieren in der Gruppe.

ab 9 Jahren | mittwochs 16–17.30 Uhr

LEITUNG: Oksana Velychko

# KONZERTTE

## CARMINA BURANA

CANTIONES PROFANAE von Carl Orff  
Lieder aus der Benediktbeurer Handschrift

Zugrunde liegen der »Carmina Burana« lateinische und mittelhochdeutsche Texte, aufgezeichnet um 1230 im Kloster Benediktbeuern. Die »magische Gewalt«, mit der die derben Tanz- und Sauflieder, aber auch die zarten Frühlings- und Liebeslieder den Komponisten »überfielen«, spiegelt sich in einer Musik von mitreißender Rhythmik bei zugleich raffinierter Schlichtheit. Der stimmungsgewaltige Chor »O Fortuna«, der die Wandelbarkeit des Glücks besingt, rahmt die Themenkreise »Frühling«, »Schenke« und »Liebe« ein.

In dieser Spielzeit wird das opulente Werk im Hengstparadestadion Moritzburg und im Naturtheater Bad Elster zu erleben sein.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Karl Bernewitz /  
GMD Florian Merz (Bad Elster)**

**SOLIST\*INNEN DER LANDESBÜHNEN SACHSEN**

CHÖRE **Chor und Kinderchor  
der Landesbühnen Sachsen,  
der Singakademie Dresden e. V.  
und Chöre aus der Region**

**ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN**

## DIE GANZE WELT IST HIMMELBLAU

Operettengala

In diesem Konzert mit Operetten-Highlights erklingen beliebte Melodien wie zum Beispiel jene aus dem »Weißen Rössl« von Ralph Benatzky, die dem Programm den Titel gegeben hat. »Die ganze Welt ist himmelblau, wenn ich in deine Augen schau«, heißt es da und es geht natürlich um das weltbewegende Thema Liebe, das den ganzen Abend durchzieht. Freuen Sie sich auf »Schlösser, die im Monde liegen« aus »Frau Luna« von Paul Lincke, »Ob blond, ob braun« aus »Ich liebe alle Frauen« von Robert Stolz oder »Dein ist mein ganzes Herz« aus dem »Land des Lächelns« von Franz Lehár. Zudem wird es eine Wiederbegegnung geben mit Kompositionen von Jacques Offenbach, Nico Dostal, Eduard Künneke, Leroy Anderson oder den Comedian Harmonists.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Tim Fluch | Hans-Peter Preu**

MODERATION **Michael König**

**SOLIST\*INNEN DER LANDESBÜHNEN SACHSEN**

**ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN**

## LUDWIG VAN BEETHOVEN NEUNTE SINFONIE

Sonderkonzert der Landesbühnen Sachsen

DIRIGENT **Ekkehard Klemm**

**Solist\*innen der Landesbühnen Sachsen**

CHÖRE **Singakademie Dresden e. V.  
(Einstudierung: Michael Käppler)  
Chor der Landesbühnen Sachsen  
(Einstudierung: Karl Bernewitz)**

**ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN**

Donnerstag, 28. Dez. 2023 | 19.30 Uhr | Kulturhaus Freital  
Samstag, 30. Dez. 2023 | 19.30 Uhr Auferstehungskirche Dresden  
Sonntag, 31. Dez. 2023 | 19.30 Uhr | Lutherkirche Radebeul

Joe Schittino  
Ankunft – Hommage à Klaus Rohleder (1935–2013)  
(Uraufführung)

Ludwig van Beethoven  
Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125 mit dem Schlusschor  
über Friedrich Schillers »Ode an die Freude«

Wie seit Jahrzehnten Tradition erklingt zum Jahreswechsel Beethovens »Neunte«, die mit der berühmten »Ode an die Freude« im letzten Satz die rein instrumentale Ebene verlässt und die Sinfonie ins Vokalsinfonische steigert, um eine weltumspannende Brüderlichkeit zu beschwören. Fortgesetzt auch wird die Tradition der letzten Jahre, die Sinfonie zusammen mit einem zeitgenössischen Werk aufzuführen, das einen spannenden Kontrast zu Beethoven bildet: Im Jahr 2023 wird es die Hommage »Ankunft« des Komponisten Joe Schittino auf den DDR-kritischen Schriftsteller Klaus Rohleder sein.

## Verehrte Damen und Herren, liebe Konzertfreunde!

Unter dem Motto **BRÜCKEN** möchte die Elbland Philharmonie Sachsen in der kommenden Saison Verbindungen in der Musikwelt aufzeigen, neu entdecken und auch ein Stück weit selbst entwerfen und bauen.

Die weiteste Entfernung führt uns innerhalb des zweiten Sinfoniekonzertes nach Brisbane in Australien: Dort lebt und arbeitet mit Johannes Fritzsich ein in Meißen geborener Dirigent, der in Dresden bei Rudolf Neuhaus studiert hat und mit Werken von Brett Dean, Schostakowitsch und Beethoven ein faszinierendes Programm mit dem Solisten Isang Enders dirigieren wird. Zuvor wird ein junger Nachwuchsdirigent am Pult stehen: Friedrich Praetorius war einer der Preisträger beim letzten Hochschulwettbewerb »Dirigieren« in Köln und wird mittlerweile auch vom »Forum Dirigieren« des Deutschen Musikrates gefördert. Die Elbland Philharmonie Sachsen hat es sich nicht nehmen lassen, ein Folgeengagement anzubieten und wird diesen Abend verbinden mit der Vergabe des 1. Nachwuchspreises des Fördervereins der Elbland Philharmonie Sachsen. Gemeinsam mit Vertretern des Musikrates, des Landesjugendorchesters, des Landesgymnasiums und der Hochschule für Musik sollen

junge Leute ausgewählt werden, die für eine solch besondere Förderung in Frage kommen. Sie dürfen als Soli öffentlich auftreten und mit unserem Orchester gemeinsam musizieren. Das Programm baut eine Brücke zum Thema Mozart, dessen Sohn Franz Xaver ebenso zu Wort kommt wie der Jubilar Max Reger.

In weiteren Konzerten werden Brücken nach Polen und Skandinavien gebaut und dabei ebenso attraktive wie auch interessante Entdeckungen vorgestellt. Die seit kurzer Zeit in Dresden wirkende Chopin-Preisträgerin Alexandra Mikulska spielt mit uns das e-Moll-Konzert des Meisters. Die Verbindungen zwischen Dänemark und Finnland prägen das 4. Sinfoniekonzert. Einmal mehr dürfen wir Bettina Aust erleben, diesmal mit dem selten zu hörenden Konzert von Carl Nielsen.

Nachdem es im vergangenen Jahr eine Explosion von Aufführungen der 9. Sinfonie von Beethoven bei allen Dresdner Orchestern gegeben hat, wird es zum Jahreswechsel 23/24 die Elbland Philharmonie Sachsen mit den Landesbühnen Sachsen und der Singakademie Dresden sein,

die an der Tradition zum Jahreswechsel festhält. Aus Anlass des Gedenkens an einen Brückenbauer der Zeit des Umbruchs erklingt als Uraufführung das Orchesterwerk »Aufbruch« des italienischen Komponisten Joe Schittino, eine Hommage an Klaus Rohleder. Das Werk erinnert damit auch an das bevorstehende 35. Jahr des Mauerfalls.

Herzlich willkommen heißen wir Sie ebenso zu unseren Neujahrs-, Faschings- oder dem Unterhaltungskonzert zur Weihnachtszeit – diesmal mit Brücken nach Großbritannien, zum italienischen Karneval und auch ins benachbarte Erzgebirge mit der Tradition des Zitherspiels!

Ich selbst freue mich auch über die gewachsene Brücke als Gast am Pult der Landesbühnen Sachsen und ihres Musiktheaters. Endlich soll der lange geplante »Vampyr« von Marschner zur Aufführung kommen, »Don Giovanni«, »Rigoletto« und »Der Fliegende Holländer« laufen weiter, eine neue Produktion mit Werken von Boesmans und Poulenc folgt im Januar. Die Vielfalt des Orchesters und der Bühne finden in diesen Werken einen beredten Ausdruck!

Wir freuen uns auf Sie, Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Ihr

Ekkehard Klemm  
Chefdirigent

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN



# 1. Philharmonisches Konzert

## ALLES MOZART!

### Franz Xaver (Wolfgang) Mozart

Ouvertüre (Sinfonia) D-Dur

### Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonia concertante Es-Dur für Violine, Viola und Orchester, KV 364 (320 d)

### Max Reger

Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart op. 132

SOLISTEN **Helene Freytag (Violine)**

**Tabea Ockert (Viola)**

»Elphoria«-Preisträgerinnen des Freundeskreises

»Elbland-Philharmonie« e. V. und  
des Sächsischen Musikrates

DIRIGENT **Friedrich Praetorius**

Samstag, 28. Oktober 2023 | 19:00 Uhr

Landesbühnen Sachsen Radebeul, Hauptbühne

# 2. Philharmonisches Konzert

### Brett Dean

Short Stories | five interludes for strings

### Dmitri Schostakowitsch

2. Konzert für Violoncello und Orchester g-moll

### Ludwig van Beethoven

3. Sinfonie Es-Dur, op. 55 »Eroica«

SOLIST **Isang Enders (Violoncello)**

DIRIGENT **Johannes Fritzsch**

Sonntag, 26. November 2023 | 19:00 Uhr

Landesbühnen Sachsen Radebeul, Hauptbühne

# Unterhaltungskonzert

## WEIHNACHTEN IM GEBIRG

Weihnachtlich-winterliche Klänge

aus dem Erzgebirge, Böhmen, Bayern und Österreich

### Albert Lortzing

Ouvertüre zu »Der Weihnachtsabend«

### Carl Michael Ziehrer

Weihnachtsmärchen (Walzer)

### Hans Friedl / Curt-Herbert Richter

Suite über erzgebirgische Weihnachtsmelodien,  
bearbeitet für Zither und Orchester  
von Karsten Gundermann

### Paul Hindemith

Tuttifantchen – Suite für kleines Orchester

### Weihnachtslieder zum Mitsingen

SOLIST **Thomas Baldauf (Zither)**

DIRIGENT **Ekkehard Klemm**

Freitag, 15. Dezember 2023 | 19:00 Uhr

Landesbühnen Sachsen Radebeul, Hauptbühne

# Neujahrskonzert

## VERY BRITISH!

Werke von den britischen Inseln von Edward Elgar, Hamilton  
Harty, Karl Jenkins, Frederick Loewe / Alan Jay Lerner, Otto  
Nicolai, Niccolò Paganini, Josef Strauß, Johann Strauß (Sohn) &  
Johann Strauß (Vater)

SOLIST **Florian Mayer (Violine & Moderation)**

DIRIGENT **Ekkehard Klemm**

Sonntag, 7. Januar 2024 | 15.00 Uhr und 19.00 Uhr

Landesbühnen Sachsen Radebeul, Hauptbühne

### 3. Philharmonisches Konzert

**Grażyna Bacewicz**

Konzert für Streichorchester

**Frédéric Chopin**

1. Klavierkonzert e-Moll op. 11

**Johannes Brahms**

2. Sinfonie D-Dur op. 73

SOLISTIN **Aleksandra Mikulska (Klavier)**

DIRIGENT **Ekkehard Klemm**

Samstag, 23. März 2024 | 18:00 Uhr

Landesbühnen Sachsen Radebeul, Hauptbühne

### 4. Philharmonisches Konzert

**Niels Wilhelm Gade**

Efterklange af Ossian  
(Nachklänge von Ossian) Konzert-Ouvertüre op. 1

**Carl Nielsen**

Konzert für Klarinette und Orchester, op. 57 [D.F.129]

**Jean Sibelius**

5. Sinfonie Es-Dur op. 82

SOLISTIN **Bettina Aust**

DIRIGENT **Ekkehard Klemm**

Samstag, 20. April 2024 | 18:00 Uhr

Landesbühnen Sachsen Radebeul, Hauptbühne

UND  
SONST

## KUNST IM FOYER

# GALERIE IM THEATER

Vor dem Vorstellungsbuch noch mit einem Getränk in unserem Foyer schlendern und danach im Theater verweilen: Dabei können Sie ab sofort noch mehr Kunst genießen. Für diese Spielzeit 23/24 wurden Künstler\*innen ausgewählt, deren Arbeiten Geschichten erzählen, die in ihrer Offenheit dem Betrachter Raum für eigene Assoziationen lassen, und die damit einen Weg der künstlerischen Auseinandersetzung wählen, der dem Theater ähnlich ist.

### KERSTIN JUNKER

Kerstin Junker, geboren 1989 in Dresden, malt und zeichnet seit ihrer Kindheit. Entsprechend dieser Begabung studierte sie an der HfBK Dresden Bildende Kunst und Theatermalerei. In dieser Zeit realisierte sie mit den Mitgliedern der »produzenten galerie« verschiedene Ausstellungen im In- und Ausland. Nach Junkers abgeschlossenen Studiengängen bekam sie die Gelegenheit, das Bühnenbild von Neo Rauch und Rosa Loy für die Oper »Lohengrin« am Festspielhaus Bayreuth umzusetzen.

In ihren Arbeiten sucht Kerstin Junker nach einer Verbildlichung von Erinnerungen, Visionen oder Träumen. Dabei kommt der Eigenleuchtkraft der Farben eine besondere Bedeutung zu, denn sie transportieren die Emotionalität des Dargestellten. Junkers Bilder wirken wie Momentaufnahmen aus einer anderen Realität, in der Vergangenes mit Gegenwartigem zu verschmelzen scheint.

**Ausstellungseröffnung begleitend zur Premiere von VAMPYR am 4. November 2023; bis zum 7. Januar 2024**

### VIKTORIA GRAF

Viktoria Graf wurde 1985 in Dresden geboren. Nach einer Ausbildung zur Grafikdesignerin und ihrem Abitur am EBS Mediencollege studierte sie bis 2010 an der HfBK Dresden Malerei und Grafik. Sie war Meisterschülerin bei Prof. H. P. Adamski, arbeitete in der Schweiz, Kroatien und Italien. Seit 2012 ist sie freischaffend tätig, arbeitet als freie Dozentin und nahm u.a. an dem Projekt »SUBCULTOURS« teil. 2020 erhielt sie das Stipendium »Denkzeit« der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.

Die künstlerische Arbeit von Viktoria Graf ist geprägt von Geschichten. Figürliche und abstrakte Elemente werden zu erzählerischen Fragmenten in Komposition, Form und Farbe umgewandelt. Die Psychologie des Menschen spielt dabei eine wichtige Rolle. Es findet eine Art »Reise« in unser kollektives Unterbewusstsein statt. Ihre Malereien sind gleichzeitig zart, fröhlich, schön, explosiv, spannungsvoll, erschreckend, beängstigend und manchmal irrwitzig. Durch die Vereinigung von diesen Gegensätzen durchleuchtet die Künstlerin die gespaltene Essenz der Menschlichkeit. »...das Licht kann nicht ohne die Dunkelheit existieren, die Liebe nicht ohne Hass ...«. Und so wirken ihre Arbeiten auf den ersten Blick zwar schön, verspielt und leicht, offenbaren beim zweiten Blick jedoch unvermutete Hintergründe.

**Ausstellungseröffnung begleitend zur Premiere von MARIA STUART am 13. Januar 2024; bis zum 17. März 2024**

### MANUEL FROLIK

Manuel Frolik, geboren in Oelsnitz, studierte Skulptur und Raumkonzepte an der HfBK Dresden. Er war Meisterschüler bei Prof. Eberhard Bosslet und Assistent des Medienkünstlers und Schriftstellers Ferdinand Kriwet in Wilhelmshaven und Bremen. Frolik war u. a. Stipendiat der Stiftung Kunstfonds Bonn und Preisträger des Hegenbarth-Stipendiums. 2021 hatte er eine Vertretungsprofessur in der Fachklasse für Dreidimensionales Gestalten (ehemals Prof. Martin Honert) an der HfBK Dresden. Manuel Frolik arbeitet medienübergreifend mit Plastik, Objekt, Skulptur, Fotografie und Video. Dabei spielt die künstlerische Aneignung von vertrauten, allgemeingültigen Motiven und bestehenden medialen Strukturen eine entscheidende Rolle. Durch gezielte subtile Eingriffe versucht Frolik, diese medialen Versatzstücke zu manipulieren und seine eigenen Ideen und Motive in der Camouflage des vorgefundenen Materials zu platzieren.

In seinen Werken beschäftigt er sich immer wieder mit Fragen der Selbstreflexion, der Selbstdarstellung oder der Dekonstruktion des Selbstbildes. Er inszeniert sich in den unterschiedlichsten Rollen und Situationen, entwirft Bilder zwischen virilem Aktionismus und einer kindlich-naiven Vorstellung von Männlichkeit und Abenteuer, die einen kritischen Blick auf unsere bildungsgrige und selbstoptimierte Welt werfen.

**Ausstellungseröffnung begleitend zur Premiere von KÖNIG UBU am 22. März 2024; bis zum 1. Juni 2024**

## WINTERLOUNGE 2024

### Short Collection of Tales

(Gewinner des New Generation Jazzlab Award 2022)

Vocals	<b>Kateryna Kravchenko</b>
Tenor Saxofon	<b>Timur Valitov</b>
Klavier	<b>Victor Möhmel</b>
Bass	<b>Ivan Scholz</b>
Schlagzeug, Percussion	<b>Heinrich Eißmann</b>

**Donnerstag, 22. Februar 2024, 19:00 Uhr**

### Große Zeiten

ein Erich-Kästner-Abend mit Triozean und Ahmad Mesghara  
(zum 125. Geburtstag E. Kästners)

Spiel, Gesang, Regie, Bühne	<b>Ahmad Mesgarha</b>
Kontrabass, Gitarre	<b>Lars Födisch</b>
Schlagzeug, Percussion	<b>Krishan Zeigner</b>
Gesang, Klavier, Komposition,	
Kostüme	<b>Olga Nowikowa</b>

**Freitag, 23. Februar 2024, 19:00 Uhr**

### Soul Cycle: »Recycler Soul aus Dresden«

Vocals	<b>Franziska Till</b>
Saxofon	<b>Mareike Liebscher</b>
Trompete	<b>Rahel Wessel</b>
Posaune	<b>Stephan Grübler</b>
Klavier / Keyboard	<b>Carsten Nachtigall</b>
Bass	<b>Tilman Gebhardt</b>
Schlagzeug, Percussion	<b>Philip Brehmer</b>

**Samstag, 24. Februar 2024, 19:00 Uhr**

### ManuelaSIE und Band: »Pop für Erwachsene«

Vocals	<b>Manuela Sieber</b>
Gitarre	<b>Marcus Hetzel</b>
Bassgitarre	<b>Alexander Fuchs</b>
Schlagzeug, Percussion	<b>Michael Wunsch</b>

**Sonntag, 25. Februar 2024, 19:00 Uhr**

## WIR MACHEN JEDES THEATER MIT!

FREUNDKREIS DER LANDESBÜHNEN SACHSEN UND DER FELSENBÜHNE RATHEN E. V.



Seit mehr als 30 Jahren fördern wir erfolgreich verschiedene künstlerische Projekte und leisten dabei ehrenamtlich einen Beitrag zur Vielfalt von Kultur und Theaterkunst in der Region.

Wir unterstützen u. a. junge Künstler\*innen und beteiligen uns an Theaterprojekten, die sich vorwiegend an junges Publikum richten. Zuletzt konnten wir insbesondere mit unserem Projekt »Schenke eine Spende« viel Gutes bewirken.

Wir finanzierten Theaterkarten für benachteiligte Kinder und Familien und bescherten ihnen damit eine willkommene Abwechslung vom Alltag. Die kleine Schwester eines kürzlich an Krebs verstorbenen Kindes konnte so mit ihren Großeltern einen wunderbaren Theatertag auf der Felsenbühne Rathen erleben. Ihre Familie schrieb uns folgende Zeilen: »Für uns kam das genau im richtigen Moment nach den zuletzt schweren, auf jeden Fall sehr emotionalen Wochen ... Vielen Dank!« Freunde kann man nie genug haben! Seien Sie daher dabei und unterstützen Sie uns.

Gemeinsam können wir Dinge bewegen und großartige Projekte fördern. Ihren Mitgliedsantrag senden Sie bitte an:  
**freundeskreis@landesbuehnen-sachsen.de**



Ein Dankschön-Bild, gemalt von Jonas aus der Wehlener Grundschule nach einem Konzert des Streicherquintetts der Elblandphilharmonie in der Wehlener Kirche.

### SPENDEN AN:

Sparkasse Meissen | BIC: SOLADES1MEI  
IBAN: DE60 8505 5000 3000 0553 54  
Kennwort: Schenke eine Spende

**www.freundeskreis-landesbuehnen-sachsen.de**

### KONTAKT

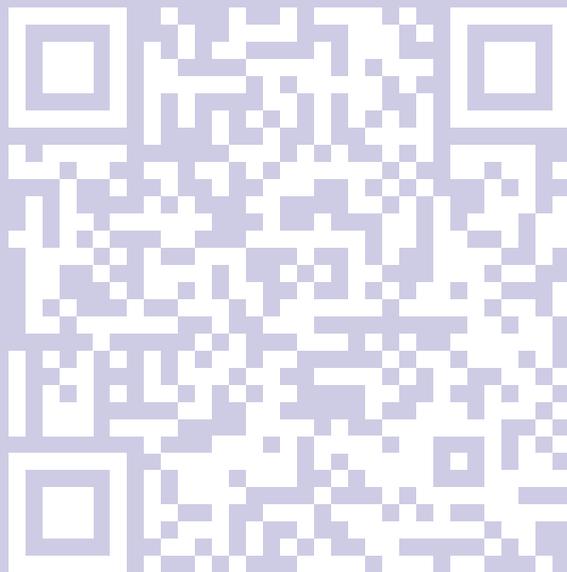
Caroline Mirisch  
E-Mail: freundeskreis@landesbuehnen-sachsen.de  
Tel.: 0351 8954 486

## BARRIEREFREIES PRODUZIEREN: WER SPRICHT?

Die Landesbühnen Sachsen möchten als Theater ein Ort sein, an dem Teilhabe und Begegnung für unterschiedlichste Menschen möglich ist. Wir möchten erreichbar, verstehbar und erfahrbar sein.

Daher gehört es zu einem wichtigen Ziel der Landesbühnen Sachsen, stetig Barrieren für Zuschauende und Menschen auf und hinter der Bühne zu prüfen und abzubauen.

Das Einbeziehen einfacher Sprache, Zugänge für Rollstuhlfahrende, barrierearme Aufführungen oder Hörschleifen sind dabei Techniken, die eine wichtige Basis darstellen. Hier wird unsere Kunst aus ganz verschiedenen Perspektiven erfahrbar. Wir nutzen diese Techniken bereits und erweitern sie ständig.



Neben der Überwindung bisher bestehender Barrieren für unser Publikum und dem Schaffen von Zugängen im Zuschauerraum, treiben wir auch die Repräsentation von Menschen mit Behinderungen oder anderen marginalisierten Gruppen AUF der Bühne weiter voran. »Inklusion« bedeutet auch, dass bestehende Strukturen IM Theaterbetrieb befragt werden müssen. Denn die Teilhabe am Produktionsprozess für nicht normative Künstler\*innen ist oft erschwert: Wer längere Pausen braucht, als es der Tarifvertrag vorsieht, die Treppe zur Probebühne nicht überwinden kann oder die Bühnenaussprache nicht beherrscht, hat kaum die Möglichkeit, an einem professionellen Theaterhaus zu arbeiten. Um hier also Teilhabe überhaupt möglich zu machen, müssen Arbeitsprozesse und deren Organisation vollkommen neu gedacht werden.

Sosehr es auch um systematische Veränderung von pragmatischen Prozessen geht, wollen wir doch im Theater Geschichten erzählen, Inhalte transportieren, einen Blick auf unsere Gesellschaft richten. Bisher spielen dabei marginalisierte Gruppen, zum Beispiel Menschen mit Behinderungen, in den Geschichten auf der Bühne kaum eine Rolle. Wenn die Theaterbühne jedoch mit dem Abbild der Gesellschaft spielt, dann muss ein Theaterhaus auch dafür Sorge tragen, dass niemand vergessen wird und alle repräsentiert werden.

Die gleichberechtigte Zusammenarbeit z. B. mit der Dresdner Tänzerin Sophie Hauenherm, oder in der Koproduktion »Difference« oder in »Tabula Rasa« – schon zum zweiten Mal mit dem Wiener Tanzverein »Ich bin o.k.« – ist für die Landesbühnen Sachsen ein weiterer wichtiger Schritt, um barrierefreier zu werden. Der Inhalt und die Dramaturgie leben von der Perspektive, die die Tänzer\*innen mit Trisomie 21 mitbringen. Es sprechen nicht die einen über die anderen, sie sprechen selbst.

## Auf dem Weg zum »Grünen Theater«

Der Klimawandel ist die größte gesellschaftliche Herausforderung unserer Zeit.

Um den Planeten auch zukünftigen Generationen lebenswert zu erhalten, sind gewaltige Anstrengungen nötig. Deshalb wollen wir nachhaltiges Handeln in allen Organisationseinheiten unseres Theaters verankern.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die durch den Theaterbetrieb entstehenden Emissionen stark zu reduzieren. Viele Maßnahmen wurden inzwischen auf den Weg gebracht: die Beleuchtung wurde auf LED-Technik umgestellt, der hausinterne Druck auf Recyclingpapier,

ein Lastenrad für Kleintransporte wurde angeschafft und vieles andere mehr.

Die Verbesserungspotentiale werden regelmäßig analysiert und ökologisch nachhaltige Lösungen entwickelt. Ermöglicht wurde dies auch durch die Projektförderung »Fonds Zero«.

Mit den Mitteln der Kulturstiftung des Bundes wurde so die Inszenierung »Unterleuten« zu einem wichtigen Baustein in unserem Transformationsprozess: In den Werkstätten wird nun verstärkt in Kreisläufen gedacht, es wird ausgelotet, was recycelt oder später

**Zero**  
Klimaneutrale Kunst-  
und Kulturprojekte

KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES

wiederverwendet werden kann.

Die CO<sub>2</sub>-Jahresbilanz unseres Theaterbetriebes wird unser Richtwert sein:

Wir werden in Zukunft – gemeinsam mit Ihnen – erkennen können, ob und wie wir uns verbessert haben.

### Ralph Zeger

Bühnenbildner und Ausstattungsleiter der Landesbühnen Sachsen

## Das Spiel der Gemeinschaft

Sie sind zwischen sechs und fünfundachtzig Jahre alt. Sie sind bunt. Sie sind unterschiedlich. Schüler\*innen, Gärtner\*innen, Pfleger\*innen, IT-Profis, Chemiker\*innen, Bauingenieur\*innen, Rentner\*innen. Sie sind keine Schauspieler\*innen, keine professionellen jedenfalls.

Sie sind Community Player, Gemeinschaftsspieler. Was sie eint, ist die Liebe zum Theater. Was sie uns schenken, ist ihre Zeit, ihre Geduld, ihre Energie. Sie üben die oft immer gleichen, oft ganz kleinen Dinge, die Handlungen, die Worte, die notwendig sind, um – gemeinsam mit dem Ensemble der Profischauspieler\*innen – vertraute und fremde Geschichten zu erzählen.

Seit Langem sind sie schon bei uns, zumindest viele von ihnen. Sie kennen das Haus und die Kolleg\*innen, geben und

erhalten Hilfe, Vertrauen und Respekt. Mit ihnen entsteht Gemeinschaft: auf der Bühne und dahinter.

Ich sehe sie vor mir, auf unserer Felsenbühne in Rathen: vierzig Menschen, zwei Pferde, sechs Leiterwagen. Sie warten auf ihren Auftritt. Am Kopf des Trosses steht Matthias Henkel<sup>o</sup>, schaut alle eindrucklich an und sagt mit fester Stimme: »Denkt daran, wir sind erschöpft!«

Er musste sie daran erinnern, denn eines sind sie selten: erschöpft. Sie spielen für die Gemeinschaft. Wir danken ihnen dafür von ganzem Herzen.

### Tine Josch

Leiterin der Community Player

<sup>o</sup> Matthias Henkel war von 1989 bis zu seinem Tode 2020, über 30 Jahre lang, Mitglied des Schauspielensembles der Landesbühnen Sachsen.

# WIRRALE

**THEATERLEITUNG & GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Intendant & Geschäftsführer	<b>Manuel Schöbel</b>
Persönliche Referentin des Intendanten	<b>Adina Fahr</b>
Kaufmännische Geschäftsführerin	<b>Artemis Willms</b> derzeit in Elternzeit und ohne Organstellung innerhalb der Landesbühnen Sachsen GmbH, geplanter Wiedereintritt im März 2024
Assistentin der Geschäftsführung	<b>Beate Gensicke</b>
Prokuristin, Leiterin Rechnungswesen	<b>Grit Krätzschmar</b>
Prokuristin, Controlling und Einkauf	<b>Manuela Hüfler</b>

**KÜNSTLERISCHE LEITUNG / SPARTENLEITUNG**

Operndirektorin	<b>Kai Anne Schuhmacher</b>
Oberspielleiter Schauspiel	<b>Jan Meyer</b>
Künstlerische Leiterin der Tanzcompagnie, Chefchoreografin	<b>Natalie Wagner</b>
Chefdramaturgin	<b>Dr. Ruth Heynen</b>
Ausstattungsleiter	<b>Ralph Zeger</b>

**DRAMATURGIE**

Chefdramaturgin	<b>Dr. Ruth Heynen</b>
Dramaturgin Schauspiel	<b>Elisabeth Guzy</b>
Dramaturgin Musiktheater	<b>Gisela Zürner</b>
Assistentin der Dramaturgie	<b>Clara Pauline Schnee</b>
Bundesfreiwilligendienst	<b>Anna Heinrich</b>

**VERANSTALTUNGSMANAGEMENT**

Veranstaltungsmanager und Spielbetriebsleiter Felsenbühne Rathen	<b>Andreas Gärtner</b>
Referentin der Intendanz, Gastspielmanagerin	<b>Jane Taubert</b>

**KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO**

Chefdisponent	<b>Matthias Mücksch</b>
KBB Musiktheater	<b>Julia Harneit</b>
KBB Schauspiel	<b>Cynthia Keßner</b>
	<b>Christin Rettig</b>
	<b>Nadine Ullrich</b>

**MUSIKTHEATER**

Operndirektorin	<b>Kai Anne Schuhmacher</b>	Opernsänger*innen	<b>Franziska Abram</b>
Erster Kapellmeister, Leiter Schauspielmusik	<b>Hans-Peter Preu</b>		<b>Anna Erxleben</b>
			<b>Kay Frenzel</b>
			<b>Dániel Foki</b>
Studienleiter	<b>Thomas Gläser</b>		<b>Ylva Gruen</b>
	<b>Yury Ilinov</b>		<b>Antje Kahn</b>
Solorepetitor*innen	<b>Tim Fluch</b>		<b>Do-Heon Kim</b>
	<b>Anja Greve</b>		<b>Michael König</b>
	<b>Uwe Zimmermann</b>		<b>Stephanie Krone</b>
			<b>Florian Neubauer</b>
Referentin der Operndirektorin	<b>Luisa Foki-Koepp</b>		<b>Andreas Petzoldt</b>
Regieassistentin	<b>Sophia Hohenöcker</b>		<b>Anna Maria Schmidt</b>
			<b>Paul Gukhoe Song</b>
Inspizient*innen	<b>Beate Aps</b>		<b>Aljaž Vesel</b>
	<b>Fred Bonitz</b>		<b>Johannes Wollrab</b>
	<b>Antje Kahn</b>		
Souffleur*innen	<b>Fred Bonitz</b>		
	<b>Anke Lieber</b>		
	<b>Claudia Seltmann</b>		

**CHOR**

Chordirektor	<b>Karl Bernewitz</b>
1. Sopran	<b>Christiane Günther</b> <b>Andrea Jiménez Martínez</b> <b>Suji Kim</b> <b>Manuela Neumann</b>
2. Sopran	<b>Aleksandra Chebotar</b> <b>Sylke Guhr</b> <b>Ekaterina Iankovskaia</b>
1. Alt	<b>Maria Birndt</b> <b>Nathalie Heil</b>
2. Alt	<b>Antje Fischer</b> <b>Ausra Pruselaityte</b> <b>Franziska Ernst</b>
1. Tenor	<b>Shinyoung Kim</b> <b>Stephan Liebich</b> <b>Peter Schmuhl</b>
2. Tenor	<b>Georg Schmalfuß Weber</b> <b>Paul Sutton</b> <b>Jongsu Woo</b>
1. Bass	<b>Stefan Glause</b> <b>Ho-Geun Lee</b> <b>Reuben Scott</b>
2. Bass	<b>Welfhard Bergelt</b> <b>Hanefi Simnica</b> <b>Sebastian Thieme</b>

**SCHAUSPIEL**

Oberspielleiter	<b>Jan Meyer</b>
Regieassistentinnen	<b>Annabel Bayer</b> <b>Tine Josch</b> <b>Christin Rettig</b> <b>Jeannine Wanek</b>
Inspizient*innen	<b>Peter Andersohn</b> <b>Kathrin Wolf</b>
Souffleurinnen	<b>Ramona Böhme</b> <b>Anke Lieber</b>
Schauspieler*innen	<b>Matthias Avemarg</b> <b>Maximilian Bendl</b> <b>Michael Berndt-Caná</b> <b>Grian Duesberg</b> <b>Moritz Gabriel</b> <b>Tammy Girke</b> <b>Karoline Günst</b> <b>Tom Hantschel</b> <b>Sandra Maria Huimann</b> <b>Johannes Krobbach</b> <b>Julia Rani</b> <b>Maria Sommer</b> <b>Anke Teickner</b> <b>Julia Vincze</b> <b>Alexander Wulke</b>

**FIGURENTHEATER**

Puppenspieler*innen	<b>Franziska Till</b> <b>Konrad Till</b>
---------------------	---

**TANZCOMPAGNIE**

Künstlerische Leiterin der Tanzcompagnie, Chefchoreografin Ballettmeisterin und Assistentin der Leiterin der Tanzcompagnie Tänzer*innen	<b>Natalie Wagner</b> <b>Karolina Dieter</b> <b>Lorenzo Giovanetti</b> <b>Ema Janković</b> <b>Anna Jirmanova</b> <b>Gavin Law</b> <b>Tuan Ly</b> <b>Pablo Ramon Freire de Melo</b> <b>Isabelle Nelson</b> <b>Anja Neukomm</b> <b>Igor Prandi</b> <b>Marianne Reynaudi</b> <b>Christian Senatore</b> <b>Simon Wolant</b>
---	--

**JUNGES STUDIO, THEATERPÄDAGOGIK**

Leiter	<b>Steffen Pietsch</b>
Stellv. Leitung, Theaterpädagogin Theaterpädagog*innen	<b>Annekathrin Handschuh</b> <b>Iris Stefanie Maier</b> <b>Ulrich Reinhardt</b> <b>Franziska Till</b> <b>Jessica Brutscher</b> <b>Pauline Jäger</b>
Bundesfreiwilligendienst	

**KOST – KOOPERATION SCHULE UND THEATER IN SACHSEN**

Leiterinnen	<b>Nicole Aurich (bis 31.12.23),</b> <b>Kathrin Lehmann (ab 1.1.24)</b>
-------------	--

**PRESSE & MARKETING**

Leiter Marketing & Kommunikation	<b>Steffen Wollmerstädt</b>
Medien- und Pressereferent	<b>Benjamin Abicht</b>
Referentin Vertrieb & Öffentlichkeitsarbeit	<b>Cornelia Ernst</b>
Marketingassistentin	<b>Kathrin Bohrisch</b> <b>Martin Reißmann</b>
Grafiker	
Schriftmalerin, Mitarbeiterin	
Marketing & Kommunikation	<b>Elisabeth Wolf</b>
BA-Studentin BWL, Sport- und Eventmanagerin	<b>Laura Winkler</b>

**BESUCHERSERVICE & VERTRIEB**

Leiterin Theaterkasse, Besucherservice	<b>Anke Reichardt</b>
Leiterin Theaterkasse Rathen, Besucherservice	<b>Diana Schwarzbach</b>
Stellv. Leiterin Theaterkasse, Besucherservice	<b>Sarah Kuhn</b>
Mitarbeiter*innen Theaterkasse, Besucherservice	<b>Doreen Brutscheck</b> <b>Mario Huhndorf</b> <b>Sabine Rölle</b>

**VERWALTUNG**

Leiterin Rechnungswesen, Prokuristin Controlling und Einkauf, Prokuristin Hauptkasse, Finanzbuchhalterin	<b>Grit Krätzschmar</b> <b>Manuela Hüfler</b> <b>Doreen Ney</b>
Bilanzbuchhalterin	<b>Andrea Ettrich</b>
Personalreferentin	<b>Anne Maria Kaiser</b>
Mitarbeiter Personal	<b>Robert Glombik</b>
Personal- und Gästeverwalterin	<b>Romy Birus</b>
Mitarbeiterin Rechnungswesen	<b>Caroline Mirisch</b>
Mitarbeiterin Buchhaltung	<b>Kathrin Stiller</b>
Kaufmännische Projektassistentin	<b>Lydia Schmitz</b>
IT-Administrator	<b>Uwe Lohse</b>
Pferdewirtin / Horsemaster	<b>Julia Eilenberger</b>

**TECHNISCHE DIREKTION**

Technischer Direktor **Albrecht Löser**  
 Werkstatt-/Produktionsleiter **Jens Kirchner**

**AUSSTATTUNG**

Ausstattungsleiter **Ralph Zeger**  
 Ausstattungsassistent\*innen **Kay Frommelt**  
**Irina Steiner**

**WERKSTÄTTEN**

Werkstatt-/Produktionsleiter **Jens Kirchner**  
 Leiter Malsaal, Theaterplastiker **Thomas Patschureck**  
 Stellv. Leiterin Malsaal, Theatermalerin **Christine Kraft**  
 Theatermalerinnen **Verena Butze**  
**Anne Kern**  
**Lisa Weber**  
 Dekorateurinnen **Susanne Berndt**  
**Cornelia Reiche**  
 Vorarbeiter Tischlerei **Albrecht Goerlitz**  
 Tischler **Jan-Michael Mater**  
**Frank Taubert**  
 Auszubildender Tischlerei **Marius Lembcke**  
 Schlosser **Stephan Lehmann**

**MASKE**

Chefmaskenbildnerin **Susann Hofmann**  
 Maskenbildner\*innen **Andrea Billan**  
**Katharina Börner**  
**Tina Henkel**  
**Uta Krupop**  
**Lydia Kunze**  
**Astrid Mohr**  
**Caroline Noky**  
**Alexander Punde**

**KOSTÜMABTEILUNG**

Obergewandmeisterin **Heidrun Patschureck**  
 Stellv. Obergewandmeisterin **Ines Langner**  
 Gewandmeisterin **Daniela Weber**  
 Stellv. Gewandmeisterin **Juliane Kern**  
 Schneider\*innen **Cornelia Beilig**  
**Julia Brinke**  
**Katrin Friedrich**  
**Elena Hänel**  
**Heike Herzig**  
**Julia Leibold**  
**Kerstin Lux**  
**Marcel Pötzsch**  
**Peggy Reinhold**  
**Marleen von Schieszl**  
**Heike Zimmermann**  
 Auszubildende Maßschneiderei **Hanna Liebrecht**

**FUNDUS & ANKLEIDUNG**

Stellv. Obergewandmeisterin,  
 Leiterin Ankleiderei  
 Kostümassistentin, stellv. Leiterin  
 Ankleiderei, Fundusverwalterin  
 Ankleiderinnen

**Anna Kuntsche**  
**Anna Fehse**  
**Loreen Ebert**  
**Angela Füßel**  
**Violetta Kolosov**  
**Nadine Lachhein**  
**Ramona Pfeiffer**  
**Anja Pfefferkorn**  
**Manuela Röber**

**REQUISITE**

Leiterin Requisite  
 Requisiteur\*innen  
 Bundesfreiwilligendienst

**Daniela Seffer**  
**Birgit Köhler**  
**Dörte Schwanitz**  
**Frank-Uwe Wolf**  
**Emilia Hennig**

**TON**

Leiter Tonabteilung **Viktor Halász**  
 Stellv. Leiter Tonabteilung Musiktheater **Matthias Aps**  
 Stellv. Leiter Tonabteilung Schauspiel **Jens Gouthier**  
 Tonmeister **Wolf-Peter Bley**  
 Tontechniker\*innen **Mike König**  
**Mathilde Wenzel**  
**Frank Striegler**

**BELEUCHTUNG**

Leiter Abteilung Beleuchtung **Matthias Spothelfer**  
 Beleuchtungsmeister **Stephan Spahn**  
**Paul Krenbauer**  
 Beleuchter\*innen **Mike Berger**  
**René Birndt**  
**Johannes Dotter**  
**Elke Häse**  
**Peter Jungnickel**  
**Tobias Petrich**  
**Thomas Strangfeld**  
**Bernd Struck**  
 Medientechniker **Jeremias Eichler**  
 Bundesfreiwilligendienst **Oskar Havekost**

**BÜHNENTECHNIK**

Leiter Bühnentechnik,	
Technischer Inspektor	<b>Klaus-Peter Nickel</b>
Stellv. Leiter Bühnentechnik,	
Meister für Veranstaltungstechnik	<b>Markus Hinz</b>
Meister für Veranstaltungstechnik	<b>Sebastian Beyer</b>
	<b>Carl Fürstenberg</b>
	<b>Michael Theis</b>
Bühnenmeister	<b>Michael Teschner</b>
Seitenmeister	<b>Falk Hartung</b>
	<b>Steffen Hoyer</b>
Bühnentechniker	<b>Peter Alsleben</b>
	<b>Robert Christian</b>
	<b>Matthias Dawid</b>
	<b>Patrick Finger</b>
	<b>Hans-Hubertus von Kleist</b>
	<b>Christian Leuschner</b>
	<b>Erik Reimann</b>
	<b>Frank Weigelt</b>
Veranstaltungstechniker	<b>Marcel Keßner</b>
	<b>Alexander Vogt</b>
	<b>Philipp Weidhase</b>
Auszubildende Veranstaltungstechnik	<b>Frieder Grenz</b>
	<b>Justin Schutte</b>

**GEBÄUDEMANAGEMENT**

Referentin für Immobilien und	
Technische Einrichtungen	<b>Birgit Schüler</b>
Leiter Gebäudeleittechnik	<b>André Pieper</b>
Haustechnik	<b>Steffen Schiche</b>
Hausmeister	<b>René Kreher</b>

**FUHRPARK**

Fuhrparkleiter	<b>Hendrik Bischoff</b>
Kraftfahrer	<b>Kai Panhans</b>
	<b>Heiko Pötschke</b>
	<b>Udo Pridöhl</b>

**BETRIEBSRAT**

Vorsitzender	<b>Wolf-Peter Bley</b>
Stellv. Vorsitzender	<b>Steffen Hoyer</b>

**ORCHESTER DER ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN**

	Chefdirigiert	<b>Ekkehard Klemm</b>
<b>1. VIOLINEN</b>		
	1. Konzertmeisterin	<b>Yoko Yamamura-Litsoukov (KV)</b>
	1. Konzertmeisterin	<b>Agnieszka Guzek-Szymanska</b>
	Stellv. 1. Konzertmeister	<b>Thomas Liebeskind (KM)</b>
	Vorspieler	<b>Hans-Christian Brömsel (KM)</b>
		<b>Carola Bachmann</b>
		<b>Tatjana Dvortsova</b>
		<b>Inara Jumabekova</b>
		<b>Duui Kang</b>
		<b>Kai Leutert</b>
		<b>Adelheid Schebiella</b>
		<b>Christhard Seifert</b>
<b>2. VIOLINEN</b>		
	Stimmführerin	<b>Birgit Metzner (KM)</b>
	Stimmführerin	<b>Gerlind Weiche</b>
	Stellv. Stimmführerin	<b>Susanne Knappe</b>
	Stellv. Stimmführerin	<b>Agata Orkiszewska</b>
		<b>Thoralf Bredemann</b>
		<b>Cezar Coman</b>
		<b>Christine Heinrich</b>
		<b>Zofia Konieczna</b>
		<b>Heidrun Pollini</b>
		<b>Angi Shen</b>
		<b>Eckhard Wolf</b>

**BRATSCHEN**

	Solo-Bratscherin	<b>Christina Hanspach</b>
	Solo-Bratscherin	<b>Yulia Mütze</b>
	Stellv. Solo-Bratscherin	<b>Yukari Yoshiuchi</b>
	Vorspielerin	<b>Stefanie Bach</b>
		<b>Stoyan Antov</b>
		<b>Reinhard Heber (KM)</b>
		<b>Kathleen Hering</b>
		<b>Margaret Knoblich</b>
		<b>Gabriele Kröhnert (KM)</b>
		<b>Katharina Lenk</b>
<b>VIOLONCELLI</b>		
	Solo-Cellistin	<b>Sandra Bohrig (KM)</b>
	Solo-Cellistin	<b>Martin Mühlbach</b>
	Stellv. Solo-Cellist	<b>Norbert Schröder</b>
	Vorspielerin	<b>Katalin Orbán</b>
		<b>Uwe Herrmann</b>
		<b>Yann Meurin</b>
		<b>Jürgen Steude</b>
		<b>Wolfdietrich Wagner</b>
<b>KONTRABÄSSE</b>		
	Solo-Kontrabassist	<b>Michael Hofmann (KM)</b>
	Stellv. Solo-Kontrabassist	<b>Andreas Dude</b>
	Stellv. Solo-Kontrabassist	<b>Volkmar Stange</b>
		<b>Bozhou Jiang</b>
		<b>Anne Knoblich</b>
		<b>Marc Schönfeld</b>

## FLÖTEN

Solo-Flötist **Olaf Georgi**  
 Solo-Flötistin **Susanne Grosche (KM)**  
 Solo-Piccolistin **Anna Laske**

## OBOEN

Solo-Oboist **Christoph Gerbeth (KM)**  
 Solo-Oboist **Philipp Kulitza**  
 2. Oboist **Josselin Marti**  
 Solo-Englischhornist **Ulrich May**

## KLARINETTEN

Solo-Klarinetrist **Roland Vettters (KM)**  
 Stellv. Solo-Klarinetrist **Daniel Rothe**  
 2. Klarinetrist **N. N.**  
 Solo-Bassklarinetrist **Christoph Pohl**

## FAGOTTE

Solo-Fagottist **Fabian Kunkel**  
 Stellv. Solo-Fagottistin **Tabea Lüpfer**  
 Solo-Kontrafagottist **Ulrich Höntsch (KM)**  
 2. Fagottist **Danis Roberto Castillo Reyes**

## HÖRNER

Solo-Hornist **Thomas Holz**  
 Solo-Hornistin **Sabine Röhrig**  
 Stellv. Solo-Hornist **Hauke Leist**  
 2/4 Horn **Detlev Everling**  
 2/4 Horn **Sören Körner**  
 2/4 Horn **Eva Steinert**

## TROMPETEN

Solo-Trompeter **Jörg Röhrig**  
 Stellv. Solo-Trompeter **Gábor Veszelovszki**  
 2. Trompeterin **Henrike Genieser**  
 2. Trompeter **Mario Grünkorn**

## POSAUNEN

Solo-Posaunist **Jürgen Kamjunke**  
 Solo-Posaunist **Jens Liebscher**  
 2. Posaunist **Gerd Mickan**  
 Bassposaunist **Jörg Richter**  
 2. Posaunist / Bassposaunist **Ralph Schmidt**

## HARFE

Solo-Harfenistin **Claudia Benkert**

## PAUKEN

Solo-Pauker **Prof Hendrik Gläßer (KM)**  
 Solo-Pauker **Andreas Pleyl (KM)**

## SCHLAGZEUG

Solo-Schlagzeuger **Stefan Köcher**  
 Stellv. Solo-Schlagzeuger **Tim Weidner**  
 Schlagzeuger **Frank Berndt**

(KM) Kammermusiker

(KV) Kammervirtuose

NEFO

## UNSERE ABOS IM ÜBERBLICK

Details entnehmen Sie bitte dem gesonderten Abo-Heft oder unserer Website

### Ihre Vorteile für Sie im Überblick:

- Preisnachlass bis zu 40 %
- Rabatt auf weitere Tickets außerhalb des Abos zu ausgewählten Vorstellungen
- Gutscheine für unsere Open-Air-Spielorte
- Tauschmöglichkeit von 2 Vorstellungsterminen des gleichen Stückes
- Persönlicher Kundenservice
- Exklusive Zusendung von Spielzeithaft, Abo-Heft und weiteren Printmedien des Hauses
- Einladung zu exklusiven Veranstaltungen mit Künstler\*innen und der künstlerischen Leitung des Hauses
- Bevorzugte Informationen zu Sonderaktionen und -veranstaltungen
- Vorteilsangebot durch die Aktion »Abonent\*in wirbt Abonent\*in«

### Neu ab SPZ 2023/24

MÖCHTEN SIE UNSER THEATER GERN KENNENLERNEN?  
DANN SIND UNSERE THEATERCARDS DAS RICHTIGE FÜR SIE.

### Theatercard 20 – zum Kennenlernen

- Grundgebühr: 10 €
- Ermäßigung: 20% Rabatt auf den Vollpreis je Ticket
- Konditionen:

Die Theatercard ist auf Sie personalisiert. Sie erhalten für die einmalige Zahlung von 10 Euro Grundgebühr für den Kauf Ihrer Tickets jeweils 20 % Rabatt auf den Vollpreis. Sie können Tickets für eine unbegrenzte Anzahl an Vorstellungen in Radebeul sowie eine Vorstellung auf der Felsenbühne Rathen oder eine unserer Sommerspielstätten erwerben. Premieren und Gastspiele / Sonderveranstaltungen sind dabei ausgenommen. Ihre Theatercard besitzt eine Gültigkeit von 12 Monaten ab Kaufdatum.



4 X THEATER FÜR GANZE 24,90 €!

### U25-Theatercard – für Kinder und junge Erwachsene

- Kosten: 24,90 €
- Gilt für Personen bis 25 Jahre für die Dauer einer Spielzeit und ist personengebunden.
- Berechtigt zu 4 Vorstellungsbesuchen des Ensembles der Landesbühnen Sachsen sowie zum Besuch von Konzerten der Elbland Philharmonie Sachsen im Theater Radebeul.
  - 4 Vorstellungen im Theater Radebeul oder
  - 3 Vorstellungen im Theater Radebeul und 1 Vorstellung auf der Felsenbühne Rathen (in den Platzgruppen 3 oder 4)
- Alle weiteren Vorstellungen der Landesbühnen Sachsen können für 8,00 € besucht werden.
- Premieren und Gastspiele / Sonderveranstaltungen sind bei der Nutzung der U25-Theatercard ausgenommen.

### Abonent\*in wirbt Abonent\*in

Für jede\*n von Ihnen geworbene\*n Abonent\*in erhalten Sie als Dankeschön einen Gutschein in der Platzgruppe I für eine Vorstellungen im Theater Radebeul oder auf der Felsenbühne Rathen (ausgenommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen).

### Premieren-Abo

Erleben Sie als Erste\*r die Neuinszenierungen im Theater Radebeul und sparen Sie dabei mind. 20 % des Normalpreises!

### Wochenend-Abos

Sie gehen bevorzugt am Wochenende ins Theater? Dann sparen Sie 30 % gegenüber dem Freiverkauf mit unseren Wochenend-Abos! Wir bieten Ihnen je Abo 8 Vorstellungen am Freitag, Samstag oder Sonntag zum Vorzugspreis.

### Wochentags-Abos

Der Klassiker unter den Abonnements: Wir stellen Ihnen eine bunte Mischung aus 8 Inszenierungen an beliebigen Wochentagen zusammen – und Sie sparen bis zu 35 % gegenüber dem Freiverkauf.

### Konzert- und Opern-Abos

In unseren Konzert- und Opern-Abos genießen Sie hochwertige Musikunterhaltung zum Vorteilspreis.

## UNSERE ABOS IM ÜBERBLICK

Details entnehmen Sie bitte dem gesonderten Abo-Heft oder unserer Website

### Schauspiel-Abo

4 Schauspiel-Inszenierungen im Theater Radebeul zum Vorteilspreis – die Vorstellungstermine können Sie frei aus dem Spielplan wählen.

### Spontan-Abo

Dieses Abo ist ideal für diejenigen, die den spontanen Theaterbesuch schätzen. Das Spontanabo bietet sich ebenso für Firmen oder Schulen an. Machen Sie Ihren Mitarbeiter\*innen bzw. Lehrer\*innen eine Freude: Denn die Abonnementkarten können innerhalb der Firma/Schule weitergegeben werden.

### Wunsch-Abo

Bei uns haben Sie 6 Wünsche frei! Mit dem Wunsch-Abo wählen Sie 6 Vorstellungen im Theater Radebeul oder 5 Vorstellungen im Theater Radebeul und eine Vorstellung auf der Felsenbühne Rathen bzw. auf einer unserer Sommerspielstätten (Premieren und Gastspiele ausgenommen). Die Termine und Inszenierungen legen Sie mit Spielzeitbeginn fest.

### Familien-Abo

Mit unserem Familien-Abo können Sie mit Ihren Kindern im Theater Radebeul 4 zauberhafte Vorstellungen zu attraktiven Vorzugspreisen genießen. Das Abo gilt für bis zu 2 Erwachsenen mit mindestens einem Kind bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres.

### Regio-Abos

Wir holen Sie ins Theater! Mit unseren Regio-Abos bieten wir Theaterfreunden außerhalb von Radebeul und Dresden einen ganz besonderen Service. Wir holen Sie mit einem unserer Busse an definierten Sammelstellen ab und bringen Sie ins Theater Radebeul, sowie wieder nach Hause. Diesen Service bieten wir für die Regionen:

**Grünberg | Hermsdorf | Langebrück | Oberwartha | Pirna | Radeburg | Schönfelder Hochland**

Die einzelnen Haltepunkte innerhalb der Regio-Gruppen erfahren Sie über die regionalen Betreuer\*innen sowie bei unserer Theaterkasse.

### KULTURLOGE DRESDEN

Als Kulturpartner der KulturLoge Dresden bieten wir kulturinteressierten Dresdner\*innen mit geringem Einkommen die Möglichkeit, unsere Vorstellungen in unseren Häusern zu besuchen. Mehr Informationen finden Sie unter

[www.kulturloge-dresden.de](http://www.kulturloge-dresden.de).

## ABO-BEDINGUNGEN

### ABSCHLUSS UND KÜNDIGUNG EINES ABOS

Die Laufzeit des Abovertrages beginnt mit dem Zustandekommen des Abovertrages und ist zunächst für zwei Spielzeiten abgeschlossen. Die Spielzeit beginnt in der Regel zum 1.8. eines Kalenderjahres und endet mit Ablauf des 31.7. des darauffolgenden Kalenderjahres. Der Vertragsabschluss ist auch während der Saison möglich. Eine ordentliche Kündigung vor Vertragsbeginn ist ausgeschlossen. Nach Vertragsbeginn wird dem/der Abonnent\*in ein Sonderkündigungsrecht zum Ende der ersten Spielzeit eingeräumt. Dieses ist bis zum 30.06. der laufenden Spielzeit ausübbar. Wird hiervon kein Gebrauch gemacht, läuft der Abovertrag bis zum Ende der zweiten Spielzeit, wenn er spätestens einen Monat zuvor gekündigt worden ist. Andernfalls verlängert er sich darüber hinaus auf unbestimmte Zeit, während der er jederzeit unter Einhaltung einer Frist von einem Monat ordentlich kündbar ist. Jeweils bis zum 30.4. eines Kalenderjahres erhält der/die Abonnent\*in einen Abobrief mit dem neuen Spielplan und den gültigen Kartenpreisen.

### ABOKARTEN

Alle Abopartner\*innen erhalten rechtzeitig vor Beginn der ersten Abovorstellung ihre Abokarten, auf denen die Plätze und die Aufführungstermine der Spielzeit ausgewiesen sind. Diese Abokarten sind zu den jeweiligen Terminen zur Einlasskontrolle vorzuweisen. Sie sind auf andere Personen übertragbar.

### WAHRNEHMUNG UND VERLEGUNG VON ABOTERMINEN

In der Regel erlebt jede\*r Aboteilnehmer\*in eine Inszenierung nur einmal in der Spielzeit. Sollte aus unvorhergesehenen, unabänderlichen Anlässen ein Vorstellungstag durch die Landesbühnen Sachsen nicht eingehalten werden können, wird die Verlegung rechtzeitig schriftlich mitgeteilt. Kurzfristigestellungsänderungen aus unumgänglichen Gründen behalten wir uns vor. Verfügt das Theater in Ausnahmefällen nicht über bestimmte Abopläätze, so erhält die/der Aboteilnehmer\*in Ersatzplätze. Bei Aufführungsausfällen infolge höherer Gewalt oder Streik kann kein Ersatz geleistet

werden. Die/Der Aboteilnehmer\*in kann im Falle der Verhinderung Termine tauschen. Dazu muss die/der Abonnent\*in die Abokarte bis zwei Tage vor dem Vorstellungstermin an der Theaterkasse vorlegen. Sie/Er erhält entweder Theaterkarten für einen Ersatztermin oder einen begrenzt gültigen Tauschschein, der für dasselbe Werk und den gleichen Wochentag laut Aboform eingelöst werden kann. In Ausnahmefällen ist ein Tausch in einen anderen Wochentag möglich, wobei die Differenz von dem/der Abonnent\*in zu tragen ist. Eine Erstattung der Differenz bei Tausch von einer Aboform höheren Preises in ein Abo mit geringerem Preis oder in eine Platzgruppe geringeren Wertes erfolgt nicht. Für die vorletzte und letzte Vorstellung einer Inszenierung besteht keine Tauschmöglichkeit. Gleiches gilt für die letzte Vorstellung eines Aboringes. Tauschscheine, welche innerhalb einer Spielzeit nicht eingelöst wurden, verlieren mit Spielzeitende ihre Gültigkeit. Für nicht besuchte Aufführungen oder verloren gegangene Tauschscheine wird kein Ersatz geleistet.

### ZAHLUNGSWEISE

Die Bezahlung kann bar bzw. mit EC-Karte oder per Überweisung erfolgen. Auf Wunsch ist eine Zusendung der Abokarten per Post möglich. In diesem Fall wird eine Porto- und Bearbeitungsgebühr von 3,00 € auf den Gesamtbetrag erhoben. Die Eintrittskarten bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum der Landesbühnen Sachsen GmbH. Für Mahnungen bei nicht geleisteten Zahlungen kann eine Mahngebühr erhoben werden.

### SONSTIGES

Nach den Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung weisen wir darauf hin, dass wir im Rahmen der Geschäftsverbindungen personengebundene Daten der Abopartner\*innen speichern und verarbeiten.

Weitere Informationen unter: [www.landesbuehnen-sachsen.de](http://www.landesbuehnen-sachsen.de)

# PREISE

## HAUPTBÜHNE

Preiskategorie	PG I		PG II		PG III	
	Voll	Erm	Voll	Erm	Voll	Erm
KK	26 €	24 €	18 €	16 €	14 €	12 €
K	25 €	23 €	20 €	17 €	14 €	11 €
L	26 €	24 €	21 €	18 €	15 €	12 €
M	27 €	25 €	22 €	19 €	16 €	13 €
N	28 €	26 €	23 €	20 €	17 €	14 €
O	30 €	27 €	24 €	21 €	18 €	15 €
P	31 €	28 €	25 €	22 €	19 €	16 €
Q	32 €	29 €	26 €	23 €	20 €	17 €

Für alle Bühnen im Theater Radebeul gilt:

### ZUSCHLÄGE

- Gastspielzuschlag vorbehalten
- Sonderzuschläge: Für Sondervorstellungen und Sonderkonzerte sowie für Fest- und Feiertagsvorstellungen kann ein Zuschlag erhoben werden.

### ABENDZUSCHLAG

Bei Ticketwerb an der Abendkasse (1 Stunde vor Vorstellungsbeginn) gilt der Abendkassenpreis:

2,00 € Zuschlag pro Ticket

### GARDEROBE

- normal 1,00 €/Pers.
- Kindergruppen 0,50 €/Pers.

## STUDIOBÜHNE, GLASHAUS & GOLDNE WEINTRAUBE

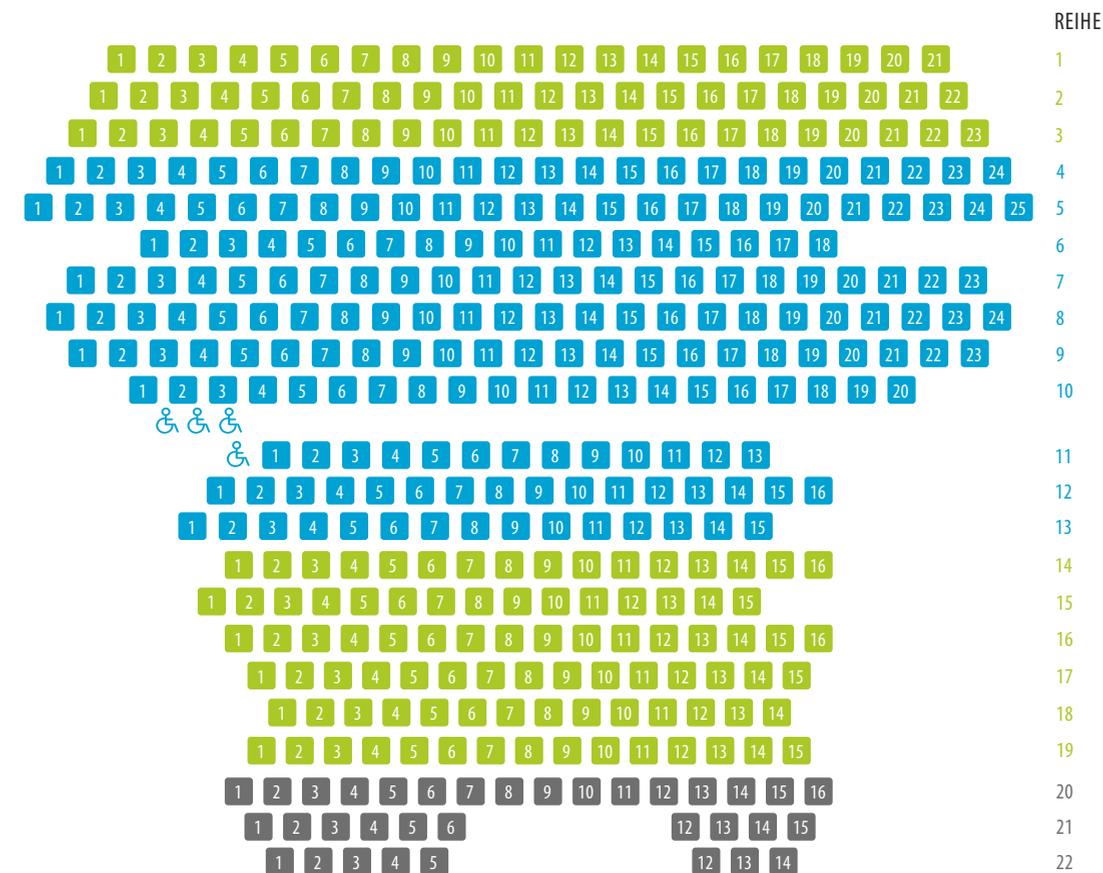
alle Plätze

Kategorie		Voll.	Erm.	Kinder & Schüler*innen
AT	Amateurtheater	7 €	7 €	7 €
FT	Figurentheater	12 €	10 €	7 €
KA	Kammerkonzerte	19 €	16 €	8 €
KF	Kleine Form	17 €	14 €	8 €
ML	Märchenlesung	7 €	7 €	7 €
KV	Kindervorstellungen	12 €	9 €	7 €
	Winterlounge	23 €	20 €	8 €

### ERMÄSSIGUNGSBERECHTIGTE

- Kinder (ab 3 Jahren), Schüler\*innen und Jugendliche bis 18 Jahren zahlen einen Einheitspreis von 8,00 € in allen Preisgruppen!
- Ermäßigungen werden auch für Studierende, BFD- und FSJ-Leistende, Bürgergeldempfänger\*innen, Sozialpassinhaber\*innen (z. B. Radebeul-Pass) sowie schwerbehinderte Menschen und deren Begleiter\*innen gegen Vorlage des amtlichen Ausweises gewährt.
- Ermäßigungen werden für Rentner\*innen im Theater Radebeul gewährt.
- Für Inhaber\*innen der Sächsischen Ehrenamtskarte wird 1x im Jahr eine Ermäßigung im Theater Radebeul für eine Vorstellung im Dezember gewährt.
- Gäste der Kulturloge Dresden erhalten bei ausgewählten Vorstellungen freien Eintritt.

# BÜHNE



Hauptbühne

PG I  
PG II  
PG III

## BARRIEREFREIHEIT

Theater ist für alle da – und sollte auch allen zugänglich sein. Daher sind wir bestrebt, unsere Angebote allen Menschen, auch mit Behinderung, zugänglich zu machen.

### Barrierefreier Zugang

Die Zugänge zu unserer Theaterkasse, der Abendkasse sowie der Hauptbühne im Stammhaus Radebeul und zur Felsenbühne Rathen sind barrierefrei. Im Zuschauerraum des Hauptsaaes, sowie auf der Felsenbühne Rathen in Sektor I sind gesonderte Plätze für Rollstuhlfahrer\*innen reserviert.

### Schwerhörigenanlage

In unserem Hauptsaal in Radebeul bieten wir die Möglichkeit für Träger\*innen eines Hörgeräts in den vollen Klanggenuss mittels induktiver Hörschleife zu kommen. Die Geräte und eine Einweisung erhalten Sie an der Abendkasse.

### Ermässigung

Schwerbehinderte Menschen zahlen bei unseren Vorstellungen den ermäßigten Ticketpreis.

## ANFAHRT

### Theater Radebeul – Stammhaus

**Meißner Str. 152, 01445 Radebeul**

Unmittelbar vor dem Theater befindet sich die Straßenbahnhaltestelle »Landesbühnen Sachsen«. Die S-Bahn-Haltestelle »Radebeul Weintraube« und ausreichend Parkplätze sind in wenigen Gehminuten zu erreichen.

#### Anreise mit der S-Bahn

Nehmen Sie die Linie S1 von Dresden oder Meißen bis Bahnhof »Radebeul Weintraube«.

#### Anreise mit der Straßenbahn

Linie 4 (ab Laubegast in Richtung Weinböhl) Haltestelle »Landesbühnen Sachsen«

### Felsenbühne Rathen

**01824 Kurort Rathen**

Im Kurort Rathen stehen Ihnen eine große Anzahl an Parkplätzen (gebührenpflichtig) auf linkselbischer Seite zur Verfügung. Die Anfahrt auf rechtselbischer Seite ist nicht gestattet. Für die Überquerung der Elbe nutzen Sie die Fähre Rathen (Achtung: Das VVO-Ticket gilt hier nicht).

#### Anreise mit der S-Bahn

Mit der Linie S1 von Dresden in Richtung Bad Schandau/Schöna (oder in umgekehrter Richtung). Steigen Sie am Bahnhof »Kurort Rathen« aus.

#### Anreise mit dem Elbdampfer

Ein besonderes Erlebnis ist die Anreise mit einem nostalgischen Schaufelraddampfer der Sächsischen Dampfschiffahrt Dresden e. V. Zustiege sind in Dresden, Heidenau, Pirna, Wehlen und in Rathen möglich. Mehr Informationen: [www.saechsische-dampfschiffahrt.de](http://www.saechsische-dampfschiffahrt.de)

## KARTEN | INFORMATIONEN

### Theaterkasse Radebeul | Besucherservice

Landesbühnen Sachsen

Meißner Str. 152, 01145 Radebeul

Tel.: 0351 89 54321

Fax: 0351 89 54213

[kasse@landesbuehnen-sachsen.de](mailto:kasse@landesbuehnen-sachsen.de)

#### Öffnungszeiten

September bis Mai

Di–Fr 10.00–13.00 Uhr & 14.00–18.00 Uhr

Sa 15.00–18.00 Uhr

Juni bis August

Di & Do 10.00–13.00 Uhr & 14.00–18.00 Uhr

Mi & Fr 10.00–13.00 Uhr

#### Abendkasse

Eine Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet.

#### Print@Home – in unserem Webshop:

[www.landesbuehnen-sachsen.de](http://www.landesbuehnen-sachsen.de)

### Weitere VVK-Stellen

- Touristinformation Radebeul
- Konzertkasse im Florentinum Dresden
- Konzertkasse in der Schillergalerie Dresden
- saxticket Dresden in der Schauburg Dresden
- Touristinformation Meißen
- Touristinformation Sebnitz
- Konzert- und Theaterkasse CD-Studio Zittau

### WEITERE VVK-STELLEN FÜR DIE FELSENBÜHNE RATHEN

- Kur- u. Tourismusgesellschaft Pirna mbH
- Touristinformation im Treff-Punkt Königstein
- Gästeamt u. Touristinformation Stadt Wehlen
- Haus des Gastes Kurort Rathen
- Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH
- Neustadthalle Neustadt in Sachsen
- Konzertkasse im Florentinum
- Konzertkasse in der Schillergalerie
- SZ-Treffpunkte Dresden



Die Eintrittskarten für die Vorstellungen im Theater Radebeul und auf der Felsenbühne Rathen gelten 4 Stunden vor bis 6 Stunden nach Vorstellungsbeginn als Fahrausweis in allen Nahverkehrsmitteln – außer Sonderverkehrsmitteln – im VVO-Verbindungsraum.

# SCHAU







FAUST – DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL (HLB)











10



DIE ZIRKUSPRINZESSIN (CB)





UNSER ALLER BLUT IST ROT



UNSER ALLER BLUT IST ROT (CB)











END



DANK E

# Sie gehen ins Theater

und wir liefern Ihre kulinarischen Hauptdarsteller direkt nach Hause! Entdecken Sie jetzt den KONSUM-Lieferservice. Einfach online bestellen.

[www.konsum-bringts.de](http://www.konsum-bringts.de)



**KONSUM**

Hier ist Heimat.



## SCHLOSS PROSCHWITZ

PRINZ ZUR LIPPE

### TAUCHEN SIE EIN IN DIE WELT VON WEINGUTSCHLOSS PROSCHWITZ

... und erleben Sie bei uns ganzjährig fantastische Weinabende, Schlossführungen und Weinbergswanderungen.

Als Highlight erwartet Sie in den Wintermonaten unsere Proschwitzer Weihnacht.

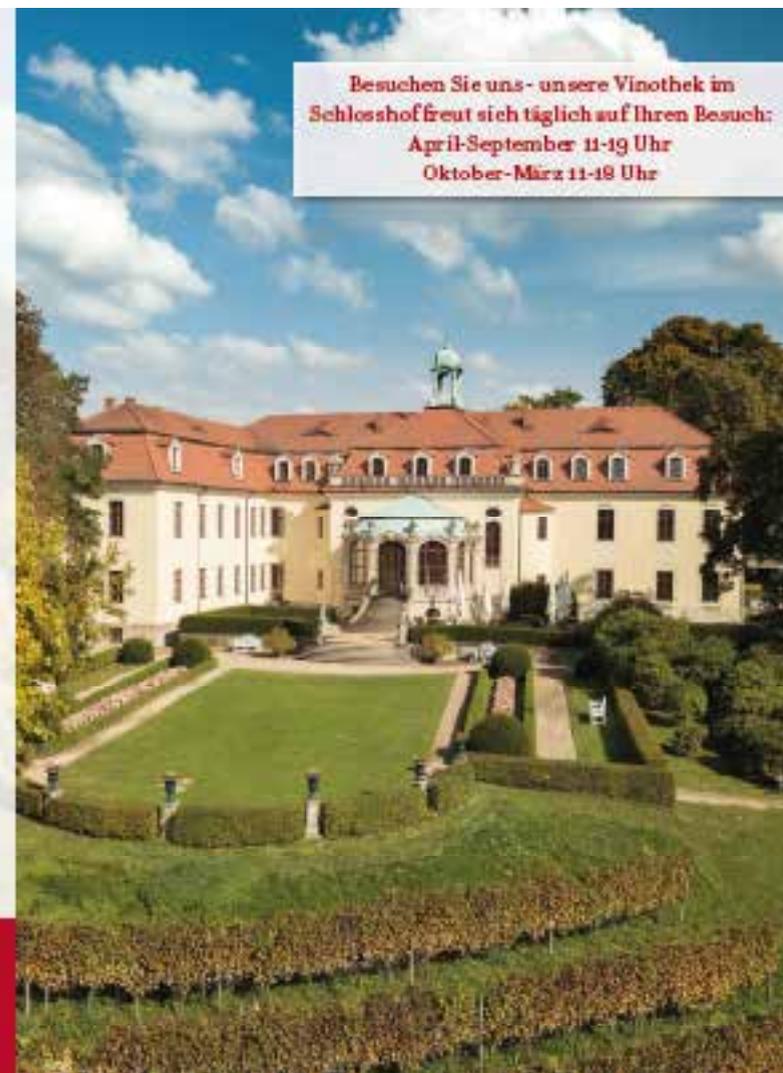
Sie planen eine Firmenfeier oder Hochzeit und sind neben einer einmaligen Location auf der Suche nach einem professionellen Partner für Ihre Veranstaltung?

Mit und bei uns wird Ihr Event zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Schloss Proschwitz Prinz zur Lippe  
Heiliger Grund 2 · 01662 Meißen  
Tel.: +49 3521 4767922  
[www.schloss-proschwitz.de](http://www.schloss-proschwitz.de)



Besuchen Sie uns - unsere Vinothek im Schlosshof freut sich täglich auf Ihren Besuch:  
April-September 11-19 Uhr  
Oktober-März 11-18 Uhr



# fit

**Gute Unterhaltung wünscht das  
Ensemble der Sauberkeit.**



SÄCHSISCHE ZEITUNG  SÄCHSISCHE.DE

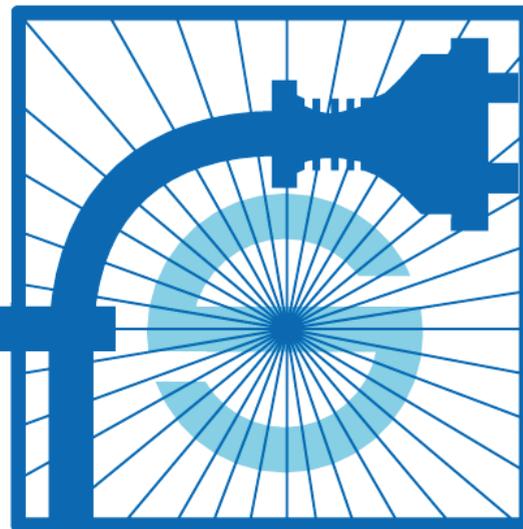
## NICHTS MEHR VERPASSEN MIT SZ DIGITAL:

Jetzt 4 Wochen  
kostenlos testen!  
[abo-sz.de/digital](http://abo-sz.de/digital)



FRANK SCHRÖTER  
ELEKTRISCHE ANLAGEN

INH. ANDREAS LUDWIG



Hauptstr. 52  
01445 Radebeul  
0351 8375111  
info@fsea.de

mambo-plak<sup>.de</sup>

Ihr Plus an Beratung



**EXPERTISE  
PARTNERSCHAFT  
= ERFOLG**



**SOHNEDER  
PARTNER  
Beratergruppe**

## Vorhang auf und viel Vergnügen!

Mit gebotenen Kompetenzen sind wir Ihr starker Partner für alle steuerlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Belange. Seit unserer Gründung nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung vor allem in den Bereichen Kultur-, Sozial- und Jugendförderung wahr.

Wir wünschen den Landesbühnen Sachsen und ihren Besuchern viel Erfolg und wunderbare Abende.

[www.ssp-beratergruppe.de](http://www.ssp-beratergruppe.de)

# etna

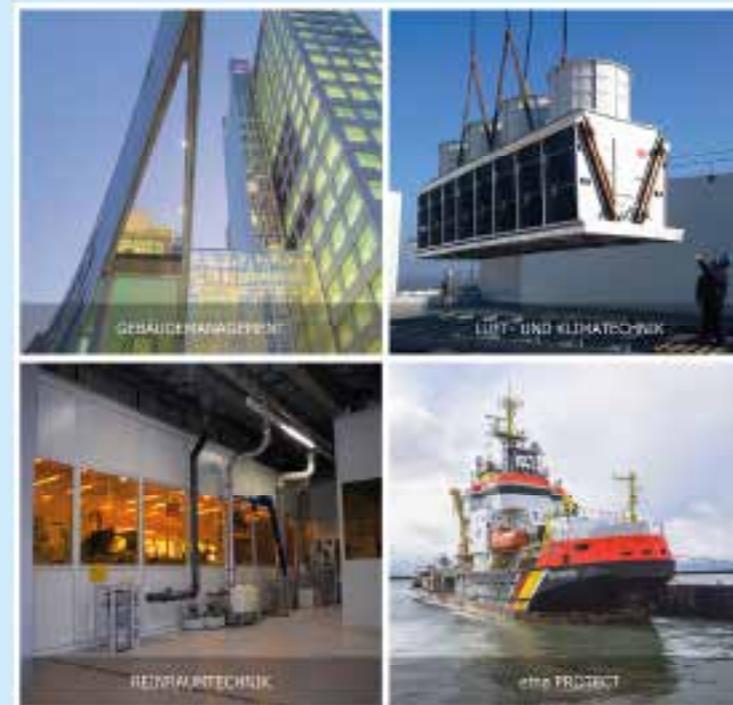
FRANKFURT/MAIN • HAMBURG • BERLIN • NRW • BAYERN • SACHSEN • STUTTGART

Die Firma etna GmbH errichtete für unseren langjährigen Kunden Landesbühnen Sachsen in den vergangenen Jahren verschiedene anspruchsvolle Klima- und Lüftungsanlagen, vor allem im Komfortbereich.

Wir wollen, dass Technik jederzeit reibungslos funktioniert, damit sich Mitarbeiter, Kunden und Besucher immer rundum wohlfühlen und somit die höchste Verfügbarkeit der gebäudetechnischen Anlagen gewährleistet ist.

### Leistungsspektrum

- Lüftung, Klima, Kälte
- Neu- und Umbau von Klima- und Kälteanlagen
- Reinraumtechnik
- Partikelmessung
- Validierung und Qualifizierung
- Wartung- und Instandsetzung
- Technisches Gebäudemanagement
- 24 Std. Bereitschaftsdienst



etna GmbH, Niederlassung Sachsen, Büro Dresden • Ammonstraße 35 • 01067 Dresden  
 Fon: 0351 486706-60 • Fax: 0351 486706-68 • [www.etna.de](http://www.etna.de) • [kontakt@etna.de](mailto:kontakt@etna.de)



**Radisson** **BLU**  
FEEL THE DIFFERENCE

## GESCHÜTTELT ODER GERÜHRT

Willkommen in einer anderen Welt!  
Eine feine Bar ist gemütlich, überzeugt durch guten Service und das gewisse Extra. Seit fast 30 Jahren werden in der „Karl-May-Bar“ Cocktails serviert und unsere kleinen Köstlichkeiten runden Ihr perfektes Bar-Erlebnis ab.

# KARL-MAY-BAR

Karl-May-Bar im Radisson Blu Park Hotel, Dresden Radebeul  
Nizzastraße 55, 01445 Radebeul | Dresden  
Tel: +49 (0) 351 8321 0, [service@parkhotel-radebeul.com](mailto:service@parkhotel-radebeul.com)  
[radissonblu.com/parkhotel-dresden-radebeul](http://radissonblu.com/parkhotel-dresden-radebeul)



## MIT BUS UND BAHN INS THEATER

FAHREN SIE MIT  
IHRER THEATERKARTE ZU DEN  
LANDESBÜHNEN SACHSEN

**KOMBITICKET**  
MILT ALS KOMBIPÄKETE

**VVO**

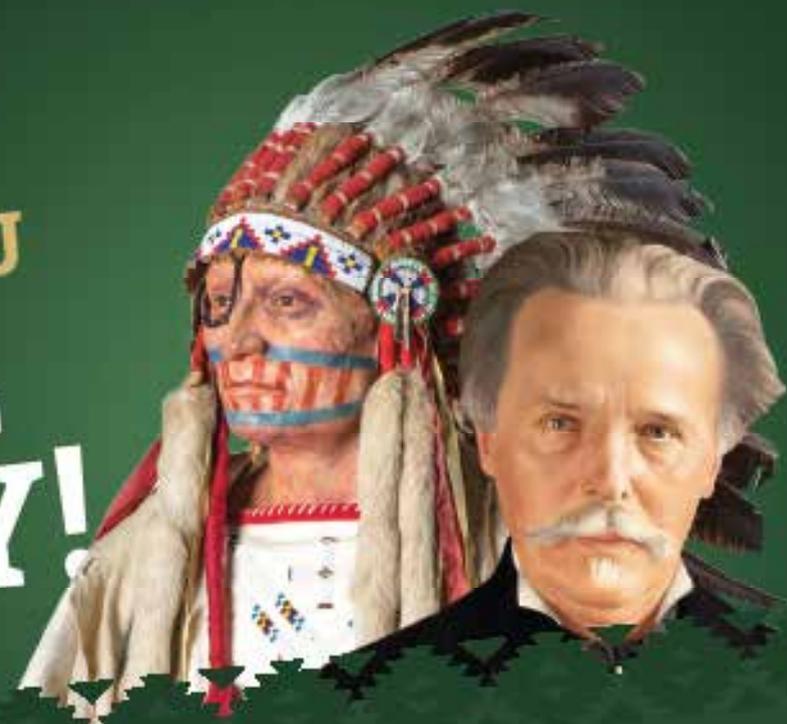
Ein Ticket. Alles fahren.  
Verkehrsverbund Oberelbe  
[www.vvo-online.de](http://www.vvo-online.de)

Zug S Fern Bus F

**VVO**

**KARL MAY  
MUSEUM**  
RANKFOL · DRESDEN

**AUF ZU  
KARL  
MAY!**



Karl-May-Str. 5  
01445 Radebeul

Tel.: 0351 8373010  
info@karl-may-museum.de

Geöffnet:  
Dienstag – Sonntag, 10:00 – 18:00 Uhr

[www.karl-may-museum.de](http://www.karl-may-museum.de)



## Weinsommer auf Schloss Wackerbarth

Täglich von Mai bis Oktober



Illustration: © Manfred Gröbe

Täglich Wein- und Sektführungen  
mit Verkostung

Weinbergswanderungen  
Samstag, Sonntag & Feiertag

Weinkulinarische Erlebnisse  
im Gasthaus

Gutsmarkt täglich geöffnet



SCHLOSS

**Wackerbarth**

[www.schloss-wackerbarth.de](http://www.schloss-wackerbarth.de)

Wir machen das. Edel. Individuell. Einzigartig.

Offsetdruck	Digitaldruck	Großformatdruck	Siebdruck
Druckveredelung	Umweltbewusst	UV-Flächenleuchtendruck	Satz und Layout
Buchbinderei	Druckvorstufe	Steuerserver	Versand

„Der einzige Weg, großartige Arbeit zu leisten, ist zu lieben, was man tut.“

Steve Jobs

**LÖBNITZ DRUCK GmbH**

Sitz der Gesellschaft Güterhofstraße 5 01445 Radebeul Telefon 0351 89719-0 info@loessnitzdruck.de	Niederlassung Gewerbering 1 01809 Dohna Telefon 03529 5663-0 dohna@loessnitzdruck.de
---	--

[www.loessnitzdruck.de](http://www.loessnitzdruck.de)



Einzigartige Fotokunst für Ihr Zuhause

Wandbilder auf Acrylglas,  
Aludibond silber gebürstet und weiß  
sowie als Poster bei Bilderwelt XXL


Stöbern Sie in unserem Shop und entdecken Sie vielfältige Kategorien mit tollen und ausgefallenen Motiven. Aber auch Ihr persönliches Lieblingsfoto kann schon bald als kostbares Wandbild Ihre Räume schmücken.

[www.BilderweltXXL.de](http://www.BilderweltXXL.de)

Güterhofstraße 5 · 01445 Radebeul · Telefon: 0351 8971919

info@bilderweltxxl.de · Folgen Sie uns auf

**MACH NICHT SO  
EIN THEATER  
GEH SPORTELN!**

**KROKO-FIT RADEBEUL**  
Richard-Wagner-Straße 5 | 01445 Radebeul  
☎ (0351) 8 30 27 08 ✉ info@sbf-radebeul.de  
[WWW.KROKOFIT-RADEBEUL.DE](http://WWW.KROKOFIT-RADEBEUL.DE)



## FAMILIENBETRIEB ÜBER GENERATIONEN

HIER STEHT DER KUNDE IM MITTELPUNKT

Als Herbert Gommlich im Jahr 1930 eine Motorradwerkstatt gründete, ahnte wahrscheinlich niemand, dass dies der Grundstein für unseren heutigen Familienbetrieb sein würde, der sich über mehrere Generationen hinweg zu einem renommierten Unternehmen entwickelt hat.

Wir sind stolz darauf, mit einem 40-köpfigen Team für unsere Kunden ein kompetenter Dienstleister und Ansprechpartner zu sein. Als autorisierter Vertragshändler für Volkswagen und Volkswagen Nutzfahrzeuge sowie Servicepartner der Marken Audi und Skoda stellen wir unsere Kunden täglich in den Mittelpunkt.

Wir widmen uns ihren Träumen, Wünschen und Anliegen. Dabei sind Qualität, Zuverlässigkeit und Termintreue unsere obersten Prämissen. Als Familienbetrieb heißen wir Sie herzlich willkommen.

**Gommlich**  
Ihr servicestarker Partner seit 1930



AUTOHAUS GOMMLICH GMBH & CO. KG  
Meißner Straße 140  
01445 Radebeul

Telefon: 0351 83185-0  
Telefax: 0351 83185-13  
info@autohaus-gommlich.de  
www.autohaus-gommlich.de

## UNSERE SERVICELEISTUNGEN

ERSTKLASSIGER SERVICE RUND UM IHR FAHRZEUG

- Hol- und Bringservice im Raum Dresden
- Haupt- und Abgasuntersuchungen an jedem Werktag mit notwendigen Kleinreparaturen
- Abschleppdienst im Raum Dresden für liegengeliebene Fahrzeuge
- Schadengutachten, die von allen Versicherungen anerkannt werden
- Rundumservice in 24 Stunden
- Scheibendienst für alle Fahrzeuge
- Reifendienst: Reifen prüfen, reinigen und reparieren
- Einlagerung von Sommer- und Winterreifen inkl. Prüfung und Reinigung
- Klempner- und Lackierarbeiten
- Festpreis bei Einlagerung für alle Reifentypen und Fabrikate
- Unfallinstandsetzung für alle Marken
- Klima- und Heizungsservice
- Nachrüstung von Klimaanlage und Standheizungen
- Neueinbau und Umbau von Telefon-, Navigations- und Telematikanlagen
- VW-, Audi- und Skoda-Originalersatzteile aus dem Zentrallager innerhalb von 24 Stunden
- Elektromobilität
- Smart Repair
- Economy Service: zeitwertgerechter Service für Volkswagen ab vier Jahren, Preise sind auf Sie und Ihr Fahrzeug speziell zugeschnitten
- Intensive Fahrzeugpflege nach individuellen Stufen
- Wartungsarbeiten werden an einem Tag durchgeführt

## SPIELZEITVORSCHAU 2023/24

OPEN AIR KONZERT

### Opern- & Operettengala

**Sa. 12. Aug. 23** | 19.00 Uhr · Wilsdruff Marktplatz

**So. 13. Aug. 23** | 18.30 Uhr · Meißen Crassoberg

**SOLISTEN** Peggy Steiner (Sopran) / Michael Heim (Tenor)

SONDERKONZERT

### Musik & Hengste

**Sa. 19. Aug. 23** | 19.00 Uhr · Landgestüt Moritzburg

**So. 20. Aug. 23** | 19.00 Uhr · Landgestüt Moritzburg

Filmmusik von Mission Impossible, Miss Marple bis zu Marvel-Serien

KLASSIK IM WEINBERG

### Walzernacht im Weingut

**Sa. 19. Aug. 23** | 18.00 Uhr · Weingut Vincenz Richter

Streichquartett der Elbland Philharmonie Sachsen

KLASSIK IM WEINBERG

### Beatles Revolved\_Fose

Abschlusskonzert des Tags des offenen Weingutes

**So. 27. Aug. 23** | 19.00 Uhr

WeinErlebnisWelt der Winzergenossenschaft Meißen

Freddie-Ommitsch-Studio-Ensemble

SAISONERÖFFNUNGSKONZERTE **Zweiter Gesang**

**Do. 7. Sept. 23** | 18.00 Uhr · Marienkirche Pirna

**Sa. 9. Sept. 23** | 18.00 Uhr · Dom zu Meißen

**So. 17. Sept. 23** | 17.00 Uhr · Christuskirche Freital-Deuben

Werke von Krätzschmar und Bruckner  
**SOLIST** Andreas Scheibner (Bariton)



Informationen und das gesamte Programm unter ☎ 03525 / 7226-0  
sowie unter [www.elbland-philharmonie-sachsen.de](http://www.elbland-philharmonie-sachsen.de)

AUSGEWÄHLTE KONZERTE

12. GEISTLICHE ABENDMUSIK

### Konzert für Kammerensemble & Orgel

**Sa. 16. Sept. 23** | 17.00 Uhr · Dom zu Meißen

Werke von Hindemith und Eben **DIRIGENT** Domkantor Thorsten Göbel

CHORSINFONIK

### Engelbert Humperdinck - Dornröschen

**So. 24. Sept. 23** | 18.30 Uhr · Lukaskirche Dresden

Märchen in einem Vorspiel und drei Akten

**CHOR** Singakademie Dresden **DIRIGENT** Michael Käppler

1. PHILHARMONISCHES KONZERT **Alles Mozart!**

**Do. 19. Okt. 23** | 18.00 Uhr · Marienkirche Pirna

**So. 22. Okt. 23** | 17.00 Uhr · Kulturzentrum Großenhain

**Sa. 28. Okt. 23** | 19.00 Uhr · Landesbühnen Sachsen

Werke von Mozart und Reger **DIRIGENT** Friedrich Praetorius

KIRCHENKONZERT

### Michael Haydn - Requiem in c

**So. 12. Nov. 23** | 17.00 Uhr

Stadtkirche St. Peter und Paul Sebnitz

**DIRIGENT** Kantor Albrecht Päßler

2. PHILHARMONISCHES KONZERT **Eroica**

**Do. 16. Nov. 23** | 18.00 Uhr · Marienkirche Pirna

**So. 19. Nov. 23** | 16.00 Uhr · Theater Meißen

**So. 26. Nov. 23** | 18.00 Uhr · Landesbühnen Sachsen

Werke von Dean, Schostakowitsch, Beethoven **DIRIGENT** Johannes Fritzsche

KAMMERMUSIK **Der kleine Stern**

präsentiert von Babykonzerte Dresden - ab 6 Jahren

**So. 3. Dez. 23** | 10.00 Uhr · WeinErlebnisWelt

der Winzergenossenschaft Meißen



UNTERHALTUNGSKONZERT

### Weihnachtskonzert mit Tom Pauls

**Do. 7. Dez. 23** | Marienkirche Pirna

**So. 10. Dez. 23** | 20.00 Uhr · Gewandhaus Leipzig

Es war einmal – eine Reise durch die Märchenwelt

CHORSINFONIK **Weihnachtsoratorium**

**Sa. 9. Dez. 23** | 17.00 Uhr · Christuskirche Freital-Deuben

J.S. Bach - Kantaten 1 bis 3

WEIHNACHTSKONZERT

### Weihnachten im Gebirg

**So. 17. Dez. 23** | 16.00 Uhr · Theater Meißen

**Di. 19. Dez. 23** | 19.00 Uhr · Neustadthalle, Neustadt i.Sa.

**Do. 21. Dez. 23** | Stadthalle „stern“ Riesa

**Fr. 22. Dez. 23** | 19.00 Uhr · Kulturzentrum Großenhain

**Sa. 23. Dez. 23** | 18.00 Uhr · Zentralgasthof Weinböhla

**SOLIST** Thomas Baldauf (Zither)

SONDERKONZERT

### Beethoven 9. Sinfonie

**Do. 28. Dez. 23** | 19.30 Uhr · Stadtkulturhaus Freital

**Sa. 30. Dez. 23** | 19.30 Uhr · Auferstehungskirche Dresden

**So. 31. Dez. 23** | 19.30 Uhr · Lutherkirche Radebeul

SILVESTERKONZERT **Very British!**

**So. 31. Dez. 23** | 16.00 und 19.00 Uhr · Theater Meißen

Gefördert vom Freistaat Sachsen und dem Kulturraum  
Meißen - Sächsische Schweiz - Osterzgebirge



Theater  
Konzerte  
Kabarett  
Catering

Tanz  
Musical  
Tagung  
Treff

**KULTURHAUS  
FREITAL**  
seit 1952

[www.kulturhaus-freital.de](http://www.kulturhaus-freital.de)  
0351 652618-0 | [info@kulturhaus-freital.de](mailto:info@kulturhaus-freital.de)

# KÖNIG ALBERT THEATER BAD ELSTER

## HÖHEPUNKTE DER SPIELZEIT 2023/24

<p><b>HERZOG VON BURGUND</b> 20.09.2023 - 19.30 Uhr »KÖNIGSSTÜCK« Mitschbestell von Johann Strauß</p>		<p><b>TRUMPET-ARMEE</b> 23.09.2023 - 19.30 Uhr BLICKTWEIL &amp; CHRISTIAN BODL »Von Berlin über verschlungenen Spinnen Lutung über den Ozean, Galerien &amp; Bäume«</p>		<p><b>SPIELPLAN WÄNDERT</b> 17.10.2023 - 19 Uhr ANNA LIND Die Fotoplatz-Revolution</p>	
<p>13.10.2023 - 19.30 Uhr »DIE AFFÄRE« Kameramische Oper von Peter L. Tschalchowsky</p>		<p>07.10.2023 - 19.30 Uhr BARTHELEMY MOURLOUT »Hilf mir zu leben« Folkopern</p>		<p>20.10.2023 - 19.30 Uhr BENEDIKT WOLLE »Hilf mir zu leben« Kabarett</p>	
<p>12.01.2024 - 19.30 Uhr »DIE FREIWEISER« Hörsoperette von Richard Wagner</p>		<p>20.10.2023 - 19.30 Uhr BENEDIKT WOLLE »Hilf mir zu leben« Kabarett</p>		<p>12.11.2023 - 19 Uhr JANUSZ WILK »Lustig - der gute alte Mann« Hilfre Löwe</p>	
<p>25.02.2024 - 19.30 Uhr »DIE FREIWEISER« Kabarett von Peter L. Tschalchowsky</p>		<p>24.11.2023 - 19.30 Uhr BENEDIKT WOLLE »Hilf mir zu leben« Kabarett</p>		<p>21.12.2023 - 19.30 Uhr BENEDIKT WOLLE »Hilf mir zu leben« Kabarett, Pop &amp; Musical</p>	
<p>05.04.2024 - 19.30 Uhr »DIE FREIWEISER« Oper von Richard Wagner</p>		<p>24.11.2023 - 19.30 Uhr BENEDIKT WOLLE »Hilf mir zu leben« Kabarett</p>		<p>21.04.2024 - 19 Uhr MARTIN TRÄGER Comedy und Unterhaltung</p>	
<p>21.06.2024 - 19.30 Uhr »DIE FREIWEISER« Oper von Richard Wagner</p>		<p>21.12.2023 - 19.30 Uhr BENEDIKT WOLLE »Hilf mir zu leben« Comedy</p>		<p>05.05.2024 - 19 Uhr QUANTUM JAZZ Jazz &amp; Weltmusik</p>	

**TOURIST INFORMATIONEN BAD ELSTER** | GESAMTPROGRAMM, INFORMATIONEN UND KARTEN:  
+ 49 (0)37437 / 53 900 | [touristinfo@kaal-elster.de](mailto:touristinfo@kaal-elster.de) | [www.koenig-albert-theater.de](http://www.koenig-albert-theater.de)

Charakterische Veranstaltungsorte

# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

Landesbühnen Sachsen GmbH  
 Meißner Straße 152, 01445 Radebeul  
 Tel. 0351 8954 0  
 www.landesbuehnen-sachsen.de

## SPIELZEIT 2023 | 24

**Intendant und Geschäftsführer:** Manuel Schöbel

**Redaktion:** Elisabeth Guzy, Annekathrin Handschuh, Dr. Ruth Heynen, Gisela Zürner

**Konzept:** Dr. Ruth Heynen, Manuel Schöbel, Steffen Wollmerstädt

**Layout & Satz:** Martin Reißmann, Elisabeth Wolf, Steffen Wollmerstädt

**Fotos:** Carsten Beier (CB), Hans-Ludwig Böhme (HLB), Florian Gärtner (FG),

René Jungnickel (RJ), Julius Zimmermann (JZ)

**Portraitfotos:** René Jungnickel, David Nuglisch, Martin Reißmann

**Druck:** Löbnitz Druck GmbH Radebeul | klimaneutraler Druck

**Redaktionsschluss:** 22. August 2023

Änderungen vorbehalten!



# 2024

WANTED

ab Samstag, 18. Mai 2024

## PETTERSSON UND FINDUS (II)

Kinderstück von Sven Nordqvist in einer Bearbeitung von Dagmar Leding  
 ab Donnerstag, 30. Mai 2024

## DER FREISCHÜTZ

Romantische Oper von Carl Maria von Weber  
 ab Freitag, 7. Juni 2024

## PETER PAN

Familienstück von Manuel Schöbel  
 nach Motiven des Romans von J. M. Barrie  
 ab Samstag, 15. Juni 2024

## IM WEISSEN RÖSSL

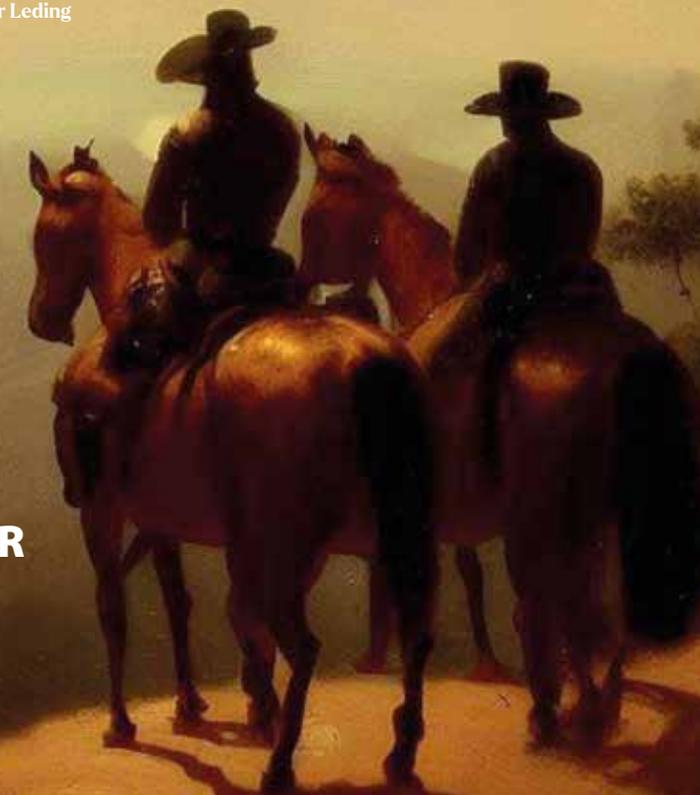
Singspiel von Ralph Benatzky  
 ab Donnerstag, 25. Juli 2024

## DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Romantische Oper von Richard Wagner  
 ab Samstag, 10. August 2024

## DAS KALTE HERZ

Märchen von Wilhelm Hauff in einer Fassung von Peter Kube  
 ab Samstag, 17. August 2024





[landesbuehnen-sachsen.de](http://landesbuehnen-sachsen.de)